



HIRSCHFELD TAGE 2016

SACHSEN
SACHSEN-ANHALT
THÜRINGEN

Programm

der 3. Hirschfeld-Tage
15. OKT. —
19. DEZ. 2016



Programm der 3. Hirschfeld-Tage

15. OKT. — 19. DEZ. 2016

- 4 Grußworte**
- 12 Veranstaltungskalender**
 - 12 Eröffnungs-Festakt
 - 13 11. Hirschfeld-Lectures
 - 14 Fachtag Refugees and Queers
- 15 Sachsen**
 - 16 Bautzen Chemnitz
 - 18 Dresden
 - 22 Görlitz
 - 24 Hohenstein-Ernstthal
 - 25 Leipzig
 - 36 Schneeberg
 - 37 Werdau
- 39 Sachsen-Anhalt**
 - 40 Halle
 - 44 Magdeburg Merseburg
 - 45 Petersberg
- 46 Thüringen**
 - 48 Apolda Eisenach Erfurt
 - 50 Jena
 - 52 Weimar
- 55 Impressum**

**HIRSCHFELD
TAGE 2016**

SACHSEN
SACHSEN-ANHALT
THÜRINGEN

Wir leben die Vielfalt.



Lili Elbe (1882–1931) war eine dänische Malerin. Sie gilt als weltweit erste Transfrau, die sich geschlechtsangleichenden Operationen unterzog. Sie kämpfte „gegen die Voreingenommenheit des Spießbürgers, der in ihr eine Abnormität sucht“. 1931 verstarb sie in der Dresdener Frauenklinik. 1953 erschien die deutsche Fassung ihres autobiografischen Berichts unter dem Titel „Wandlung – eine Lebensbeichte“. 2015 widmete sich der Hollywood-Film „The Danish Girl“ ihrer Geschichte. Am 22. April 2016 wurde ihre Grabstätte auf dem Trinitatisfriedhof in **Dresden** wiedererrichtet.

Weitere Biografien und Infos:
mh-stiftung.de/biografien/

Grußworte



Deutschland ist ein starkes Land, auch weil hier alle Menschen ihre eigenen Lebensentwürfe leben können. Deswegen ist so wichtig, dass diese Hirschfeld-Tage, diese Vielfalt feiern, und deutlich machen, wie wichtig es ist, sie ganz selbstverständlich und offen zu leben.

Wenn über 20 Prozent der Menschen laut einer Umfrage angeben, sie wollten nicht, dass Homosexuelle sich in der Öffentlichkeit küssen, ist da noch viel zu tun. Das Vermächtnis von Magnus Hirschfeld müssen wir gerade jetzt mit aller Kraft verteidigen, da politische Populisten erneut Ressentiments ansprechen, Homophobie wieder salonfähig machen und das überholte Familien- und Gesellschaftsmodelle der 1950er Jahre wiederbeleben wollen.

Die Bundesstiftung Magnus Hirschfeld setzt diesen Kräften ihr Engagement und ihre tollen Ideen entgegen. Dafür stehen diese Hirschfeld-Tage, dafür stehen aber auch die vielen weiteren Projekte der Stiftung. Seit ihrer Gründung vor fünf Jahren hat sie große Erfolge gefeiert, etwa mit „Fußball für Vielfalt“ gegen Homophobie auf dem Sportplatz oder mit ihrer Hirschfeld-Akademie.

Besonders wichtig ist auch das „Archiv der anderen Erinnerungen“, das Berichte von Zeitzeugen über ihre Erfahrungen mit staatlicher Verfolgung aus den 1950er und 60er Jahren sammelt. Damals galt Homosexualität als Straftat; in der DDR war sogar die lesbische Liebe zwischen Erwachsenen und Jugendlichen zeitweilig strafbar. Viele Menschen wurden einzig und allein wegen ihrer Liebe von der Justiz verfolgt und bestraft. Die Verurteilungen nach dem berüchtigten § 175 des Strafbuch sind aus heutiger Sicht ein klarer Verstoß gegen die Menschenwürde und damit verfassungswidrig. Deshalb setze ich mich dafür ein, dass die entsprechenden Straf-

urteile aufgehoben, die Betroffenen rehabilitiert und auch finanziell entschädigt werden. Im Oktober liegt mein Gesetzentwurf dazu auf dem Tisch.

Die Dokumentation im „Archiv der anderen Erinnerungen“ erinnert uns daran, wozu menschenfeindliche Ausgrenzung einst führte. Das macht uns noch sensibler, den alltäglichen Diskriminierungen entgegenzutreten, die es heute noch immer viel zu häufig gibt. Gegen solche Diskriminierung hilft auch das Allgemeine Gleichstellungsgesetz, das vor zehn Jahren in Kraft trat. Gegen großen politischen Widerstand wurde es damals durchgesetzt. Das Gesetz gibt Menschen gegen Benachteiligung am Arbeitsplatz, bei der Wohnungssuche oder beim Clubbesuch am Abend eine rechtliche Handhabe. Aber wir müssen den gesellschaftlichen Wandel auch jenseits der Gesetze vorantreiben. Das macht die Bundesstiftung Magnus Hirschfeld mit ihren vielen Bildungsprojekten seit fünf Jahren ganz aktiv und sehr erfolgreich - und dafür möchte ich ihr und dem ganzen Team herzlich danken!

Die Aufgaben für die Stiftung werden auch künftig nicht weniger. Die vielen Geflohenen, die seit 2015 zu uns gekommen sind, stellen auch die Stiftung vor neue Herausforderungen. Manche sind gerade wegen ihrer sexuellen Identität zu uns geflohen, anderen müssen wir helfen, etwaige Vorbehalte gegen die Vielfalt der Lebensentwürfe zu überwinden. Unser Grundgesetz verbietet Diskriminierung und garantiert die Freiheit und Gleichheit aller Menschen, die hier leben. Damit das nicht nur auf dem Papier steht, sondern auch im täglichen Leben gilt, engagiert sich auch die Bundesstiftung Magnus Hirschfeld – bei diesen Hirschfeld-Tagen tut sie das mit einem Fachtag zu den LSBTTIQ-Geflüchteten.

Ich bin davon überzeugt, dass diese Werbung für Vielfalt ein wichtiger Beitrag zur Integration der Menschen ist, die jetzt zu uns kommen. Je selbstbewusster die Mehrheitsgesellschaft Vielfalt lebt, desto leichter werden auch die, die jetzt zu uns kommen, sie als Wert annehmen. Dann können auch sie dazu beitragen, dass Deutschland ein vielfältiges und starkes Land bleibt.

Heiko Maas
Bundesminister der Justiz
und für Verbraucherschutz



Zum dritten Mal finden inzwischen die Hirschfeld-Tage statt. Nach Berlin 2012 und NRW 2014 sind nun die drei Bundesländer Sachsen, Sachsen-Anhalt und Thüringen Gastgeber.

Ich freue mich sehr, dass wir gemeinsam als Mitteldeutschland dieses Jahr die Hirschfeld-Tage präsentieren können.

Noch immer werden homo-, bi-, trans- und intersexuelle Menschen in Deutschland diskriminiert. Bei allen Erfolgen bei der rechtlichen Gleichstellung ist unübersehbar, dass die Akzeptanz und Gleichberechtigung unterschiedlicher Identitäten und Lebensweisen noch immer nicht selbstverständlich ist. Im Gegenteil: Gerade in der jüngsten Zeit nimmt die Zahl der Meinungsäußerungen wieder zu, für die homo-, bi-, trans- und intersexuelle Menschen nicht etwa etwas ganz Normales sind, sondern die Hass und Vorurteile verbreiten. Dem muss sich unsere Gesellschaft aktiv entgegenstellen, die Politik trägt dabei ebenso eine große Verantwortung und auch deswegen habe ich gern die Schirmherrschaft über die Hirschfeld-Tage 2016 übernommen.

Für die die Thüringer Landesregierung steht die Informationsvermittlung über die wunderbare Vielfalt der Identitäten und Lebensweisen im Vordergrund. Das beginnt bei uns schon in Kita und Schule, weshalb ich es für selbstverständlich halte, sexuelle und geschlechtliche Vielfalt zum Gegenstand des Thüringer Bildungsplanes zu machen. Menschen selbstbewusst machen, auch damit diese stärker am gesellschaftlichen Leben partizipieren, das ist eine meiner politischen Handlungsmaxime. Wissen hilft gegen Angst und Vorurteile und stärkt das Selbstbewusstsein. Auch deshalb ist mir die aktive Umsetzung des Landesprogrammes für Akzeptanz und Vielfalt ein persönliches Anliegen.

Dazu wird auch das vielfältige Programm der Hirschfeld-Tage 2016 sicher einen Beitrag leisten und ich freue mich, dass der Freistaat Thüringen diese Tage aktiv unterstützt.

Schon durch den Namensgeben sind die Hirschfeld-Tage natürlich auch immer der Geschichte der Emanzipation der LSBTTIQ-Bewegung verpflichtet und dazu gehören auch die Menschen, die sich nicht nur für sich selbst, sondern immer auch für die Rechte ihrer Mitmenschen eingesetzt und stark gemacht haben. Deswegen möchte ich mein Grußwort auch dafür nutzen an zwei Menschen zu erinnern, die Spuren in Thüringen hinterlassen haben und die wir nicht vergessen sollten.

Hilde Radusch, aufgewachsen in Thüringen, seit den 1920er-Jahren engagiert in der Frauen- und Lesbenbewegung, aktive antifaschistische Widerstandskämpferin, Gewerkschafterin, Kommunistin, später Sozialdemokratin und Rudolf Brazda, geboren in Thüringen, als Schwuler verfolgt und im KZ Buchenwald inhaftiert. Nach dem Zweiten Weltkrieg lebten beide ganz unterschiedlich aber eben doch selbstbewusst ihr homosexuelles Leben.

Zwei Menschen, denen wir gedenken müssen und die uns zugleich Mahnung sind, wachsam zu sein und gemeinsam für eine weltoffene, vielfältige und demokratische Gesellschaft zu streiten.

In diesem Sinne wünsche ich Ihnen interessante Veranstaltungen im Rahmen der Hirschfeld-Tage 2016.

Bodo Ramelow
Ministerpräsident des Freistaats Thüringen

Grußworte



Als ich das Motto der diesjährigen Hirschfeld Tage das erste Mal gelesen habe – „L(i)ebe die Vielfalt“ war ich positiv und negativ zu gleich beeindruckt. Positiv weil in diesem Motto so viel wahres, so viel Ehrliches und insgesamt so viel Aussagekraft steckt. Negativ getroffen, weil es mir wieder einmal sehr deutlich gezeigt hat, dass sowohl das Leben, als auch das Lieben in Vielfalt leider immer noch keine Selbstverständlichkeit ist.

Im 21. Jahrhundert könnte man davon ausgehen, dass es eigentlich völlig unerheblich ist wer wen wie liebt. Leider müssen wir uns immer wieder eines Besseren belehren lassen. Mich ärgert dieser Umstand und ich finde es traurig, dass wir gesellschaftlich doch regelmäßig mit der Frage konfrontiert sind wie Menschen miteinander leben oder eben lieben.

Ja, es hat sich in den vergangenen Jahren vieles geändert. Es ist, zumindest öffentlich kein Stigma mehr, zu seiner Homo- oder Bisexualität zu stehen. Trans- und Intermenschen stehen immer stärker dazu, wer sie sind. Ich begrüße diese Entwicklung sehr. Und trotzdem beschleicht mich ab und an das Gefühl, dass es mitunter eben nur eine öffentlich bekundete, aber keine verinnerlichte Akzeptanz ist.

Die Schranken in den Köpfen müssen weiter abgebaut werden. Denn, es geht eben nicht nur um die Gleichberechtigung, es geht um die Akzeptanz der Vielfalt. Solange „schwul“ ein nach wie vor gängiges Schimpfwort ist, solange es im Boulevard bisweilen interessanter ist, ob ein Sternchen lesbisch oder bi ist, solange Menschen nicht öffentlich zu ihrer Vielfältigkeit stehen können oder wollen, weil sie Angst vor Stigmatisierung, Ausgrenzung oder auch „nur“ Lästereien haben, solange haben wir alle noch eine gewaltige Aufgabe vor uns.

Es gibt eben nicht nur schwarz und weiß, sondern es gibt verschiedenen Farben. Nicht umsonst ist der Regenbogen keine bloße Abfolge von Grautönen.

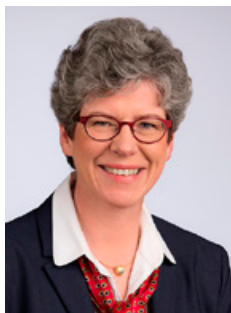
Ich freue mich, dass die LSBTIQ*-Community mutig und konsequent maßgeblich dazu beiträgt, dass Gleichstellung und Akzeptanz Wirklichkeit werden. Denn, sowohl rechtlich, wie auch gesellschaftlich ist noch einiges zu tun. Für mich, als Sächsische Staatsministerin für Gleichstellung und Integration ist die Akzeptanz geschlechtlicher und sexueller Vielfalt eine Selbstverständlichkeit.

Wir alle prägen durch unser Handeln Gesellschaft, denn wir sind alle Teil dieser, unserer Gesellschaft. Und in diesem Sinne, wünsche ich Ihnen für Ihre Tagung alles Gute sowie für den gemeinsamen Weg hin zu noch mehr Vielfalt weiterhin viel Kraft.

Jeder und jede soll so leben und lieben, wie er oder sie es richtig findet. Grenzen erlegen nur wir selbst uns auf.

Herzliche Grüße

Petra Köpping
Sächsische Staatsministerin
für Gleichstellung und Integration



Magnus Hirschfeld, der Namensgeber der Bundesstiftung Magnus Hirschfeld und der Hirschfeld-Tage, ist keine unbekannte Größe in Sachsen-Anhalt. Seit Mai 2015 erinnert in Magdeburg der „Magnus-Hirschfeld-Weg“ an den vor rund 80 Jahren verstorbenen Mitbegründer der weltweit ersten Homosexuellenbewegung. Der Arzt und Sexualreformer hatte ganz in der Nähe der heutigen Straße über mehrere Jahre seine Arztpraxis in Magdeburg, in der er sich 1893 niederließ.

„Die Menschen sind, wenn überhaupt etwas, dann von Geburt an ungleich“ – über 120 Jahre später stehen die dritten Hirschfeld-Tage unter dem Motto „L(i)ebe die Vielfalt“ und entsprechen damit dem berühmten Ausspruch des Arztes. In diesem Jahr sind drei Bundesländer Veranstaltungsort der Hirschfeld-Tage der Bundesstiftung Magnus Hirschfeld: Sachsen-Anhalt, Sachsen und Thüringen. Zuletzt waren es Nordrhein-Westfalen (2014) und Berlin (2012) – „alte Hasen“ auf dem Gebiet der Gleichstellung von LSBTTI auf Landesebene. Mit der Auswahl der drei mitteldeutschen Bundesländer für die dritten Hirschfeldtage sind auch drei Bundesländer ausgewählt worden, die gerade erst Aktionspläne für die Akzeptanz von LSBTTI auf den Weg gebracht haben bzw. gerade auf den Weg bringen. Durch die Ausrichtung der Hirschfeld-Tage in diesen drei Bundesländern soll der wertschätzende Dialog zum Thema geschlechtlich-sexuelle Vielfalt noch zusätzlich befördert werden.

Gerne möchte ich Ihnen in diesem Sinne auch die Podiumsdiskussion ans Herz legen, die die Leitstelle für Frauen- und Gleichstellungspolitik des Ministeriums für Justiz und Gleichstellung des Landes Sachsen-Anhalt im Rahmen der Hirschfeld-Tage 2016 und in Kooperation mit dem Verein BBZ lebensart e.V., offizieller Kooperationspartner der Hirschfeld-Tage 2016,

und dem Landessportbund Sachsen-Anhalt e.V. am 24. November 2016 im Fußballstadion in Halle (Saale) ausgerichtet. Weil 2016 mit der Fußball-Europameisterschaft der Männer und den Olympischen Sommerspielen in Rio de Janeiro ein überaus sportliches Jahr ist, möchten wir mit prominenten Gästen unter dem Titel „Schneller, höher, stärker – unsichtbar. Geschlecht und sexuelle Identität im Sport“ über Fragestellungen rund um die Tabuisierung von Homosexualität in einigen Bereichen des Spitzen- und Breitensports ins Gespräch kommen.

Ich freue mich über die thematische Vielfaltigkeit der Hirschfeld-Tage, insbesondere aber auch über die Einbindung so vieler unterschiedlicher Veranstaltungsorte. Für alle anstehenden Veranstaltungen wünsche ich Ihnen viel Erfolg und anregende Diskussionen in allen drei Bundesländern.

Anne-Marie Keding
Ministerin für Justiz und Gleichstellung
des Landes Sachsen-Anhalt
Schirmherrin der Hirschfeld-Tage 2016
in Sachsen-Anhalt

Gemeinsames Grußwort der Veranstalter_innen

Liebe Leser_innen,

als Veranstalter_innen der diesjährigen Hirschfeld-Tage begrüßen wir Sie ganz herzlich.

Zum mittlerweile dritten Mal, nach 2012 in Berlin und 2014 in Nordrhein-Westfalen, finden die Hirschfeld-Tage 2016 in Sachsen, in Sachsen-Anhalt und in Thüringen statt. Erstmals werden die Veranstaltungen und Aktionen somit nicht nur in drei Bundesländern gemeinsam, sondern in stärker ländlich geprägten Regionen ausgerichtet. Gerade dieser Umstand bedeutet für Menschen jenseits der Hetero- und Geschlechternorm eine besondere Herausforderung: Häufig fehlen erreichbare Beratungs- und Anlaufstellen sowie (sozio-)kulturelle Angebote. Auch die hier arbeitenden Gruppen und Projekte kommen – da sie fast ausschließlich oder sogar komplett aus ehrenamtlich arbeitenden Menschen bestehen – schnell an ihre Grenzen. Unsere Veranstaltungen zu den diesjährigen Hirschfeld-Tagen sollen die Fehlstellen aufzeigen sowie auf die Aktivitäten der existierenden Initiativen verweisen und diese sichtbar machen.

Wir wollen unsere Arbeit so vielen Menschen wie möglich näherbringen. Unser Anspruch ist es, heutige Herausforderungen, Errungenschaften und Chancen in einem gesamthistorischen Kontext zu verorten. Nur durch jahrzehntelanges Engagement konnte beispielsweise 1994 der „Schwulenparagraph“ §175 StGB abgeschafft, die Eingetragene Lebenspartnerschaft erreicht und ein Allgemeines Gleichbehandlungsgesetz (AGG) aufgestellt werden, das auch die sexuelle Identität schützt.

Diese Errungenschaften sind in neuester Zeit jedoch einer zunehmend gefährlichen Gegenbewegung ausgesetzt: Rechts-Konservative und -Populisten von vermeintlich „besorgten Eltern“, über Pegida bis hin zur AfD und anderen greifen

nicht nur den gesellschaftlichen Konsens der freien Persönlichkeitsentwicklung für alle Menschen an, sondern auch die emanzipatorischen Bestrebungen, die uns hierzu geführt haben und die sich aktuell engagieren. Diese reaktionären Strömungen beginnen rechts außen; leider enden sie nicht dort, sondern reichen oft bis in die „Mitte“ der Gesellschaft.

Nicht nur emanzipatorische Errungenschaften hin zu einer rechtlichen Gleichstellung sind für uns von Bedeutung. Es sind die Abwertungen und Diskriminierungen im Alltag, im „Kleinen“, die bei näherer Betrachtung gar nicht mehr so klein sind und viele von uns seit Jahren begleiten. Homosexuelle, trans*geschlechtliche Menschen, Geflüchtete, zwischengeschlechtliche oder intergeschlechtliche Menschen, Queere, Frauen, Migrant_innen, People of Colour, Menschen, die gesellschaftlich behindert werden, kurz: die „Anderen“ werden für ihre Identitäten, Körper und Lebensentwürfe, die sich der sogenannten Norm entziehen, im zwischenmenschlichen Miteinander sanktioniert. Es geht uns also auch darum, eine heterosexistische Norm zu hinterfragen, sich nicht nur in bestehende Wertesysteme einzuordnen um akzeptiert zu werden, sondern ein breites Spektrum an Lebens- und Liebesweisen zu zeigen.

Mit den Hirschfeld-Tagen wollen wir uns für eine umfassende Aufklärung und Emanzipation einsetzen. Dabei machen wir auch nicht an den Grenzen vermeintlicher Kategorien halt. So stehen wir zusammen, wenn Geflüchtete zu Feinden abgestempelt werden, wenn Religionen zu Hassobjekten erklärt werden, wenn Menschen wegen ihres Begehrens oder Geschlechts, ihrer Befähigung oder irgendeiner anderen (vermeintlichen) Eigenschaft diskriminiert werden. Parteien



und politische Institutionen wie beispielsweise Verwaltungen, die Homosexualität trotz Strafverfolgung nicht als Asylgrund anerkennen und Abschiebungen Homosexueller in Staaten tolerieren, in denen eben diesen Menschen Verfolgung droht, machen sich zum Mittäter. Wer gleiche Rechte verwehrt, liefert rechten Gruppierungen deren Argumente! Unsere Alternative heißt Aufklärung, und unsere Solidarität wirkt!

Entsprechend breit gefächert sind auch die Veranstaltungen, die Sie im Rahmen der Hirschfeld-Tage 2016 besuchen können. In Leipzig werden Filme zum Thema sexueller Konsens und zur Bedeutung von Transfrauen of Colour in der LSBTTIQ-Geschichte gezeigt. In Dresden finden Workshops zum Thema Bi- und Asexualität statt. In Halle dreht es sich einen ganzen Abend lang um LSBTTIQ-Menschen in Nepal und in einer Fotoausstellung wird die Frage nach dem Zusammenhang von Körper und Geschlecht gestellt. In Weimar kann man etwas über queere, Schwarze Musikgeschichte lernen und auf einen Audiowalk zu queeren Utopien gehen. In Erfurt gibt es eine Lesung zu queerer Literatur aus Syrien und einen Vortrag zu pro- und antifeministischen Männerbewegungen.

Und das sind bei Weitem nicht alle Städte oder nennenswerten Veranstaltungen der diesjährigen Hirschfeld-Tage. Das Programm ist vielfältig und aufregend.

Mit der begleitenden Postkarten-Kampagne würdigen wir bedeutende Personen der Emanzipationsbewegungen, die noch viel zu wenig bekannt sind: Magnus Hirschfeld (1868-1935), der in Magdeburg seine Weltkarriere begann und zum Mitgründer der ersten Homosexuellenbewegung wurde; Hilde Radusch (1903-1994), aufgewachsen in Weimar, die den Berliner Frauenbund mit-

gründete und zu einer Leitfigur der lesbisch-feministischen Bewegung wurde; Rudolf Brazda (1913-2011), der dem NS-Konzentrationslager in Buchenwald entkam und selbstbewusst schwul mit seinem Partner in Frankreich zusammenlebte; die dänische Künstlerin Lilie Elbe (1882-1931), die als weltweit erste Transfrau gilt, die sich einer geschlechtsangleichenden Operation unterzog und deren Grabstätte in diesem Jahr in Dresden wiedererrichtet wurde.

Zum Schluss wollen wir allen Unterstützer_innen danken: Allen voran den vielen ehrenamtlichen Menschen, die sich für unsere Ziele engagieren, die Gesicht zeigen, indem sie bei Ungerechtigkeit oder Diskriminierung aufstehen oder uns den Rücken stärken: Auch wenn wir nur 9 Vereine aus den Regionen sind, so stehen wir doch mit unzähligen Menschen in unseren Communities und der Bundesstiftung Magnus Hirschfeld zusammen. Ihnen allen und den finanziellen und ideellen Förder_innen der Hirschfeld-Tage gebührt größter Dank!

Die Veranstalter_innen

DIE 3. HIRSCHFELD-TAGE WERDEN GEFÖRDERT VON



Laura Halding-Hoppenheit



UNSER DANK GILT AUCH DEN SPENDER_INNEN

Wir leben die Vielfalt.

Hilde Radusch (1903–1994) ist eine Leitfigur der antifaschistischen und lesbisch-feministischen Bewegung in Deutschland. Sie wuchs in **Weimar** auf. 1933 wurde sie als kommunistische Politikerin verfolgt und inhaftiert. 1945 baute sie in **Berlin** die Hilfsstelle für die Opfer des Faschismus auf und war Mitgründerin des Berliner Frauenbundes. Seit den 1970er-Jahren engagierte sie sich in der Neuen Frauen- und Lesbenbewegung gegen Diskriminierung und Zwänge, die sie als Frau und als Lesbe erfuhr.

Weitere Biografien und Infos:
mh-stiftung.de/biografien/



05.11.
18:00–23:00

Eröffnungs-Festakt der Hirschfeld-Tage 2016



KATEGORIEN / THEMEN: LESUNG, THEATER, KONZERT, KUNST, GESCHICHTE, BISEXUELL, SCHWUL, LESBISCH, TRANS, INTER, QUEER

VERANSTALTER_IN:
Bundesstiftung Magnus Hirschfeld

VERANSTALTUNGSORT:
Theater Erfurt, Theaterplatz 1,
99084 Erfurt
♿ Rollstuhlgerecht

HINWEISE:

Eine Anmeldung ist unbedingt erforderlich bis zum 28. Oktober 2016 per Fax +49 (0)30 208 987 65-2, per E-Mail an felicitas.grabow@mh-stiftung.de oder per Post an Bundesstiftung Magnus Hirschfeld, z. H. Felicitas Grabow, Mohrenstraße 34, 10117 Berlin. Bitte bringen Sie Ihren Personalausweis zum Festakt mit.

Ihre Unterkunft können Sie bequem über unsere Kooperationspartnerin Thüringen Tourismus GmbH buchen: hirschfeld-tage.de/unterkunft-erfurt

EINTRITT:
frei



Griseldis Wenner
Moderation

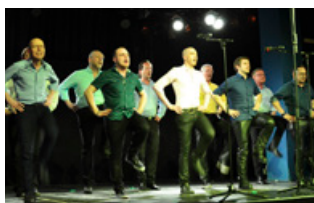
Bundesstiftung Magnus Hirschfeld (BMH) in Berlin sowie die neun mitveranstaltenden Vereine in Sachsen, Sachsen-Anhalt und Thüringen laden Sie herzlich ein zum **Eröffnungs-Festakt der Hirschfeld-Tage 2016** unter Schirmherrschaft von Heiko Maas, Bundesminister der Justiz und für Verbraucherschutz, Bodo Ramelow, Ministerpräsident des Freistaats Thüringen, Petra Köpping, Staatsministerin für Gleichstellung und Integration beim Sächsischen Staatsministerium für Soziales und Verbraucherschutz, Anne-Marie Keding, Ministerin für Justiz und Gleichstellung des Landes Sachsen-Anhalt.

Programm: Grußworte, anschließend Kulturteil: Die Tollkirschen; Spaß beiSaite, Marianne Rosenberg begleitet von Ferenc Snétberger und Griseldis Wenner (Moderation).



Spaß bei-Saite

Anne Bax liest,
Anika Auweiler
singt



Die Tollkirschen

der schwule
Männerchor
Leipzigs



Marianne Rosenberg

Songs aus ihrem Programm
„Marianne Goes Jazz“



Ferenc Snétberger

(Jazz-Gitarrist)
begleitet
Marianne Rosenberg

30.11.
19:00–21:00

11. Hirschfeld-Lectures „Koalitionen des Überlebens. Queere Bündnispolitiken im 21. Jahrhundert“

KATEGORIEN / THEMEN: VORTRAG, BILDUNG, GESCHICHTE, BISEXUELL, SCHWUL, LESBISCH, POLITIK, TRANS, INTER, QUEER

VERANSTALTER_IN:
Bundesstiftung Magnus Hirschfeld

REFERENT_IN / KOOPERATIONSPARTNER_INNEN:
Prof. Dr. Sabine Hark

VERANSTALTUNGSORT:
Uni Leipzig Auditorium Maximum,
Augustusplatz 10, 4109 Leipzig
♿ rollstuhlgerecht

ENTRITT:
frei

Die **11. Hirschfeld-Lectures** „Koalitionen des Überlebens. Queere Bündnispolitiken im 21. Jahrhundert“ mit Prof. Dr. Sabine Hark (TU Berlin) finden im Rahmen der Hirschfeld-Tage 2016 statt.

„Sie sagen, dass sie von Null aufbrechen. Sie sagen, dass es eine neue Welt ist, die beginnt.“

(Monique Wittig)

Ausgehend von Motiven im Werk Monique Wittigs, für die die Macht des Anfangens die zentrale Quelle neuer Formen von Sozialität darstellt, fragt Sabine Hark in der 11. Hirschfeld-Lecture nach Quellen, Möglichkeiten und Herausforderungen für queere Koalitionen im 21. Jahrhundert. Sie rückt dafür den Begriff der Verwundbarkeit in den Vordergrund. Denn es ist gerade die ungleich verteilte Verletzlichkeit, die uns trennt und doch zugleich den viel versprechenden Schauplatz für neue Allianzen darstellt. Worum es dabei geht, ist, eine Welt zu erfinden, »in der kollektive Mittel gefunden werden, die körperliche Verwundbarkeit zu schützen, ohne sie genau genommen abzuschaffen« (Judith Butler). Und das heißt auch, Momente disziplinierender Differenzierung selbst noch in jenen Praktiken wahrzunehmen, die emanzipatorisch im Namen der Differenz operieren.

Prof. Dr. Sabine Hark ist Professorin für Interdisziplinäre Frauen und Geschlechterforschung an der TU Berlin und eine der wichtigsten deutschsprachigen Queer-Theoretiker_innen. Ihre Forschungsschwerpunkte sind u. a.



Sabine
Hark

Geschlechterforschung als kritische Ontologie der Gegenwart; Feministische Erkenntnistheorie und Queer Theorie.

Zentrale Werke: „Dissidente Partizipation. Eine Diskursgeschichte des Feminismus“ (2005); „deviante Subjekte. Die paradoxe Politik der Identität“ (1999). Herausgeberin u. a. von: „Anti-Genderismus. Sexualität und Geschlecht als Schauplätze aktueller politischer Auseinandersetzungen“ (zusammen mit Paula-Irene Villa) (2015) sowie „Freundschaft unter Vorbehalt: Chancen und Grenzen lesbisch-schwuler Bündnisse“ (zusammen mit Stefan Etgeton) (1997).

26.11.
10:00–19:30

Refugees and Queers. Zur Verschränkung von Geflüchteten- und LSBTTIQ- Emanzipationspolitiken

KATEGORIEN / THEMEN: FACHTAG, BILDUNG,
POLITIK, ASYL / FLUCHT / MIGRATION,
BISEXUELL, SCHWUL, LESBISCH, POLITIK,
TRANS, INTER, QUEER

VERANSTALTER_IN:
Bundesstiftung Magnus Hirschfeld

REFERENT_IN / KOOPERATIONSPARTNER_INNEN:
Stiftung Akademie Waldschlösschen

HINWEISE:
Anmeldung erforderlich:
<http://mh-stiftung.de/projekte/lsbttiq-fluchtmigrationasyl/fachtag-in-dresden-refugees-and-queers/>

Sprache: Deutsch, Englisch,
Übersetzung in: Englisch, Arabisch

VERANSTALTUNGORT:
Deutsches Hygiene Museum,
Lingnerplatz 1, 01069 Dresden
♿ barrierefrei

EINTRITT:
frei



Ein **Fachtag der Bundesstiftung Magnus Hirschfeld** am 26.11.2016 im Deutschen Hygiene Museum Dresden.

Der Fachtag „Refugees and Queers“ befasst sich mit den Chancen und Herausforderungen, die aktuell entlang der Verschränkung von Geflüchteten- und LSBTTIQ-Emanzipationspolitiken entstehen. Wir möchten den aktuellen Forschungsstand zu queeren Geflüchteten abbilden und mögliche Forschungsfragen sowie diskriminierungssensible, partizipative Forschungspraxen diskutieren. Hierfür suchen wir den Dialog zwischen der jahrzehntelangen Erfahrung und Forschungs-Arbeit von Migrant_innen-Selbstorganisationen, Aktivist_innen im Bereich Flucht/Migration/Asyl, der LSBTTIQ-Community und universitärer Forschung: Ziel ist die Diskussion der spezifischen Lebensumstände und Bedürfnisse von LSBTTIQ-Geflüchteten und das Erstellen praxisnaher Empfehlungen an Wissenschaft und Politik.

Gefördert durch die Bundeszentrale für politische Bildung und die Akademie Waldschlösschen.

In Kooperation mit der Stiftung Akademie Waldschlösschen und unterstützt vom Migrationsrat Berlin Brandenburg, GLADT e.V., gerade e.V. Dresden und Rainbow Refugees Dresden.

Botschafterin des Fachtags ist die Menschenrechts-Anwältin und Frauenrechtlerin Seyran Ateş.

Sachsen

DIE MITVERANSTALTER_INNEN
IN SACHSEN



different people e.V.
Hauboldstraße 10
09111 Chemnitz
0371 – 50094
info@different-people.de
www.different-people.de



Gerede - homo, bi und
trans* e.V.
Prießnitzstraße 18
01099 Dresden
0351 – 80 222 51
kontakt@gerede-dresden.de
www.gerede-dresden.de



RosaLinde Leipzig e.V.
Lange Straße 11
04103 Leipzig
0341 – 879 01 73
kontakt@rosalinde-leipzig.de
www.rosalinde.de

Bautzen

14.11.

19:00–21:00

Unter Männern – Schwul in der DDR (Film und Diskussion)

KATEGORIEN / THEMEN: FILM, VORTRAG, GESCHICHTE, SCHWUL, POLITIK

Schwulsein war im Sozialismus kein Thema. Das war ein „Überbleibsel dekadenter bürgerlicher Moral“ und würde sich schon von allein erledigen, dachte man. Da nach dem Zweiten Weltkrieg auch die Verschärfung des § 175 anders als in der BRD im Osten wieder zurückgenommen wurde, konnte man dort zunächst freier leben – es wurde eben nur nicht darüber geredet. Wie man als Schwuler in der DDR gelebt und geliebt hat, davon erzählen in diesem Film sechs Männer – und sind sich dabei keineswegs immer einig. „Unter Männern“ erzählt von Individualität in einem uniformen System.

Zum ersten Mal fragt ein Film nach, wie Schwule in der DDR gelebt haben – darunter so unterschiedliche Männer wie der Künstler Jürgen Wittdorf und der Friseur Frank Schäfer, der Bürgerrechtler Eduard Stapel und John Zinner, der sein Coming-Out in einem kleinen Dorf im Thüringer Wald erlebt hat. Befragt hat sie Ringo Rösener, Anfang der 1980er in der DDR geboren, der wissen will, ob er als erwachsener schwuler Mann dort hätte leben können. Eltern und Großeltern kann man danach schließlich nicht fragen.

Die AG Lesben und Schwule in der SPD Sachsen lädt zur Vorstellung des Films und zur gemeinsamen Diskussion mit Regisseur Ringo Rösener ein.

VERANSTALTER_IN:

AG Lesben und Schwule in der SPD Sachsen

REFERENT_IN / KOOPERATIONSPARTNER_INNEN:

Ringo Rösener

VERANSTALTUNGSORT:

Steinhaus Kino, Steinstraße 37, 02625 Bautzen

EINTRITT:

frei

Chemnitz

18.10.

15:45–17:15

Sexualpädagogische Workshops für blinde und sehbehinderte junge Menschen

KATEGORIEN / THEMEN: WORKSHOP, AUFLÄRUNGSMATERIAL, JUGEND, GESUNDHEIT, BILDUNG, BLIND/ SEHBEEINTRÄCHTIGT

„In der mehrteiligen sexualpädagogischen Veranstaltungsreihe werden die Themen

Pubertät, körperliche Entwicklung, Grenzen, sexuelle Gesundheit, Liebe & Vielfalt, Schwangerschaft & Verhütung etc. angepasst an die spezifischen Bedarfe blinder und sehbehinderter junger Menschen aufbereitet und interaktiv bearbeitet. Ziel ist neben der Wissensvermittlung und dem Austausch in vertrauensfördernden Atmosphäre die wohlwollende Begleitung auf dem Weg der sexuellen Entwicklung.

Die spezifischen Bedarfe blinder und sehbehinderter junger Menschen werden dabei besonders berücksichtigt. Es wird Material in Punktschrift und fühlbares „Anschauungsmaterial“ zur Unterstützung der Ziele hergestellt.

VERANSTALTER_IN:

AIDS-Hilfe Chemnitz e.V.

Referent_in / Kooperationspartner_innen:

Sina Herrmann, Annett Warmschmidt
different people e.V., Einrichtungsgesundheitsverbund
zur Betreuung blinder und sehbehinderter Kinder und Jugendlicher Chemnitz

VERANSTALTUNGSORT:

EVBC Chemnitz, Flemmingstraße 8,

09116 Chemnitz

Bus Linie 31

♿ barrierefrei

HINWEISE:

Veranstaltung nur offen für:
Junge Internatsbewohner des EVBC.
Anmeldung erforderlich

EINTRITT:

frei

11.11.

18:00–21:00

Themenabend LSBTTI-Flüchtlingsnetzwerk Sachsen/Südwestsachsen

KATEGORIEN / THEMEN: VORTRAG, JUGEND, LESBISCH, SCHWUL, TRANS, QUEER

Bereits vor dem Flüchtlingsstrom 2015 sind auch viele LGBTI-Flüchtlinge nach Sachsen gekommen. Diese befinden sich in einer sehr prekären Situation, werden sie doch in den Flüchtlingsheimen diskriminiert.

Der LSVD Sachsen setzt sich für diese Menschen ein und hat mit anderen Vereinen ein Netzwerk für LGBTI-Flüchtlinge aufgebaut.

Diese Veranstaltung richtet sich an die breite Öffentlichkeit. In der Veranstaltung soll über die Arbeit in diesem Flüchtlingsnetzwerk aufgeklärt werden. Interessierten sollen Zugang zu Themen wie Asyl, grundlegende Menschenrechte sowie Einblick der täglichen Arbeit mit LGBTI-Flüchtlingen bekommen.

VERANSTALTER_IN:

LSVD Sachsen e.V.

REFERENT_IN / KOOPERATIONSPARTNER_INNEN:

Thomas Haus, Piraten Sachsen

VERANSTALTUNGSORT:

Hermannstraße 6, 09111, Chemnitz, am Brühl, Nähe Hauptbahnhof

EINTRITT:

frei

15.11.

19:30–21:30

Lesben im Visier der Staatssicherheit

KATEGORIEN / THEMEN: VORTRAG, BILDUNG, GESCHICHTE, LESBISCH

Der Impulsvortrag von Barbara Wallbraun gibt einen Einblick in die Arbeitsweise der Staatssicherheit der DDR unter dem Aspekt: Waren lesbische Frauen interessant für die Staatssicherheit?

Nach einer kurzen Einführung in die Arbeit der Staatssicherheit, wird u.a. erläutert: Wie warb die Stasi Informant_innen an, infiltrierte Treffen und welche Maßnahmen entwickelte und nutzte sie, um die als „feindlich-oppositionell“ eingestuft Personen und Gruppierungen in homosexuellen Kreisen in ihrer Entwicklung zu sabotieren?

Anhand signifikanter Aktenbeispiele; u.a. auch aus Karl-Marx-Stadt, rekonstruiert Barbara Wallbraun warum sich Inoffizielle Mitarbeiterinnen (IM) verpflichtet und aus der Privatsphäre von Frauen berichtet haben. Auf der anderen Seite wird verdeutlicht, welche Konsequenzen staatlich angeordnete Überwachungsmaßnahmen für einzelne Frauen haben konnten.

Die Leipziger Kulturpädagogin und Filmemacherin Barbara Wallbraun arbeitet seit drei Jahren an einem Dokumentarfilm über „Lesbisches L(i)eben in der DDR“. Im Zuge ihrer Recherchen sichtete sie tausende Seiten Aktenmaterial der Staatssicherheit und führte zahlreiche Gespräche mit Zeitzeuginnen. Herausgekommen ist ein dichtes Szenario zur Arbeit der Stasi in diesem besonderen Bereich.

Mehr Informationen zum Vortrag und zum Dokumentarfilmprojekt: www.ufferrfrauen.de

VERANSTALTER_IN:

Frauenzentrum Lila Villa

REFERENT_IN / KOOPERATIONSPARTNER_INNEN:

Barbara Wallbraun, different people e.V. Chemnitz

VERANSTALTUNGSORT:

Frauenzentrum Lila Villa, Kaßbergstraße 22, 09112 Chemnitz, Buslinien 62, 72

♿ barrierefrei

EINTRITT:

3,- €

16 Veranstaltungskalender

17.11.

18:00–20:00

Homophobie in Russland

KATEGORIEN / THEMEN: VORTRAG, ASYL, BISEXUELL, SCHWUL, LESBISCH, POLITIK, TRANS, INTER, QUEER

Die Situation für Lesben, Schwule, Bi-, Trans- und Inter*personen in Russland ist nicht erst seit dem berüchtigten Gesetz gegen sogenannte Homo-Propaganda schwierig. Demonstrationen gegen die allgegenwärtige Diskriminierung werden regelmäßig verboten und homo- und transphobe Gewalttaten sind an der Tagesordnung. In den Ländern des postsowjetischen Raums sind homophobe Einstellungen besonders weit verbreitet. Mehrere Aktivisten haben wegen des politischen und gesellschaftlichen Drucks das Land bereits verlassen und in Deutschland oder den USA Asyl gesucht. Was ist der Grund für die verbreitete Homophobie in den Gesellschaften des postsowjetischen Raums und welches politische Motiv steckt hinter der Diskriminierung von Homosexuellen in Russland? Konstantin Sherstyuk von Quarteera e.V., einem Verein für russischsprachige LSBTI in Berlin, wird sich in einem Vortrag mit diesen Fragen auseinandersetzen und im Anschluss mit dem Publikum ins Gespräch kommen.

VERANSTALTER_IN:

AG Lesben und Schwule in der SPD Sachsen

REFERENT_IN / KOOPERATIONSPARTNER_INNEN:

Konstantin Sherstyuk, Quarteera e.V.

VERANSTALTUNGORT:

Lokomov, Augustusburger Straße 102, 09126 Chemnitz

EINTRITT:

frei

18.11.

18.00–21:00

Filmabend „Vier werden Eltern“

KATEGORIEN / THEMEN: FILM, VORTRAG, BILDUNG, LESBISCH, SCHWUL, QUEER

Es wird einen Filmabend zum Thema Regenbogenfamilien und Eltern werden geben.

Im Film begleitet die Regisseurin Eva Maschke zwei Paare. Eins ist schwul, das andere lesbisch. Beide haben eigentlich nichts miteinander zu tun. Sie verbindet nur ein gemeinsamer Wunsch. Nämlich Kinder zu haben. Kurzentschlossen tun sich die beiden unterschiedlichen Paare zusammen, um das Abenteuer Familie zu wagen.

Anschließend soll über das Thema heiß und kontrovers diskutiert werden.

VERANSTALTER_IN:

LSVD Sachsen e.V.

REFERENT_IN / KOOPERATIONSPARTNER_INNEN:

W-film Distribution

VERANSTALTUNGORT:

Hermannstraße 6, 09111, Chemnitz, am Brühl, Nähe Hauptbahnhof

EINTRITT:

frei

19./20.11.

10:00–18:00

Queeres Sportturnier

KATEGORIEN / THEMEN: SPORTTURNIER, JUGEND, GESUNDHEIT, BISEXUELL, SCHWUL, LESBISCH, SPORT, TRANS, INTER, QUEER, ASEXUELL, TRAVESTIE

Beim zweitägigen queeren Sportturnier können sich die Teilnehmenden in verschiedenen Gruppen, natürlich angepasst an deren Spielniveau, im Tischtennis messen und ihre Fitness und Kondition unter Beweis stellen.

Am Samstag, 19.11. findet der Vorentscheid statt, am Sonntag, 20.11. wird dann um die Platzierung gespielt. Dafür stehen vier Platten zur Verfügung.

Wer lieber den großen Schläger schwingt, kann sich auch im freien Spiel im Badminton betätigen.

Zur Stärkung können vor Ort Speisen und Getränke aus einer kleinen Speisekarte ausgewählt werden. Für den Austausch untereinander gibt es noch einen Beratungs- und Infostand des different people e.V. und, wenn das Wetter mitspielt, ein abschließendes Wintergrillen. Alle sind herzlich eingeladen. Anmeldung bis 05.11.2016 unter info@different-people.de

VERANSTALTER_IN:

different people e.V.

REFERENT_IN / KOOPERATIONSPARTNER_INNEN:

Queerschläger e.V. Chemnitz, Fitness-Center am Stadtpark GmbH

VERANSTALTUNGORT:

Fitness-Center am Stadtpark GmbH, Dittersdorfer Straße 83, 09120 Chemnitz
Buslinie 22, Haltestelle „Helbersdorf“

HINWEISE:

Anmeldung erforderlich bis 05.11.2016

EINTRITT:

frei

03.12.

22:00–open

„Kommste Tanzen?! Is' Zeit zum Abdrehen!“

KATEGORIEN / THEMEN: AUSSTELLUNG, PARTY, JUGEND, KUNST, BISEXUELL, SCHWUL, LESBISCH, TRANS, INTER, QUEER, ASEXUELL, TRAVESTIE

Anlässlich des 5ten Tüdelüs und Weltaidstages am 01.12., laden die AIDS-Hilfe Chemnitz e.V. und der different people e.V. alle zum gemeinsamen Feiern ein. Nachdem die Comic-Ausstellung der Künstler_in Martina Schrudi zu wahren Geschichten über Lebensweisen und Erfahrungen von LSBTI*-Menschen mehrere Wochen in Chemnitzer Locations zu sehen

war, ist ihre letzte Station nun das Pentagon³ in Chemnitz.

In dieser glamourös-charmanten Location erwarten euch und DeeJay MarkX, mit Musik vom Feinsten, „Part of the Art“, die mit modernen Sounds und Grooves die 80er wieder auferstehen lassen, bekannten Synthie-Hits mit aktuellen Sounds veredeln und mit fulminanten Gesang ihre Auftritte zum Highlight machen.

Des weiteren wird euch Ryan Stecken – Künstler_in, Boy-Drag, Boy-Tunte, die Ohren und Augen auf eine ganz fabelhaft-queere und stimmlich beeindruckende Art und Weise verzaubern. Kommt tanzen! Wir freuen uns darauf. www.tüdelü-chemnitz.de

VERANSTALTER_IN:

different people e.V.

REFERENT_IN / KOOPERATIONSPARTNER_INNEN:

Pentagon³

VERANSTALTUNGORT:

Pentagon³, Brückenstraße 17, 09111 Chemnitz, im Terminal 3 (gegenüber Marx-Monument)

♿ barrierefrei

EINTRITT:

gegen Spende

07.12.

16:00–18:00

Infoabend Crystal Meth

KATEGORIEN / THEMEN: WORKSHOP, VORTRAG, JUGEND, GESUNDHEIT, BILDUNG

In der interaktiven Veranstaltung werden vielfältige Aspekte der Droge Crystal Meth, wie Wirkungsweise, Auswirkungen und Suchtkreislauf thematisiert. Dabei werden auch aktuelle Entwicklungen berücksichtigt.

Ebenso soll ein Blick auf die Droge in verschiedenen Szenen und Communities geworfen werden. Der Ausstieg aus dem Konsum und medizinische sowie therapeutische Unterstützungsmöglichkeiten werden genauso besprochen.

Eigene Fragen und eine angeregte Diskussion im Anschluss runden die Veranstaltung ab. Die Veranstaltung bietet überdies die Möglichkeit, die Arbeit der Jugendsucht- und Drogenberatung der Stadt Chemnitz näher kennenzulernen.

VERANSTALTER_IN:

AIDS-Hilfe Chemnitz e.V.

REFERENT_IN / KOOPERATIONSPARTNER_INNEN:

Mitarbeiter_innen der Jugendsucht und Drogenberatung Chemnitz, different people e.V., Jugendsucht und Drogenberatung Chemnitz

VERANSTALTUNGORT:

Kontaktstelle Jugendsucht- und Drogenberatung der Stadtmission Chemnitz e.V. Dresdner Straße 38a, 09130 Chemnitz
Bahn: Hauptbahnhof, Bus: Linie 21 + 31, Haltestelle Glockenstraße

17 Veranstaltungskalender

HINWEISE:

Anmeldung erforderlich über AIDS-Hilfe Chemnitz e.V.

EINTRITT:

frei

Dresden

20.10.

17:30

Deutschsprachige Trans*-Community-Zeitschriften und Pamphlete als Bildungsort

KATEGORIEN / THEMEN: VORTRAG, KUNST, BILDUNG, GESCHICHTE, POLITIK, TRANS

Die Zeitschriften einer Bewegung sind Orte der Bildung, aber auch der Erinnerung. Im strengen Sinne stellen sie basale Formen einer Erinnerungskultur dar, die Teile der Vergangenheit im Bewusstsein halten und gezielt vergegenwärtigen. Im Trans*Aktivismus sind diese Orte manchmal nur wenige Jahre existent, z.B. weil sich aktive Personen vollständig zurückziehen oder sich Gruppierungen auflösen. Mit ihnen verschwinden auch das Gedächtnis der mündlichen Überlieferungen und die Trans*-Community-Zeitschriften. Diese Zeitschriften sind Produkte der sozialen und politischen Bewegung transgeschlechtlicher Menschen.

Literatur zum Thema Trans*-Community-Zeitschriften wurde bislang kaum veröffentlicht, was vermutlich auch mit fehlender terminologischer Homogenität und kaum stattgefundener Archivierung zu begründen ist. Denn darüber, was eine Trans*-Community-Zeitschrift überhaupt ist, herrscht durchaus keine Einigkeit und ein Bestreben der Erhaltung und Sammlung von grauer Literatur und der Bewegungsgeschichte im Allgemeinen findet für den deutschsprachigen Raum erst seit wenigen Jahren im Lili Elbe Archiv statt.

Welche Zeitschrift erfüllt überhaupt die Kriterien einer Bewegungszeitschrift, innerhalb welcher Zeiträume hat es wie viele Zeitschriften gegeben und welche Textsorten können in Trans*-Community-Zeitschriften gefunden werden?

VERANSTALTER_IN:

e*vibes – für eine emanzipatorische Praxis e.V.

REFERENT_IN / KOOPERATIONSPARTNER_INNEN:

Niki Trauthwein, Lili Elbe Archiv

VERANSTALTUNGSORT:

kosmotique, Martin-Luther-Straße 13, 01099 Dresden, Straßenbahn 11,6,13 bis Haltestelle Bautzner / Rothenburger Straße. & <http://evibes.org/cafem/>

18 Veranstaltungskalender

HINWEISE:

Auf Wunsch Flüsterübersetzung Englisch

EINTRITT:

frei

21.10.

18:00–20:00

Spektrum A* – Sex kann man haben, muss man aber nicht

KATEGORIEN / THEMEN: WORKSHOP, ASEXUELL

A*sexualität in all ihren Facetten ist schon genauso alt, wie andere, uns vielleicht bekanntere sexuelle Orientierungen. Doch erst seit kurzem sammeln sich Menschen unter dem Begriff der A*sexualität und/oder -romantik und treten aktiv in Austausch miteinander, sowie mit Menschen der gesamten queeren Community. Der von Ehrenamtlichen des Gerede e.V. veranstaltete Workshop soll unter aktiver Teilnahme aller Interessierten die Themen A*sexualität und A*romantik, sowie viele andere sexuelle Orientierungen des äSpektrums AÑ ansprechen, erklären, erläutern und hinterfragen.

Was ist überhaupt A*sexualität? Welche Orientierungen gibt es noch? Wie gestalten a*sexuelle Menschen ihr Leben und/oder ihre Beziehungen?

Neben Diskussion, Input und Methoden stellen sich außerdem Vertreter_innen des A*Teams (einer Gruppe für asexuelle* und aromantische* Menschen in Dresden) zur Verfügung, um Fragen zu ihrem Alltag und ihrer Lebensweise zu beantworten.

VERANSTALTER_IN:

Gerede – homo, bi und trans* e.V.

REFERENT_IN / KOOPERATIONSPARTNER_INNEN:

Anne Liebeck, Anita Habel, A*Team - Gruppe für Asexuelle*

VERANSTALTUNGSORT:

Gerede e.V. oder Stadtteilhaus, Prießnitzstraße 18, 01099 Dresden

HINWEISE:

Anmeldung erforderlich: respekt@gerede-dresden.de

EINTRITT:

frei

29.10.

10:00–14:30

Drag-King-Workshop „King for a Day“

KATEGORIEN / THEMEN: WORKSHOP, BILDUNG, LESBISCH, TRANS, QUEER, TRAVESTIE, DRAG-KINGING

Wolltet ihr schon immer mal ein Cowboy sein? Oder eher ein Hiphopper? Ein Handwerker vielleicht, oder was Uniformiertes? Ein Sportler, ein Dandy, ein Boygroupstar, euer eigener Großvater, ein schwuler Kneipier, ein 70er-Glamrockstar oder eher der nette Junge von nebenan?

Ganz egal, wie euer männliches Alter Ego aussieht – im Workshop wollen wir ihm

Leben einhauchen. Denn genau wie jede Geschlechtsinzenierung ist auch Männlichkeit nichts anderes als eine Anhäufung von Attributen.

In dieser praxisorientierten Einführung ins Drag-Kinging nehmen wir den Jungs und Männern ihre Merkmale bzw. Kennzeichen weg und spielen damit. Wir binden ab, kleben an und stopfen aus und haben – hoffentlich und vor allem – viel Spaß dabei. Denn Männlichkeit ist, was jede selbst draus macht!

Referentin: Tania Witte ist Schriftstellerin, freie Journalistin und Erwachsenenbildnerin und lebt in Berlin. Sie ist Mit herausgeberin der Anthologie „Drag Kings. Mit Bartkleber gegen das Patriarchat“, ein deutschsprachiges Standardwerk über die Vielfalt der Drag-King-Szene in Deutschland, Österreich und der Schweiz. Seit 2014 schreibt sie u. a. für das ZEITmagazin die Kolumne „Andersrum ist auch nicht besser“

VERANSTALTER_IN:

sowieso KULTUR BERATUNG BILDUNG Frauen für Frauen e.V.

REFERENT_IN / KOOPERATIONSPARTNER_INNEN:

Tania Witte

VERANSTALTUNGSORT:

sowieso KULTUR BERATUNG BILDUNG Frauen für Frauen e.V., Angelikastraße 1, 01099 Dresden, Tram 11, Bus 74, Haltestelle: Angelikastraße

HINWEISE:

Veranstaltung nur offen für: Frauen. Anmeldung erforderlich, per E-Mail: kontakt@frauen-ev-sowieso.de oder Tel.: 0351 804 14 70

EINTRITT:

frei

03.11.

19:00–22:00

CHEMSEX

KATEGORIEN / THEMEN: FILM, VORTRAG, GESUNDHEIT, QUEER, HIV, AIDS, DROGEN

Verwundbare schwule Männer, die Probleme mit ihrer Sexualität haben, neue Drogen, die genau bei diesem Problem helfen und eine neue, sich verändernde Technologie. Das nennt man dann den perfekten Sturm.

CHEMSEX: das ist der Name eines immer stärker um sich greifenden Phänomens, das beschreibt, wie Drogen im sexuellen Kontext konsumiert werden. Oft unter Bezugnahme auf Gruppen-Sex, der Tage dauern kann, erliegen mehr und mehr junge Männer dem Reiz dieses CHEMSEX, was meist in einen Teufelskreis aus Sex, Sucht und Abhängigkeit führt.

Dieser beeindruckende und starke Film erzählt die Geschichten von Männern, deren Leben von dieser Abhängigkeit betroffen sind; von bekannten „Slammern“, zu Betreuern in Beratungsstellen, von denen, die abstreiten, dass es ein Problem gibt, bis

hin zu denen, die es gerade noch lebend aus dieser Hölle geschafft haben. Beispielloos in seinem Zugang führt uns CHEMSEX auf eine mutige und unerschrockene Reise in Teile einer verborgenen Welt modernen, urbanen schwulen Lebens.

VERANSTALTER

AIDS-Hilfe Dresden e.V.

REFERENTEN / KOOPERATIONSPARTNER:

AIDS-Hilfe Dresden e.V., „Safer Nightlife“ / Soja Suchtberatung, Kukulida e.V.,

HINWEISE

Ab 16 Jahren

VERANSTALTUNGORT

Kukulida e.V., Martin-Luther-Straße 1, 01099 Dresden

EINTRITT:

frei

04.11.

19:00–21:00

Immer noch und immer wieder – politisch engagierte Lesben!

KATEGORIEN / THEMEN: VORTRAG, LESBISCH, POLITIK

Lesben engagieren sich. Sie fordern Anerkennung, Akzeptanz, Ansehen ... sie fordern ALLES! Wie, wo und warum sich Lesben immer noch und immer wieder politisch engagieren, ist Thema der Podiumsdiskussion.

Im Mittelpunkt stehen die Herausforderungen vor denen Lesben heutzutage stehen, wenn sie sich konstruktiv einbringen und gesellschaftskritisch agieren wollen. Wir fragen danach, wie und in welchen Kontexten es möglich ist, sich individuell und gemeinschaftlich zu engagieren und zu vernetzen. Dabei wollen wir (kritisch) auf aktuelle Entwicklungen in der Lesben- und LGBTTIQ*-Community und auf lesbenpolitische Aktivitäten und Netzwerkarbeit blicken. Gemeinsam mit allen Anwesenden sollen Antworten auf die Fragen gesucht werden, welche gesellschaftskritischen und damit lebensspezifischen Themen auf regionaler und bundesweiter Ebene eingebracht werden (müssen) und welche gegenwärtig außen vor bleiben. Im Anschluss freuen wir uns auf einen informellen Austausch im Café des *sowieso*.

Moderatorin: Jenny Oepke, Lesben-frühling e.V.

Diskutant*innen: Gabi Stummer, Vorstandsfrau LesbenRing e.V., Netzwerk lesbischer Pflegeexpertinnen; Stefanie Schmidt, Bundesvorsitzlerin LSVD e.V.; Carolin Wiegand, Mitarbeiterin im Gerede e.V. Dresden, Vorstand LAG Queeres Netzwerk Sachsen

VERANSTALTER_IN:

Frauen Leben Vielfalt e.V.

REFERENT_IN / KOOPERATIONSPARTNER_INNEN:

s.o., *sowieso* Frauen für Frauen e.V.

VERANSTALTUNGORT:

sowieso KULTUR, BERATUNG, BILDUNG, Angelikastraße 1, 01099 Dresden
STR 1.1 Hst. Angelikastraße
↳ untere Etage barrierefrei

EINTRITT:

frei

10.11.

18:00–20:00

Oriented – Schwule Palästinenser in Israel (Film und Diskussion)

KATEGORIEN / THEMEN: FILM, VORTRAG, SCHWUL, POLITIK, QUEER

Drei israelische Araber, Mitte zwanzig, drei Schwule in Tel Aviv. Khader, Fadi und Naim sind die Protagonisten von Jake Witzgenfelds Dokumentarfilm „Oriented“, was beides meint: Orient und Orientierung. Sie sind jung und lebenshungrig, haben Hochschulabschlüsse und ihr Lebensstil ist urban. Coole Jungs die beweisen wollen, dass sie eine neue Generation repräsentieren. Sie sind Vegetarier, Atheisten und Feministen. Und vor allem schwul. Während Naim noch immer mit seinem Coming Out kämpft, ist Khader schon einen Schritt weiter. Sein Freund ist Israeli. Sie sind alle Außenseiter, was sie zusammenschweißt. Auch wenn sie sich in der Anonymität langer Partynächte in Tel Aviv verlieren können, holt sie die Realität immer wieder ein: Familien die sich abwenden und Israelis mit Vorurteilen gegen alle Palästinenser, schwul oder hetero. Der politische Konflikt dominiert alles.

VERANSTALTER_IN:

AG Lesben und Schwule in der SPD Sachsen

REFERENT_IN / KOOPERATIONSPARTNER_INNEN:

Jake Witzgenfeld

VERANSTALTUNGORT:

Kino im Dach, Schandauer Straße 64, 01277 Dresden

HINWEISE:

Sprache: Englisch

EINTRITT:

frei

11.11.

19:00–21:00

Queer_Feminismus. Label & Lebensrealität

KATEGORIEN / THEMEN: LESUNG, VORTRAG, JUGEND, POLITIK, QUEER

Nadine Lantzsch liest aus ihrem gemeinsamen Buch mit Leah Bretz, das 2013 im Unrast-Verlag erschienen ist und den verschiedenen Un_Möglichkeiten eines queer_feministischen Lebens nachspürt.

VERANSTALTER_IN:

LAG Mädchen und junge Frauen in Sachsen e.V.

REFERENT_IN / KOOPERATIONSPARTNER_INNEN:

Nadine Lantzsch

VERANSTALTUNGORT:

Noch unbekannt

EINTRITT:

frei

11.11.

18:00–19:30

Vortrag: „Diversity für Anfänger_innen und Fortgeschrittene“⁴⁴

KATEGORIEN / THEMEN: VORTRAG, BILDUNG, BISEXUELL, SCHWUL, LESBISCH, TRANS, INTER, QUEER, ASEXUELL, TRAVESTIE,

Schon mal was von Neurois gehört? Asexualität? Quoiromantik? Genderflux?

Die Gleichstellung von Ehe und eingetragener Lebenspartner_innenschaft ist nur noch eine Frage der Zeit, Facebook kennt mittlerweile über 50 verschiedene Geschlechtsidentitäten und Polyamorie wird in Kinofilmen thematisiert.

Aber was genau ist das eigentlich alles? Unser Vortrag mit anschließender Frage- und Diskussionsrunde beleuchtet, was neben Monogamie, Hetero, Homo, Bi und Trans* noch alles zu vielfältigen Lebensweisen gehört.

Der Vortrag ist kostenlos und offen für alle Interessierten

VERANSTALTER_IN:

Gerede – homo, bi und trans* e.V.

REFERENT_IN / KOOPERATIONSPARTNER_INNEN:

Anne Liebeck

VERANSTALTUNGORT:

Gerede e.V. oder Stadtteilhaus Prießnitzstraße 18, 01099 Dresden

EINTRITT:

frei

14.11.

18:00–20:00

Gedenkveranstaltung für die im Nationalsozialismus verfolgten und ermordeten Homosexuellen.

KATEGORIEN / THEMEN: LESUNG, VORTRAG, GEDENKVERANSTALTUNG, RELIGION, GESCHICHTE, SCHWUL, LESBISCH, POLITIK,

Gedenkveranstaltung für die im Nationalsozialismus verfolgten und ermordeten Homosexuellen anlässlich des Buß- und Bettages und im Rahmen der Hirschfeld-Tage 2016

Programm:

- Einstimmung (Film-Sequenzen)
- Eröffnung durch den Oberbürgermeister der Landeshauptstadt Dresden (angefragt)
- Verdeutlichung § 175 StGB
- Lebens- und Leidensberichte Homosexueller

19 Veranstaltungskalender

- Der „weiße Fleck“ (wir thematisieren, dass noch nie jemand zu Homosexuellen in Dresden 1933–1945 geforscht hat. Wir stellen die Forderung an die Politik, Initiativen zu ergreifen.)
- Trauer und Klage vor Gott

Aktiv beteiligt an dieser Gedenkveranstaltung wirken mit: die Landeshauptstadt Dresden im Namen ihrer Bürgerinnen und Bürger, der Gerede e.V. im Namen der LGBTQ*-Bürgerinnen und Bürger, die Konfessionen und eine Vertretung der nicht einer Konfession zugehörigen

VERANSTALTER_IN:

Landeshauptstadt Dresden, Gleichstellungsbeauftragte für Frau und Mann – und Gerede e.V., Christlicher schwul-lesbischer Stammtisch Dresden

REFERENT_IN / KOOPERATIONSPARTNER_INNEN:

u. a. Alexander Zinn, Berlin

VERANSTALTUNGSORT:

Plenarsaal im Rathaus der Landeshauptstadt Dresden, Dr.-Külz-Ring 19, Eingang Rathausplatz 1 (Goldene Pforte), 01067 Dresden
Haltestellen Prager Straße und Pinnalischer Platz
& barrierefrei

EINTRITT:

frei

15.11.

16:40–20:00

(Queer-)feministische Sexualpädagogik

KATEGORIEN / THEMEN: WORKSHOP, JUGEND, BILDUNG, BISEXUELL, LESBISCH, TRANS, INTER, QUEER

Sexualität und Lust von FLTI* (Frauen, Lesben, Trans* & Interpersonen) stehen selten im Fokus dessen, was in der Schule gerne „Sexualkunde“ genannt wird. Dabei geht es meist um Reproduktion, Sex wird häufig einfach mit Penetration gleichgesetzt.

Wir werden in diesem einführenden Vortrag v.a. auf Leerstellen in der Main-/Malestream-Sexualkunde eingehen, der Fokus wird auf Menschen mit Vulva/ohne Penis liegen. In entspannter Atmosphäre wollen wir Wissen vermitteln und euch Anregungen geben.

Weitere Infos: Dieser Workshop ist nur für FLTI* (Frauen, Lesben, Trans* und Interpersonen) geöffnet. Vorkenntnisse sind nicht nötig.

*cis: cis ist das Gegenteil von trans und wird verwendet um Personen zu beschreiben, die sich mit dem Geschlecht, welches ihnen nach der Geburt zugeteilt wurde, wohl fühlen.

VERANSTALTER_IN:

e*vibes – für eine emanzipatorische praxis e.V.

REFERENT_IN / KOOPERATIONSPARTNER_INNEN:

Laura R., Referat Gleichstellungspolitik StuRa TU Dresden

VERANSTALTUNGSORT:

TU Dresden, Bergstraße 64, 01067 Dresden
& rollstuhlgerecht

HINWEISE:

Flüsterübersetzung ins Englische auf Anfrage

Veranstaltung nur offen für: Frauen, Lesben, Trans* und Interpersonen
Anmeldung erforderlich
anaxibia@riseup.net

EINTRITT:

frei

17.11.

19:00–20:30

Musikalische Lesung „Spaß beiSaite“ – Anne Bax liest & ANIKA singt

KATEGORIEN / THEMEN: LESUNG, THEATER, KONZERT, KUNST, LESBISCH, QUEER

Lustig, lyrisch, leidenschaftlich: das sind sowohl die beiden Künstlerinnen, als auch ihr wunderbares Bühnenprogramm. Die Autorin Anne Bax erzählt vom lesbischen (Liebes-) Alltag mit der Offenheit und dem Witz des Ruhrgebietes.

Die Musikerin ANIKA verbindet Pop mit der Intensität des Chansons und der Sehnsucht des britischen Folks. Vor den Augen und Ohren des Publikums spielt sie mit ihrer Loopstation ein komplettes Orchester ein. In der gemeinsamen Bühnenperformance verschmelzen Text und Musik zu einer neuen Dimension.

Lachen ist unvermeidlich. Und auch für die leisen Momente nehmen sich die beiden Zeit. Zeit in der die Zuschauer*innen die ruhigen Worte und Töne des Lebens und der Liebe fühlen dürfen.

Ein Abend für Baldverliebte, Frischverliebte, unglücklich Verliebte, für Liebende *sowieso*, für emotional Ratlose, absichtlich Unentschlossene und für alle, die über die Liebe lachen möchten. Anne Bax lebt mit Frau, Stoffschwein und Lesebrille in Duisburg.

Seit 2004 ist sie mit ihren Kurzgeschichtenbänden (u.a. „Wirklich ungeheuer praktisch“, „Kochen & Küssen“) und seit 2014 mit ihren romantisch-schrägen Ruhrpottkrimis (zuletzt „HerzkammerSpiel“) erfolgreich auf deutschen Lesebühnen unterwegs.

ANIKA ist seit über zehn Jahren mit verschiedenen Programmen auf Tour und gewann mehrere Singer-Songwriter-Slams. Sie ist zudem der Kopf der erfolgreichen

Bonner Band miaomio. 2013 trafen sich Anne Bax und ANIKA in Köln und verlieben sich auf künstlerischer Ebene in einander.

VERANSTALTER_IN:

sowieso KULTUR BERATUNG BILDUNG Frauen für Frauen e.V.

REFERENT_IN / KOOPERATIONSPARTNER_INNEN:

Anne Bax, Anika Auweiler

VERANSTALTUNGSORT:

sowieso KULTUR BERATUNG BILDUNG Frauen für Frauen e.V., Angelikastraße 1, 01099 Dresden, Tram 11, Bus 74, Haltestelle: Angelikastraße

HINWEISE:

Anmeldung erwünscht unter: kontakt@frauen-ev-sowieso.de
od. Tel.: 0351 804 14 70

EINTRITT:

frei

18.11.

15:00–19:00

Bi sexualität_en – Vorurteile und Lebensrealitäten

KATEGORIEN / THEMEN: WORKSHOP, VORTRAG, JUGEND, BISEXUELL, POLITIK, QUEER

Was genau ist eigentlich Bisexualität? Wie sichtbar sind bisexuelle Menschen? Wie werden bisexuelle Menschen medial dargestellt? Welche Diskriminierungsformen gibt es?

Im methodenbasierten Workshop sollen diese und andere offene Fragen diskutiert werden.

VERANSTALTER_IN:

Gerede – homo, bi und trans* e.V.

REFERENT_IN / KOOPERATIONSPARTNER_INNEN:

Levke Ratz, Anne Fekete

VERANSTALTUNGSORT:

Gerede e.V., Prießnitzstraße 18, 01099 Dresden

EINTRITT:

frei

19.11.

15:00–17:00

Lili Elbe – die Frau, als die er leben möchte

KATEGORIEN / THEMEN: RUNDGANG, RELIGION, KUNST, GESCHICHTE, BISEXUELL, SCHWUL, LESBISCH, POLITIK, TRANS, INTER, QUEER, ASEXUELL, TRAVESTIE

Der dänische Maler Einar Wegener entdeckt an sich, dass er zukünftig als Frau leben möchte. Als einer der Ersten hat er eine geschlechtsangleichende Operation in Dresden durchführen lassen. Fortan lebt er/sie als Lili Elbe. Leider verstarb sie wenig später. Sie fand ihre letzte Ruhe in Dresden. Die Stadtführung begibt sich auf die Spuren von Lili Elbe. Zeigt ihre Welt und wie sie Dresden erlebt hat Anfang der 1930er-Jahre. Wer lebte in verschiedenen Zeiten lesbisch, schwul, bi oder transgender in dieser Stadt? Was haben diese Menschen

bewirkt? Womit hatten sie zu kämpfen? Wir entdecken die sächsische Metropole aus dem LSBT*- Blickwinkel.

VERANSTALTER_IN:
Stadtführung kennst-du-dresden

REFERENT_IN / KOOPERATIONSPARTNER_INNEN:
Anett Lentwajt

VERANSTALTUNGSORT:
Stadtgebiet Dresden, Theaterplatz 1,
01069 Dresden, Treffpunkt: Theater-
platz vor der Sempoper am König-Jo-
hann-Denkmal. ÖPNV: 4, 8, 9; Haltestelle
Theaterplatz
♿ barrierefrei

EINTRITT:
frei

25.11.
18:00–21:00

„L(i)ebe die Vielfalt“ – 15. Jahre CSD Dresden e.V.

KATEGORIEN / THEMEN: AUSSTELLUNG, GESUNDHEIT,
KUNST, BILDUNG, GESCHICHTE, ASYL-, BISEXUELL,
SCHWUL, LESBISCH, POLITIK, TRANS, INTER, QUEER,
ASEXUELL

Am 25.11.2016 findet die Vernissage zur Ausstellung „L(i)ebe die Vielfalt“ anlässlich des 15. Geburtstages des CSD Dresden e.V. statt. Während der folgenden 14 Tage kann sich jeder Mensch über das queere Leben in Dresden erkundigen. Es wird Einblicke in die Geschichte der LGBTIQ*-Bewegung und damit dem Weg zum CSD Dresden e.V. geben. Persönlichkeiten, Unternehmer_innen und andere Gestalter_innen der Dresdner Szene werden in der Ausstellung zur aktuellen und vergangenen Zeit zu Wort kommen. Durch ein Zeiträffer hat der/die Besucher_in die Möglichkeit einen Eindruck der etwa 4-stündigen und über 9 km langen Demonstration zu gewinnen.

Eindrucksvolle Bilder der letzten Jahre lassen die Betrachter_innen noch tiefer eintauchen. Interessierte können sich auch einen Überblick über die politischen Forderungen der letzten Jahre machen und schauen für was tausende Menschen jedes Jahr auf die Straße gehen.

Highlight der Vernissage wird die Übergabe des Toleranzpreises des CSD Dresden e.V. sein. Der/Die Preisträger_in erhält den Preis für herausragende Leistungen und für den besonderen Einsatz für die Belange der LGBTIQ* Community.

Eröffnet wird die Ausstellung durch den Vorstand des CSD Dresden e.V., Repräsentant_innen der Stadt Dresden sowie durch die Staatsministerin für Integration und Gleichstellung Petra Köpping. Erwartet werden außerdem weitere Vertreter_innen des Landes und Vertreter_innen des Bundes. Die

Schirmherrschaft wird durch den Oberbürgermeister Dirk Hilbert übernommen.

VERANSTALTER_IN:
CSD Dresden e.V.

REFERENT_IN / KOOPERATIONSPARTNER_INNEN:
Beratungsstelle für AIDS- und sexuell
übertragbare Infektionen

VERANSTALTUNGSORT:
Wird online bekannt gegeben: <http://www.csd-dresden.de/>

EINTRITT:
frei

29.11.
16:30–20:00

Es gibt mehr als zwei Ge- schlechter – biologische Er- kenntnisse und ihre Wirkungen auf die geschlechterreflektie- rende Pädagogik

KATEGORIEN / THEMEN: WORKSHOP, VORTRAG,
JUGEND, BILDUNG, BISEXUELL, SCHWUL, LESBISCH,
TRANS, INTER, QUEER, TRAVESTIE, MÄDCHEN- UND
JUNGENARBEIT

Feministische Mädchenarbeit und Jungenarbeit sind als pädagogische Konzepte seit Beginn geschlechterreflektierend und bipolar ausgerichtet.

Diese Bipolarität ermöglicht das Verständnis von geschlechtlichen Herrschaftsstrukturen zwischen Mann und Frau. Geschlechterreflexion ermöglicht die Differenzierungen im Herrschaftsverhältnis bezüglich sexueller Orientierung, Körper, Identität und Performanz, bzw. Geschlechterrollen zu reflektieren.

Beide Herangehensweisen sind relevant für geschlechterreflektierende Pädagogik und beinhalten Widersprüchlichkeiten. Diese Widersprüchlichkeiten sollen Thema der Veranstaltung sein. Welche „Sackgassen“ produzieren Jungen- und Mädchenarbeit? Welche Bereiche bleiben in der Pädagogik tendenziell unterrepräsentiert?

Kurz: Welche Bedeutung hat Jungen- und Mädchenarbeit, wenn sie Diskussionen um geschlechtliche Vielfalt nicht rezipiert?

VERANSTALTER_IN:
LAG Jungen- und Männerarbeit Sachsen e.V.

REFERENT_IN / KOOPERATIONSPARTNER_INNEN:
Heinz-Jürgen Voß

VERANSTALTUNGSORT:
LAG Jungen- und Männerarbeit – Erdgeschoss Bautzner Straße 22 HH, 01099 Dresden, Straßenbahnlinien 6, 11, 13
Bautzner Ecke Rothenburger Straße
♿ barrierefrei, rollstuhlgerecht (keine
barrierefreien Toiletten)

HINWEISE:
Anmeldung erforderlich

EINTRITT:
frei

30.11.
19:00–21:00

„Liebe ist ein Konflikt zwischen Reflexen und Reflexionen“ – Magnus Hirschfeld und das Deutschland der 20er-Jahre.

KATEGORIEN / THEMEN: LESUNG, VORTRAG, KUNST,
GESCHICHTE, BISEXUELL, SCHWUL, LESBISCH,
POLITIK

Der bedeutende Sexualwissenschaftler Magnus Hirschfeld legte wichtige Grundlagen in der Sexualforschung, insbesondere auch mit seinen Theorien und Forschungen zur Homosexualität. Er gilt als einer der Pioniere, in denen, der Ende des 19. Jahrhunderts in Europa und Nordamerika neu entstehenden Sexualwissenschaft. Im wesentlichen trug dazu auch die Einrichtung des weltweit ersten Instituts für Sexualforschung, durch die, von ihm ins Leben gerufene Dr. Magnus Hirschfeld Stiftung, bei. Er verfolgte damit eine institutionalisierte Sexualwissenschaft, entgegen aller auch widrigsten Zeitströmungen.

Die wesentliche Arbeit des Institutes fand in den, immer als „golden“ bezeichneten 20er-Jahren statt. Der Vortrag widmet sich daher dieser Zeit in Deutschland. Welche künstlerischen und politischen Einflüsse gab es? Wie trug das noch relativ neue Medium Film zu kulturellen Entwicklung bei? Und wie wurden die Schriften und die Arbeiten Magnus Hirschfelds in diesem Kontext aufgenommen und bewertet?

VERANSTALTER_IN:
Gerede – homo, bi und trans e.V.

REFERENT_IN / KOOPERATIONSPARTNER_INNEN:
Sven Röder

VERANSTALTUNGSORT:
Stadthaus Dresden / Theater „Die #Wanne“, Prießnitzstraße 18, 01099 Dresden

EINTRITT:
frei

03.12.
19:00

Queerfeministisches Rapkonzert

KATEGORIEN / THEMEN: PARTY, KONZERT, JUGEND,
KUNST, ASYL-, LESBISCH, QUEER

In den Räumen des alternativen Wohnprojektes kukulida e.V. wird es ein Rapkonzert mit queer_female MC's aus Berlin geben.

Mit dabei sind Alice Dee, welche ihren Stil als dhirrty psycho happy hip hop bezeichnet und MXiML, die sich im experimentellen Conscious Rap und Trapbereich verortet.

Außerdem werden die Rapperinnen Josh und Nash sowie Yansn (Hip Hop) performen. Die Künstlerinnen hatten 2016 ihr erstes Release.

Nach dem Konzert wird AngelConda (Hip Hop, Trap, Grime) auflegen.“

11 Veranstaltungskalender

VERANSTALTER_IN:

Gerede – homo, bi und trans* e.V.
Referent_in / Kooperationspartner_innen:
kukulida e.V.

VERANSTALTUNGSORT:

kukulida e.V., Martin- Luther- Strasse 1,
01099 Dresden

EINTRITT:

frei, Spende willkommen

05.12.

16:00–19:00

Workshop: „Respekt beginnt im Kopf“

KATEGORIEN / THEMEN: WORKSHOP, JUGEND, RELIGION, GESUNDHEIT, BILDUNG, GESCHICHTE, BISEXUELL, SCHWUL, LESBISCH, TRANS, INTER, QUEER, ASEXUELL, TRAVESTIE

Haben wirklich alle Lesben kurze Haare?
Achten Schwule immer auf ihr Äußeres?
Können sich bisexuelle Menschen nicht entscheiden? Was geht in trans* Menschen vor?

Gemeinsam wollen wir im Workshop über Liebe, Sexualität, Partnerschaft, Rollenbilder und sexuelle Orientierung sprechen. Vorurteile und Klischees werden dekonstruiert, diskutiert und reflektiert. Im Workshop lernt ihr unsere sexualpädagogischen Methoden kennen, könnt euch ausprobieren und ganz viele Fragen rund um das Thema stellen.

VERANSTALTER_IN:

Gerede – homo, bi und trans* e.V.

REFERENT_IN / KOOPERATIONSPARTNER_INNEN:

Anne Liebeck

VERANSTALTUNGSORT:

Gerede e.V. oder Stadtteilhaus, Prießnitzstraße 18, 01099 Dresden

HINWEISE:

Anmeldung erforderlich
respekt@gerede-dresden.de

EINTRITT:

frei

05.12.

19:00–21:00

Luther und die sexuelle Reformation – Homosexualität aus historischer Perspektive

KATEGORIEN / THEMEN: VORTRAG, JUGEND, RELIGION, KUNST, BILDUNG, GESCHICHTE, ASYL, SCHWUL, LESBISCH, POLITIK, TRANS

Vortrag von Prof. Dr. Helmut Puff, University of Michigan/USA, zum 500. Reformationsjubiläum und zu den 3. Hirschfeld-Tagen

Wie würde es Lesben, Trans* und Schwulen heute gehen, hätte es nicht Luther gegeben? Natürlich gibt es auf diese Frage keine klare Antwort, aber in der Reformationszeit / frühen Neuzeit wurden

Weichen gestellt, die für Lesben, Trans* und Schwule heute prägend sind – Lebenswerte, gesellschaftliche Normen. Welche sind das? Was geschah damals?

Erster Abend einer dreiteiligen Ringvorlesung, die 2017 fortgeführt wird.

Aktiv beteiligt an diesem Vortrag wirken mit: Die Landeshauptstadt Dresden im Namen ihrer Bürgerinnen und Bürger und die Ökumenische Arbeitsgruppe Homosexuelle und Kirche (HuK) e.V. im Namen der lesbischen, trans* und schwulen Christen.

VERANSTALTER_IN:

Landeshauptstadt Dresden, Gleichstellungsbeauftragte für Frau und Mann – und Ökumenische Arbeitsgruppe Homosexuelle und Kirche (HuK) e.V.

REFERENT_IN / KOOPERATIONSPARTNER_INNEN:

Prof. Dr. Helmut Puff

VERANSTALTUNGSORT:

Technische Universität Dresden, Hörsaalzentrum, Bergstraße 64, 01069 Dresden
ÖPNV: Haltestelle Universität
♿ barrierefrei

EINTRITT:

frei

09.12.

18:00–21:00

„L(i)ebe die Vielfalt“ – 15. Jahre CSD Dresden e.V.

KATEGORIEN / THEMEN: AUSSTELLUNG, VORTRAG, GESUNDHEIT, KUNST, BILDUNG, GESCHICHTE, ASYL, BISEXUELL, SCHWUL, LESBISCH, POLITIK, TRANS, INTER, QUEER, ASEXUELL

Am 09.12.2016 findet die Finissage zur Ausstellung „L(i)ebe die Vielfalt“ anlässlich des 15. Geburtstages des CSD Dresden e.V. statt. Während der vorangegangenen 14 Tage konnte sich jeder Mensch über das queere Leben in Dresden erkundigen. Schautafeln, Interviews und ein Video gaben einen Einblick in die Geschichte der LGBTIQ*-Bewegung. Interessierte konnten sich auch einen Überblick über die politischen Forderungen der letzten Jahre machen und schauen für was tausende Menschen jedes Jahr auf die Straße gehen.

Im Zentrum der Finissage wird eine Podiumsdiskussion stehen. Die Teilnehmer_innen werden sich zu dem Thema „Benötigen wir noch den CSD?“ austauschen und über die Entwicklung diskutieren. Gemeinsam mit dem Publikum wird ein Ausblick in die Zukunft des CSD in Dresden und Deutschland gewagt.

Im Anschluss der Podiumsdiskussion lädt der Vorstand des CSD Dresden e.V. zu seinem Weihnachtsempfang Mitglieder_innen, Sponsor_innen, Partner_innen und Freund_innen des Vereins zu Glühwein und Weihnachtsg Gebäck ein.

VERANSTALTER_IN:

CSD Dresden e.V.

REFERENT_IN / KOOPERATIONSPARTNER_INNEN:

Beratungsstelle für AIDS- und sexuell übertragbare Infektionen Dresden

EINTRITT:

frei

Görlitz**07.11.–14.11**

CAMILLO QUEER CINEMA WEEK Filme im Spektrum LGBTIQ*

KATEGORIEN / THEMEN: THEATER, FILM, VORTRAG, KONZERT, BISEXUELL, SCHWUL, LESBISCH, TRANS, QUEER, TRAVESTIE

In der CAMILLO QUEER CINEMA WEEK werden 7 Filme aus dem Bereich LGBTIQ*-gezeigt. Unter anderen der Dokumentarfilm „Mirco“ sowie der Filmklassiker „The Rocky Horror Picture Show“, der auf 35 mm Rolle vorgeführt und von der Görlitzer Dance-Company tänzerisch begleitet wird. Zudem werden die Filme im Anschluss jeweils durch ein medienpädagogisches Filmgespräch abgerundet.

Am Freitagabend findet im Anschluss an die Filmvorführung ein Singer-Songwriter-Konzert statt, welches durch die queere Berliner Musiker_in „mo leen“ mit wunderbaren Klängen gefüllt wird.

Am 14.11. gibt es einen Vortrag über das Thema Heterosexismus im Deutschrap. Veranstaltungsprogramm: Siehe folgende Kalendereinträge.

VERANSTALTER_IN:

Programm kino Camillo / Filmclub von der Rolle '94 e.V.

VERANSTALTUNGSORT:

Programm kino Camillo, Handwerk 13, 02826 Görlitz

EINTRITT:

frei

07.11.

20:00–23:00

CAMILLO QUEER CINEMA WEEK Filmvorführung: „7 Göttinnen“

KATEGORIEN / THEMEN: FILM, VORTRAG, LESBISCH

Im Rahmen der QUEER CINEMA WEEK der Hirschfeld-Tagen 2016 werden 7 thematische Filme aus dem Bereich LGBTIQ* gezeigt.

Der erste Film hierzu ist die indische Tragikomödie „7 Göttinnen“. Der Film wird medienpädagogisch durch ein anschließendes Filmgespräch begleitet.

Zum Film: 2015, Indien/Deutschland, Regie: Pan Nalin, 103 Min., FSK 12. Freida (Sarah-Jane Dias) hat ihre besten Jugendfreundinnen zu sich nach Goa eingeladen. In der traumhaften Umgebung des indischen Küstenstaats will sie mit ihnen – zur großen Überraschung aller – ihre Hochzeit feiern. Die Hochzeitsgesellschaft könnte unterschiedlicher kaum sein: Suranjana (Sandhya

Mridul ist eine toughie Geschäftsfrau und Mutter, Joanna (Amrit Maghera) eine aufstrebende Schauspielerin, Mad (Anushka Manchanda) eine mit dem Erfolg ringende Musikerin, Nargis (Tannishtha Chatterjee) engagierte Umweltaktivistin, und die ehemalige Spitzenstudentin Pam (Pavleen Gujral) ist inzwischen Hausfrau. Und während alle über die Identität des Bräutigams rätseln, beginnen die sieben jungen Frauen wild und ausgelassen über Gott und die Welt zu philosophieren, über ihre kleinen Geheimnisse, Sehnsüchte und Ängste.

Je mehr sie dabei von sich offenbaren, desto klarer wird ihnen, dass sie alle vom Leben nicht das bekommen haben, was sie sich erhofft hatten. Eigentlich hatte ihnen die Welt offen gestanden, in einem Land, in dem Traditionen und Männer das Sagen haben, sind ihre Träume aber irgendwann auf der Strecke geblieben.

VERANSTALTER_IN:

Programmkino Camillo / Filmclub von der Rolle '94 e.V.

REFERENT_IN / KOOPERATIONSPARTNER_INNEN:

Franskiska Böhm

VERANSTALTUNGSSORT:

Programmkino Camillo, Handwerk 13, 02826 Görlitz

EINTRITT:

frei

08.11.

20:00–23:00

CAMILLO QUEER CINEMA WEEK Filmvorführung: „Pelo Malo“

KATEGORIEN / THEMEN: FILM, VORTRAG, JUGEND, TRANS, QUEER

Im Rahmen der QUEER CINEMA WEEK der Hirschfeld-Tage 2016 werden 7 thematische Filme aus dem Bereich LGBTQ+ gezeigt.

Der zweite Film hierzu ist das Drama „Pelo Malo“. Der Film wird medienpädagogisch durch ein anschließendes Filmgespräch begleitet.

Zum Film: 2013, Venezuela/Argentinien/Peru/Deutschland, Regie: Mariana Rondon, 93 Min., FSK 12. Der kleine Junior wohnt mit seiner Mutter allein in einer Sozialwohnung in Caracas. Er hat lockiges schwarzes Haar, welches er für ein Schulfoto glätten lassen will, um wie sein Liebessänger auszusehen. Dieser Wunsch stößt auf Skepsis bei seinem Umfeld, wird jedoch von der lebenslustigen Großmutter unterstützt. Die Angst das Äußere könnte zu Homosexualität führen, treibt seine Mutter um. Im Kampf um ihre Liebe und Aufmerksamkeit muss sich Junior zwischen seinen eigenen Wünschen und den Anforderungen der Gesellschaft entscheiden.

VERANSTALTER_IN:

Programmkino Camillo / Filmclub von der Rolle '94 e.V.

REFERENT_IN / KOOPERATIONSPARTNER_INNEN:

Franskiska Böhm

VERANSTALTUNGSSORT:

Programmkino Camillo, Handwerk 13, 02826 Görlitz

EINTRITT:

frei

09.11.

20:00–23:00

CAMILLO QUEER CINEMA WEEK Filmvorführung: „Desire will set you free“

KATEGORIEN / THEMEN: FILM, VORTRAG, QUEER

Im Rahmen der QUEER CINEMA WEEK der Hirschfeld-Tage 2016 werden 7 thematische Filme aus dem Bereich LGBTQ+ gezeigt.

Der dritte Film ist die Doku-Fiktion „Desire will set you free“. Der Film wird medienpädagogisch durch ein anschließendes Filmgespräch begleitet.

Zum Film: 2015, Deutschland, Regie: Yony Leyser, 92 Min., FSK 16. Als eine aufregende Mischung aus fiktionalen Spielszenen und real dokumentierenden Subkulturmomenten, erzählt „Desire will set you free“ die lose Geschichte des palästinensischen Filmemachers Ezra, welcher dem jungen russischen Stricher Sasha begegnet und ihn in die queeren Berliner Underground entführt. Hier treffen die beiden auf allerlei hedonistisch schwebende Akteure, welche sich in der toleranten Wirklichkeit der Hauptstadt gut eingerichtet haben. Während Ezra sich seiner sexuellen Orientierung klar ist und sich schweigrisch auslebt, hat der junge Sasha noch mit seinen inneren Widerständen zu tun. Jedoch auch für Ezra ist nicht alles so klar und einfach wie es scheint.

VERANSTALTER_IN:

Programmkino Camillo / Filmclub von der Rolle '94 e.V.

REFERENT_IN / KOOPERATIONSPARTNER_INNEN:

Franskiska Böhm

VERANSTALTUNGSSORT:

Programmkino Camillo, Handwerk 13, 02826 Görlitz

EINTRITT:

frei

10.11.

20:00–23:00

CAMILLO QUEER CINEMA WEEK Filmvorführung: „Sand Dollars“

KATEGORIEN / THEMEN: FILM, VORTRAG, BISEXUELL, LESBISCH

Im Rahmen der QUEER CINEMA WEEK der Hirschfeld-Tage 2016 werden 7 thematische Filme aus dem Bereich LGBTQ+ gezeigt.

Der vierte Film hierzu ist das Drama „Sand Dollars“. Der Film wird medienpädagogisch durch ein anschließendes Filmgespräch begleitet.

Zum Film: 2014, Dominikanische Republik, Argentinien, Mexiko, Regie: Israel Cardenas, Laura Amelia Guzman, 88 Min., Keine FSK. In einem Urlaubsort der Dominikanischen Republik lebt ein junges Paar (Noeli und Yermias) in ärmlichen Verhältnissen. Sie versuchen, so gut es geht, an den ausländischen Tourist_innen, welche den Ort besuchen, Geld zu verdienen und sich zu bereichern. Als eine ältere Französin Anne (Geraldine Chaplin) die sexuellen Dienste der Frau in Anspruch nimmt, entwickelt das Paar den Plan, dass Noeli mit Anne nach Paris fliegen und von dort aus Yermias mit Barmitteln versorgen soll. Doch je mehr Zeit die junge Frau mit der wesentlich älteren Französin verbringt, desto mehr Gefühle entwickelt sie und ist sich schließlich gar nicht mehr sicher, dass sie den Plan in die Tat umsetzen will.

VERANSTALTER_IN:

Programmkino Camillo / Filmclub von der Rolle '94 e.V.

REFERENT_IN / KOOPERATIONSPARTNER_INNEN:

Franskiska Böhm

VERANSTALTUNGSSORT:

Programmkino Camillo, Handwerk 13, 02826 Görlitz

EINTRITT:

frei

11.11.

20:00–23:00

CAMILLO QUEER CINEMA WEEK Filmvorführung: „Something must break“

KATEGORIEN / THEMEN: FILM, VORTRAG, BISEXUELL, SCHWUL, TRANS

Im Rahmen der QUEER CINEMA WEEK der Hirschfeld-Tage 2016 werden 7 thematische Filme aus dem Bereich LGBTQ+ gezeigt. Der fünfte Film hierzu ist der außergewöhnliche Liebesfilm „Something must break“. Der Film wird medienpädagogisch durch ein anschließendes Filmgespräch begleitet.

Zum Film: 2014, Schweden, Regie: Ester Martin Bergsmark, 85 Min., FSK 16. Der transsexuelle Sebastian fühlt sich im falschen Körper geboren und lebt seine „ihre“ als stark empfundene weibliche Seite durch stark feminine Äußerlichkeit und eine Persönlichkeit namens Ellie aus. Als er „sie“ sich in den, für ihn faszinierenden, jungen Andreas verliebt, beginnen die beiden eine explosive, gegen enge Geschlechterrollen rebellierende Beziehung. Mit der Zeit offenbart sich, dass die beiden doch sehr unterschiedliche Vorstellungen von Beziehung haben – Sebastian will seine männliche

Seite nicht komplett aufgeben und Andreas sagt von sich, dass er sie „eigentlich nicht schwul ist.“

VERANSTALTER_IN:
Programmokino Camillo / Filmclub von der Rolle '94 e.V.

REFERENT_IN / KOOPERATIONSPARTNER_INNEN:
Franziska Böhm

VERANSTALTUNGSORT:
Programmokino Camillo, Handwerk 13, 02826 Görlitz

EINTRITT:
frei

11.11.
22:00–24:00

CAMILLO QUEER CINEMA WEEK
Konzert/Singer-Songwriter_in:
„mo leen“

KATEGORIEN / THEMEN: KONZERT, QUEER

Im Rahmen der QUEER CINEMA WEEK der HIRSCHFELD TAGE 2016 wird es neben den 7 thematischen Filmen aus dem Bereich LGBTIQ* auch zwei begleitende, rahmende Veranstaltungen geben.

Eins dieser Programmpunkte ist das Konzert der queeren Berliner Musiker_in „mo leen“. Am Freitag Abend, im Anschluss an die Filmvorführung von „Something must break“, wird „mo leen“ in der Camillo. Kultur.Kneipe die Besucher_innen mit wunderbaren akkustischen Klängen und queerthematischen Texten verzaubern. Getreu „mo leens“ Motto: „Stimme.Gitarre. Texte. Mehr gibt's nicht. mehr braucht's auch nicht!“

VERANSTALTER_IN:
Programmokino Camillo / Filmclub von der Rolle '94 e.V.

REFERENT_IN / KOOPERATIONSPARTNER_INNEN:
Kim Dresel

VERANSTALTUNGSORT:
Programmokino Camillo, Handwerk 13, 02826 Görlitz

HINWEISE:
Sprache: Englisch

EINTRITT:
frei

12.11.
20:00–23:00

CAMILLO QUEER CINEMA WEEK
Filmvorführung (Filmklassiker):
„The Rocky Horror Picture Show“

KATEGORIEN / THEMEN: THEATER, FILM, VORTRAG, QUEER, TRAVESTIE

Im Rahmen der QUEER CINEMA WEEK der Hirschfeld-Tage 2016 werden 7 thematische Filme aus dem Bereich LGBTIQ* gezeigt.

Unser Filmklassiker am Samstag wird das Kultmusical „The Rocky Horror Picture Show“ aus den Siebzigerjahren sein. Begleitet wird das Spektakel mit Live-Einlagen der Görlitzer Dance-Company. Der Film wird medienpädagogisch durch ein anschließendes Filmgespräch begleitet.

Zum Film: 1975, USA, Regie: Jim Sharman, 85 Min., FSK 16. Ein frisch verheiratetes, etwas konservatives Paar in den Flitterwochen landet nach einer Reifenpanne völlig durchnässt auf dem Schloss des extrovertierten, schrillen Dr. Frank N. Furter, welcher einem Hofstaat von schrillen Höflingen vorsteht. Die singenden und tanzenden Kreaturen feiern ominöse Feste und ziehen die Neuankömmlinge unweigerlich in ihren Bann. Vor allem Dr. Frank N. Furter fasziniert die beiden mit seiner offen uneindeutigen Sexualität und verführerischen Ausstrahlung. Umgeben vom glitzernden Wirbel werden sie Zeugen eines Experiments, bei welchem der Doktor einen Menschen erschafft ...

VERANSTALTER_IN:
Programmokino Camillo / Filmclub von der Rolle '94 e.V.

REFERENT_IN / KOOPERATIONSPARTNER_INNEN:
Franziska Böhm
Görlitzer Dancecompany (Carlos Gontzal)

VERANSTALTUNGSORT:
Programmokino Camillo, Handwerk 13, 02826 Görlitz

EINTRITT:
frei

13.11.
18:30–21:00

CAMILLO QUEER CINEMA WEEK
Filmvorführung (Doku am Sonntag): „Mirco“

KATEGORIEN / THEMEN: FILM, VORTRAG, TRANS, QUEER

Im Rahmen der QUEER CINEMA WEEK der Hirschfeld-Tage 2016 werden 7 thematische Filme aus dem Bereich LGBTIQ* gezeigt.

Die Abschlussveranstaltung am Sonntag bildet die Dokumentation „Mirco“. Der Film wird medienpädagogisch durch ein anschließendes Filmgespräch begleitet.

Zum Film: 2013, Deutschland, Regie: Silvia Chiogna Jim Sharman, 70 Min. Océan, L. Cavaliero und Theresa leben zwischen den Geschlechtern. Sie fühlen sich weder als Männer noch als Frauen. Wir erfahren von den Schwierigkeiten, denen sie in einer Gesellschaft begegnen, in der es nur Frauen und Männer geben darf. Im Laufe des Filmes lernen wir auch die Regisseur_in kennen, die etwas Neues über sich selbst entdeckt.

VERANSTALTER_IN:
Programmokino Camillo / Filmclub von der Rolle '94 e.V.

REFERENT_IN / KOOPERATIONSPARTNER_INNEN:
Franziska Böhm

VERANSTALTUNGSORT:
Programmokino Camillo, Handwerk 13, 02826 Görlitz

EINTRITT:
frei

14.11.
20:00–22:00

CAMILLO QUEER CINEMA WEEK
Vortrag: „Warum rap ich nur von Schlampen, die ich bums ...“ – Heterosexismus im Deutschrap“

KATEGORIEN / THEMEN: VORTRAG, KUNST, HETEROSEXISIMUS

Im Rahmen der QUEER CINEMA WEEK der Hirschfeld-Tage 2016 wird es neben den 7 thematischen Filmen aus dem Bereich LGBTIQ* auch zwei begleitende, rahmende Veranstaltungen geben.

Eins dieser Programmpunkte ist ein Vortrag zum Thema Heterosexismus im Deutschrap im Studierendenclub Maus.

Zum Vortrag „Warum rap ich nur von Schlampen, die ich bums ...“ – Heterosexismus im Deutschrap: In dem Vortrag geht es um eine kritische Auseinandersetzung mit den Inhalten der aktuellen Deutschrap-Szene. Anhand des Heteronormativitätskonzeptes wird erläutert, inwiefern Machtstrukturen und Hierarchieverhältnisse textlich reproduziert werden.

Alle Teilnehmenden sind herzlich dazu eingeladen, eigene Musikbeispiele mitzubringen und diese in der Gruppe zu diskutieren. Wichtig: in dem Vortrag wird es um z.T. explizit sexistische und frauenverachtende Texte gehen. Seid achtsam mit Euch!

VERANSTALTER_IN:
Programmokino Camillo / Filmclub von der Rolle '94 e.V.

REFERENT_IN / KOOPERATIONSPARTNER_INNEN:
Franziska Böhm, Anne Fekete

VERANSTALTUNGSORT:
Studierendenclub Maus, Gottfried-Kiesow-Platz 2, 02826 Görlitz

EINTRITT:
frei

Hohenstein-Ernstthal

17.11.

18:00–21:00

Identität – Was kann man sein?

KATEGORIEN / THEMEN: VORTRAG, JUGEND, BILDUNG, BISEXUELL, SCHWUL, LESBISCH, POLITIK, TRANS, INTER, QUEER, ASEXUELL, TRAVESTIE

Identität wird in der heutigen Zeit immer wieder als heikles Thema aufgegriffen und heiß diskutiert. Aber was steckt dahinter? Was kann man alles sein und warum wissen wir so wenig darüber obwohl das Thema nahezu täglich in den Medien mehr oder weniger offensichtlich angesprochen wird? Neue Gesetze zur „Homo-Ehe“, Gendering in der Gesellschaft, die gesamte LSBTTIA-Q*-Community und Gewalt von Menschen die andere Identitäten nicht akzeptieren wollen, sollen im Mittelpunkt dieser Diskussion stehen. Außerdem gibt es noch den Unterschied zwischen den einzelnen Geschlechtsidentitäten, das Wort „Gender-wahn“ und noch viel mehr zu klären.

Mit Sarah Buddeberg – Abgeordnete im sächsischen Landtag, Klemens Ketelhut – Vorstand des „RosaLinde Leipzig e.V.“, Mitarbeiter_in des different people e.V. und Teil der Community wollen wir über diese Themen diskutieren und eine Plattform für Austausch schaffen.

VERANSTALTER_IN:

Linksjugend Kreis Zwickau

REFERENT_IN / KOOPERATIONSPARTNER_INNEN:

Sarah Buddeberg, Klemens Ketelhut, different people e.V. Chemnitz

VERANSTALTUNGSORT:

Zukunft Links, Schulstraße 15,
09377 Hohenstein-Ernstthal
♿ barrierefrei

EINTRITT:

frei

01.12.

18:00–21:00

Liebe im Profifußball – nicht immer fair

KATEGORIEN / THEMEN: VORTRAG, BISEXUELL, SCHWUL, LESBISCH, SPORT

Thomas Hitzlsberger, Marcus Urban oder Robbi Rogers – sie haben zwei Dinge gemeinsam: Sie sind alle bekannte Profifußballer und homosexuell.

Doch was bedeutet es, sich in diesem „Beruf“ zu outen? Wie fühlt es sich an diesem Sport, der für viele Männer ein Heiligtum der Heterosexualität ist, gleichgeschlechtliche Partner anziehend zu finden? Und was hat überhaupt St. Pauli damit zu tun?

Das alles und noch viel mehr wollen wir bei unserer Veranstaltung herausfinden und

den Themen Homosexualität, Vielfalt und Outing auf den Grund gehen.

VERANSTALTER_IN:

Linksjugend Kreis Zwickau

REFERENT_IN / KOOPERATIONSPARTNER_INNEN:

Corny Littmann, different people e.V.
Chemnitz

VERANSTALTUNGSORT:

Büro der Linken, Schulstraße 15,
09377 Hohenstein-Ernstthal
♿ barrierefrei

EINTRITT:

frei

Leipzig

01.10.

11:00–20:00

Kink in Pink

KATEGORIEN / THEMEN: WORKSHOP, VORTRAG, GESUNDHEIT, KUNST, BILDUNG, BISEXUELL, SCHWUL, LESBISCH, TRANS, INTER, QUEER, SEXUALITÄT

Auch in diesem Jahr lädt die Kink in Pink interessierte und erfahrene BDSM-Menschen und Fetischist_innen zum Erleben neuer Eindrücke und zum Austauschen von Erfahrungen am ins Institut für Zukunft ein. Neben spannenden Workshops und Vorträgen, die sowohl die Möglichkeit bieten, das eigene Sein zu ergründen als auch aktiv tätig zu werden, erwartet die Besucher_innen ein spannendes, atemberaubendes und nervenzerreißendes Artprogramm.

Die Kink in Pink versteht sich dabei als Raum, in dem sexuelle Fantasien abseits von einer normativen Heterokonstellation und gängigen Rollenmustern formuliert und ausprobiert werden können. So wünschen wir uns auch von unseren Gästen einen respektvollen und sensiblen Umgang miteinander und die uneingeschränkte Akzeptanz für alle Facetten geschlechtlicher Identität und erotischen Begehrens.

Die Schlagwörter „safe“, „sane“, „consensual“ und „sober“ (sicher, gesund, einvernehmlich und nüchtern) stellen dabei das Credo des Tages für uns und alle Besucher_innen dar.

VERANSTALTER_IN:

RosaLinde Leipzig e.V.

REFERENT_IN / KOOPERATIONSPARTNER_INNEN:

IWWIT, Cabinet Bizarre, Institut für Zukunft

VERANSTALTUNGSORT:

Institut für Zukunft, An den Tierkliniken
38–40, 04103 Leipzig, Tram 2, 10, 16, S
Bahn S2, S4

EINTRITT:

frei

19.10.

15:00–20:00

„Bist du schwul oder was?“ – Sexuelle Identität als Thema in der Schule

KATEGORIEN / THEMEN: WORKSHOP, JUGEND, BILDUNG, BISEXUELL, SCHWUL, LESBISCH, TRANS, INTER, QUEER, ASEXUELL

Seit einigen Jahren betreibt der RosaLinde Leipzig e.V. ein Bildungsprojekt zum Themenbereich der sexuellen Identität. Mit vielfältigen Methoden im Gepäck besuchen junge Schwule, Lesben, Bisexuelle und Transgender, die ehrenamtlich arbeiten und eigens für das Projekt geschult wurden, Schulklassen und bieten durch persönliche Gespräche die Möglichkeit, sich mit Themen rund um sexuelle Orientierung, Geschlechtsidentität und Geschlechterrollen auseinanderzusetzen. Die Besonderheit des Projekts besteht darin, dass die Teamer_innen auch mit ihrer eigenen Biografie für Fragen zur Verfügung stehen und somit Vorurteilen durch persönlichen Kontakt begegnet werden können.

Im Mittelpunkt der Veranstaltung soll die Vorstellung des Bildungsangebots mit seinen zentralen Konzepten und Erfahrungen stehen. Daran anschließend wird es Raum geben, den Umgang mit Heteronormativität bzw. Homo- und Transfeindlichkeit in der Schule sowie Möglichkeiten der Thematisierung von sexuellen Orientierungen und Geschlechtsidentitäten zu diskutieren.

VERANSTALTER_IN:

RosaLinde Leipzig e.V.

REFERENT_IN / KOOPERATIONSPARTNER_INNEN:

Stefanie Krüger

VERANSTALTUNGSORT:

HS 16 im Hörsaalgebäude der Universität
Leipzig
♿ barrierefrei

HINWEISE:

Für Studierende Lehramt, Erziehungswissenschaft, Soziale Arbeit, Lehrkräfte. Anmeldung erforderlich: schulprojekt@rosalinde-leipzig.de (Stefanie Krüger)

EINTRITT:

frei

20.10.

19:00

Offizielle Eröffnung des 23. Meeting of QUEER LESBIANS* und Ausstellungseröffnung

KATEGORIEN / THEMEN: AUSSTELLUNG, KONZERT, KUNST, LESBISCH, QUEER

Offizielle Eröffnung des 23. Meeting of QUEER LESBIANS* mit Sekt und Chips; im Anschluss: Ausstellungseröffnung: Vom Verschwinden. Nadine Fiedler, Leipzig, Malerei. Nadine Fiedler zeigt Malerei – voller emoti-

25 Veranstaltungskalender

onaler Wucht, hintergründig und atemlos. Kontrastreiche Fotografien, in denen klare Strukturen verschwimmen und zarte Gestalten auftauchen. Näh-Collagen, in denen vorhandene Bilder eine neue Bedeutung erhalten. Im Spiel mit verschiedenen Materialien und Themen des Mensch-Seins, verschwinden Definitionen von Geschlecht, von Gender, Grenzen und Linien, Erwartungen und Hoffnungen. Menschen, Gesten, Dialoge und Metaphern erzählen von einer Wirklichkeit, die sich der Natur öffnet. Bäume wie Menschen. Frauen wie Männer. Kinder wie Seelen. Alle unter einem Himmel. Verschwinden in den Wolken. Tauchen ein. Schweben. Fliegen. Fallen... Springen... Vom Verschwinden zum Sein. Alles ist möglich, was du dir vorstellen kannst ...

Nadine Fiedler lebt und arbeitet in Halle (Saale). Neben ihrem Beruf als Sozialpädagogin ist sie seit vielen Jahren als Künstlerin im Bereich Malerei, Fotografie, Collage und Buchkunst tätig. In ihren Bildern wirft sie Fragen und Thesen ins Licht ohne zu definieren oder zu labeln.

Musikalische Eröffnungen: Frau Berger, Frau Lehmann und ICHÉ. Die Musik des Leipziger Duos bewegt sich zwischen Singer-Songwriting, Folk und Pop und ist arrangiert mit Gitarre und Glockenspiel.

VERANSTALTER_IN:

Frauenkultur Leipzig

REFERENT_IN / KOOPERATIONSPARTNER_INNEN:

Nadine Fiedler

VERANSTALTUNGSORT:

Frauenkultur Leipzig, Windscheidstraße 51, 04277 Leipzig, Tram 9, 10, 11, Bus 89

EINTRITT:

frei

20.10.

19:00–21:00

Colors of feminism

KATEGORIEN / THEMEN: VORTRAG, BILDUNG, BISEXUELL, SCHWUL, LESBISCH, POLITIK, TRANS, INTER, QUEER, FEMINISMUS

Welche „Farbe“ haben Feministinnen? Oder ist Feminismus „farblos“? Wer gilt in feministischen Kreisen als „farbig“? Und wer als „farbenblind“?

Diese und ähnliche Fragen werden in aktivistischen Frauenkreisen immer wieder aufs Neue gestellt und führen auf die falsche Fährte. Denn der angloamerikanische Kampfbegriff Colors lässt sich nicht mit „Farben“ oder „farbig“ übersetzen. Vielmehr ist von Widerstand die Rede: Women of Color sind Frauen des Widerstands! Und widerständige Frauenpositionen gibt es innerhalb der weißen deutschen Mehrheitsgesellschaft wie. Doch gerne werden diese auf einer einzigen Positionierung reduziert, in einer einzigen Stimme verein(nah)m t – von jenen weißen Feministinnen, die

die Kategorie Gender für sich beanspruchen, entdependieren und eigenständig verhandeln ...

Natasha A. Kelly ist promovierte Kommunikationswissenschaftlerin und Soziologin mit den Forschungsschwerpunkten Race und Gender. Die in London geborene und in Deutschland sozialisierte Panafrikanistin ist die gewählte Hauptvertreterin der Europäischen Union im Landesbeirat für Integrations- und Migrationsfragen des Berliner Senats (2012–2017). Dort leitete sie die „AG Frauen“ und die „Fokusgruppe Wissenschaft und Forschung“. Sie selbst versteht sich als „akademische Aktivistin“, die stets versucht, Theorie und Praxis miteinander zu verbinden, um die Wichtigkeit und Notwendigkeit von Transferleitungen zwischen Politik, Wissenschaft und Gesellschaft zu betonen.

VERANSTALTER_IN:

Frauenkultur Leipzig

REFERENT_IN / KOOPERATIONSPARTNER_INNEN:

Natasha A. Kelly

VERANSTALTUNGSORT:

Frauenkultur Leipzig, Windscheidstraße 51, 04277 Leipzig, Tram 9, 10, 11, Bus 89

EINTRITT:

4,– € / 2,– € ermäßigt

20.10.

19:00–21:00

Offener Runder Tisch / Ideenwerkstatt mit LSBTTI*Q-Bildungsaktivist*innen aus Osteuropa.lingsnetzwerk Sachsen / Südwestsachsen

KATEGORIEN / THEMEN: VORTRAG, BILDUNG, POLITIK, QUEER

Im Vorfeld einer Tagung linker und queer-feministischer Bildungsaktivist*innen in Leipzig findet eine Gesprächsrunde mit den vorab anreisenden LSBTTI*Q-Bildungsaktivist*innen aus Russland und voraussichtlich aus der Ukraine statt. In einer ersten Phase der Veranstaltung berichten sie über Probleme und Herausforderungen bei ihrer Arbeit. In einem zweiten Teil besteht die Möglichkeit auf Grundlage gemeinsamer Interessen und Bedürfnisse Ideen für gemeinsame Projekte zu entwickeln.

Eine Veranstaltung von linXNet.eV und agru – Netzwerk für linke transnationale politische und kulturelle Bildungsarbeit in Europa

VERANSTALTER_IN:

linXNet.e.V.

REFERENT_IN / KOOPERATIONSPARTNER_INNEN:

agru – Netzwerk für linke transnationale politische und kulturelle Bildungsarbeit in Europa

VERANSTALTUNGSORT:

INTERIM, Demmeringstraße 32, 04177 Leipzig

EINTRITT:

frei

20.10.

19:00–22:00

Selbsthass & Emanzipation. Das Andere in der heterosexuellen Normalität

KATEGORIEN / THEMEN: LESUNG, VORTRAG, BUCHVORSTELLUNG, JUGEND, GESUNDHEIT, KUNST, BILDUNG, BISEXUELL, SCHWUL, LESBISCH, POLITIK, TRANS, INTER, QUEER, ASEXUELL, TRAVESTIE

Nicht nur Heterosexuelle betonen möglichst häufig, wie tolerant und liberal die Gesellschaft doch mittlerweile geworden sei – gerade in Bezug auf Schwule, Lesben und Transmenschen. Auch diesen ist die Normalität ein großes Anliegen, zu der es zu gehören scheint, dass alles, so wie es ist, in bester Ordnung sei. Die Feindseligkeit aber ist immer noch vorhanden. Am deutlichsten spürbar im Coming-out, das auch heute für die meisten ein Problem darstellt.

So weit kann es also nicht her sein mit der Normalität der Anderen. Anderssein wird abgewertet, was sich nicht zuletzt auf die Anderen und ihren Umgang mit sich selbst auswirkt.

Patsy l'Amour laLove ist Polit-Tunte in Berlin, promoviert zur Schwulenbewegung der 1970er-Jahre in der BRD, ist Beraterin und Referentin für LGBTI an der Humboldt-Universität zu Berlin, forscht und schreibt zu Selbsthass, Männlichkeit und Pornographie. www.patsy-love.de

VERANSTALTER_IN:

RosaLinde Leipzig e.V.

REFERENT_IN / KOOPERATIONSPARTNER_INNEN:

Patsy l'Amour laLove

VERANSTALTUNGSORT:

RosaLinde Leipzig e.V., Lange Straße 11, 04103 Leipzig, Haltestelle Gerichtsweg

EINTRITT:

frei

20.10.

20:00

Love me, Tinder

KATEGORIEN / THEMEN: LESUNG, KUNST, LESBISCH, QUEER

Die erfolgreiche „Kurzgeschichten-Queen“ Anne Bax erzählt vom lesbischen Liebesleben im Zeitalter von Apps, Tinder, Facebook & Co. Es bieten sich viele neue Möglichkeiten an Romantik und Komik. Auch die „klassischen“ Dramen und Liebes-Höhepunkte kommen nicht aus der Mode, zum Beispiel, wie sich die Welt nach einer Trennung anfühlt, was ältere Tanten von Sex halten und wie der erste Liebesfunke zündet.

Texte, die von „Sex mit 49“ handeln – plus einige Texte, die so neu sind, das sie es nicht mehr in Love me, Tinder geschafft haben.

„Die Geschichten sind kurz, auf den Punkt gebracht und auf die Spitze getrieben, funkelnd vor Sprachwitz und passen auf ganz viele Situationen, mit denen die moderne Lesbe im wahren Leben konfrontiert wird.“

Anne Baxleibt mit Frau, Stoffschwein und Lesebrille im Ruhrgebiet.

VERANSTALTER_IN:
Frauenkultur Leipzig

REFERENT_IN / KOOPERATIONSPARTNER_INNEN:
Anne Bax

VERANSTALTUNGSORT:
Frauenkultur Leipzig, Windscheidstraße 51,
04277 Leipzig, Tram 9, 10, 11, Bus 89

EINTRITT:
4,– € / 2,– € (ermäßigt)

21.10.

21:00

Die lange queere FILMNACHT

KATEGORIEN / THEMEN: FILM, KUNST, BILDUNG, GESCHICHTE, LESBISCH, POLITIK, QUEER, FEMINISMUS

Suffragette – Taten statt Worte. Regie: Sarah Gavron, GB 2015, 106 Min. Die „Women's Social and Political Union“ wurde 1903 von Emmeline Pankhurst (Meryl Streep) in Großbritannien gegründet – eine bürgerliche Frauenbewegung, die durch passiven Widerstand wie auch durch öffentlichkeitswirksame Proteste bis hin zu Hungerstreiks auf sich aufmerksam machte. Neben dem Wahlrecht kämpften sie für die allgemeine Gleichstellung der Frauen und für heute so selbstverständliche Dinge wie z.B. die Erlaubnis, in der Öffentlichkeit zu rauchen. Die sogenannten „Suffragetten“ waren z. T. gezwungen in den Untergrund zu gehen, da England immer brutaler versuchte, ihre Arbeit zu verhindern. Immer mehr Frauen stellten fest, dass ihre friedlichen Proteste keinen Erfolg brachten. In ihrer Radikalisierung riskierten sie alles zu verlieren – ihre Arbeit, ihr Heim, ihre Kinder und ihr Leben ...

Freeheld – Jede Liebe ist gleich. Regie: Peter Sollett, USA 2015, 103 Min. Laurel Hester lebt seit über 20 Jahren für ihren Job als Polizeikommissarin in den USA, ein Privatleben findet bei ihr nicht statt. Dies ändert sich schlagartig, als sie die junge Mechanikerin Stacie Andree kennenlernt. Die beiden verlieben sich aller Unterschiede zum Trotz ineinander und bauen sich eine gemeinsame Zukunft auf. Doch ihr Glück währt nicht lange. Laurel erhält die erschütternde Diagnose: Lungenkrebs im Endstadium. Ihr bleibt nicht mehr viel Zeit. Ihr letzter

Wunsch ist, dass Stacie im gemeinsamen Haus wohnen bleiben kann.

VERANSTALTER_IN:
Frauenkultur Leipzig

VERANSTALTUNGSORT:
Frauenkultur Leipzig, Windscheidstraße 51,
04277 Leipzig, Tram 9, 10, 11, Bus 89

EINTRITT:
frei

21.10.

21:00-23:00

Revue für Ronald M. Schernikau

KATEGORIEN / THEMEN: LESUNG, THEATER, GEDENK-
VERANSTALTUNG, KUNST, GESCHICHTE, BISEXUELL,
SCHWUL, POLITIK, QUEER, TRAVESTIE

Zum 25. Todesjahr des Dichters, Kommunisten und Schwulen Ronald M. Schernikau gleitgelen die beiden Terrortanten Kuku Schrapnell und Fabina Fabuläs durch einen Abend voller Spaß, Musik und Perversitäten. Werke von Schernikau werden natürlich auch gelesen.

schernikau? dieser schernikau! „jeder braucht vorbilder, um keinen selbstmord zu machen.“ „die dumtheit der kommunisten halte ich für kein argument gegen den kommunismus.“

VERANSTALTER_IN:
UT Connewitz e.V.

REFERENT_IN / KOOPERATIONSPARTNER_INNEN:
linXXnet

VERANSTALTUNGSORT:
UT Connewitz, Wolfgang-Heinze-Stra-
ße 12a, 04277 Leipzig, Tram 9, 10, 11, Bus
70, 89 Connewitz Kreuz
♿ barrierefrei

EINTRITT:
frei

22.10.

18:00

Gottesdienst zum LeLeTre 2016

KATEGORIEN / THEMEN: GEDENKVERANSTALTUNG,
GOTTESDIENST, RELIGION, LESBISCH, QUEER

„Du stellst unsere Füße auf weiten Raum (nach Psalm 31,9). Wir erkunden gemeinsam den weiten Raum, den Gott, die Lebendige, uns öffnet. Die befreiende, göttliche Kraft im Gottesdienst mit anderen Lesben und Frauen“ suchen, feiern und erfahren – dazu lädt die Gruppe Lesben und Kirche alle Frauen* ein. Wir freuen uns auf Euch!

VERANSTALTER_IN:
Frauenkultur Leipzig

REFERENT_IN / KOOPERATIONSPARTNER_INNEN:
Gruppe „Lesben und Kirche“

VERANSTALTUNGSORT:
Taufkapelle der Peterskirche, Eingang von der Schletterstraße, 04107 Leipzig, Tram 10, 11

HINWEISE:

Veranstaltung nur offen für: Lesben und Frauen*

EINTRITT:
frei

22.10.

22:00

Nightflight

KATEGORIEN / THEMEN: PARTY, BISEXUELL, SCHWUL,
LESBISCH, TRANS, INTER, QUEER

„Ultimative Queer-Party – Nightflight ... alle Menschen – Welcome!

Berausenden Sounds in einer nicht enden wollenden Nacht. Tanzen und Feiern mit DJane Rote Brause (Rock/Pop/Soul/ Electro/Balkan/Arabic) und DJane Schlotte – Antifaltenrock. Die Sozialisations-Mucke einer 41-jährigen ... Da geht's querbeet von den Blues Brothers über Queen und Gloria Gaynor zu Adele und ...

VERANSTALTER_IN:
Frauenkultur Leipzig

VERANSTALTUNGSORT:
Frauenkultur Leipzig, Windscheidstraße 51,
04277 Leipzig, Tram 9, 10, 11, Bus 89

EINTRITT:
3,– €

23.10.

13:30

Fünf Tage in New York – Gay Pride am Hudson

KATEGORIEN / THEMEN: FILM, BILDUNG, GESCHICHTE,
BISEXUELL, SCHWUL, LESBISCH, POLITIK, TRANS,
INTER, QUEER

Der besondere Film: Fünf Tage in New York – Gay Pride am Hudson
Dokumentarfilm, USA/D 2014, 55 Minuten, Regie: Oliver Bätz, André Schäfer. Die New Yorker Polizei überfiel am 28. Juni 1969 die Schwulen- und Transsexuellen-Kneipe „Stonewall Inn“ in der Christopher Street in Greenwich Village – und zur Überraschung der Polizei wehrten sich die dort feiernden Gäste zum ersten Mal und schlugen zurück. Damals waren Personenkontrollen üblich, die Namen wurden zum Teil veröffentlicht, um die Betroffenen zu diffamieren; es gab Anzeigen wegen „anständigen Verhaltens“. Doch seit diesem Tag veränderte sich das Bewusstsein der Bevölkerung. Die Homosexuellen waren plötzlich Opfer, die sich wehrten und Forderungen stellten. Fünf Tage und Nächte dauerte der Stonewall-Aufstand damals. Zum Gedenken an diese Kämpfe wird rund um die Christopher Street – und mittlerweile auch in den Stadtteilen Chelsea, Meatpacking und West Village – der New York Pride gefeiert.

VERANSTALTER_IN:
Frauenkultur Leipzig

27 Veranstaltungskalender

VERANSTALTUNGSORT:

Frauenkultur Leipzig, Windscheidstraße 51,
04277 Leipzig, Tram 9, 10, 11, Bus 89

EINTRITT:

frei

26.10.

15:00–20:00

Was ist, wenn Paul Prinzessin sein möchte? Sexuelle Identität als Thema in der Kita

KATEGORIEN / THEMEN: WORKSHOP, JUGEND, BILDUNG, BISEXUELL, SCHWUL, LESBISCH, TRANS, INTER, QUEER, ASEXUELL

Paul verkleidet sich gern als Prinzessin und ist davon überzeugt, dass er später mal eine sein wird. Klara hat zwei Mütter. Wie thematisiere ich das mit den anderen Kindern? Max und Levin wollen heiraten. Alles kein Problem? Im Fokus des Workshops steht der wertschätzende Umgang mit geschlechtlicher und sexueller Vielfalt sowie die Pluralität von Familienformen. Dazu wollen wir zuerst grundlegendes Wissen vermitteln und dann an Hand von Fallbeispielen zu sexuellen Identitäten den Umgang mit diesem Thema in der Kita besprechen.

VERANSTALTER_IN:

Rosalinde Leipzig e.V.

REFERENT_IN / KOOPERATIONSPARTNER_INNEN:

Stefanie Krüger

VERANSTALTUNGSORT:

Raum 205 im Seminargebäude der Universität Leipzig

♿ barrierefrei

HINWEISE:

Für Auszubildende und tätige Erzieher*innen. Anmeldung erforderlich: schulprojekt@rosalinde-leipzig.de (Stefanie Krüger)

EINTRITT:

frei

27.10.

19:00

Die Pille und ich

KATEGORIEN / THEMEN: VORTRAG, JUGEND, GESUNDHEIT, BILDUNG, GESCHICHTE, POLITIK, FEMINISMUS

Katrin Wegner sprach mit über 300 Frauen aus drei Generationen über die Bedeutung der Pille in ihrem Leben. Die gesammelten Erfahrungsberichte erzählen viel über die Emanzipation und Geschichte der Lebens- und Liebesplanung.

Für die heutigen Großmütter war Verhütung damals, als die Pille 1961 im Westen und 1965 im Osten auf den Markt kam, noch vollkommen tabu. Die rigide Sexualmoral der 1950er-Jahre in der BRD, aber auch in der DDR beherrschte den Alltag auch noch bis ins nächste Jahrzehnt

hinein. Und dennoch gingen viele Frauen damals einen beachtlichen Schritt der Selbstermächtigung: Ab den 1960ern stieg der Absatz der Pille rapide an. Selbst westdeutsche Frauen aus streng katholischen Elternhäusern vereinten das scheinbar Widersprüchliche und erklärten Sexualität zu ihrer Privatsache.

Für die nachfolgende Pillengeneration verlor die Verhütung ihre moralische Dimension. Und heutzutage nehmen viele Mädchen die Pille nur noch „prophylaktisch“ ein, weil sie schlank, attraktiv und der Selbstverbesserung dienen soll. Während die erste Pillengeneration ihre eigenen Bedürfnisse und Wünsche entdeckte, nutzen einige der jungen Frauen heute das kleine Dragee zu ihrer Rundumverschönerung. Das ist kein Wunder, denn das irreführende Pharmamarketing und seine Versprechungen an Mädchen und junge Frauen lenken den Blick auf die reine Oberfläche und verspielen damit das, was uns einst sexuell befreite.

VERANSTALTER_IN:

Frauenkultur Leipzig

REFERENT_IN / KOOPERATIONSPARTNER_INNEN:

Katrin Wegner

VERANSTALTUNGSORT:

Frauenkultur Leipzig, Windscheidstraße 51,
04277 Leipzig, Tram 9, 10, 11, Bus 89

EINTRITT:

4,— € / 2,— € Euro (ermäßigt)

27.10.–30.10.

20:00–22:00

TANZTAUSCH Festival, Leipzig, Köln, Brabant

KATEGORIEN / THEMEN: THEATER, KUNST

TANZTAUSCH präsentiert Tanz aus verschiedenen Regionen und bringt Künstler mit einem neuen Publikum zusammen. An der Idee von TANZTAUSCH nehmen momentan drei Regionen teil: Nordrhein-Westfalen und damit die Metropolregion des Ruhrpotts, Brabant in den Niederlanden – einer der aktivsten Orte des holländischen Tanzes und das LOFFT als Tanzzentrum in Leipzig. Diese drei Regionen bilden einen Pool von aktuellen Tanzproduktionen. Daraus – und natürlich auch aus Amsterdam – haben wir uns die spannendsten für das zweite Tanzaustausch Festival in Leipzig ausgesucht.

Eine Besonderheit in diesem Jahr ist die intensive Kooperation mit den Niederlanden und dem Fonds Podiumkunsten. Das Schwerpunktthema der Frankfurter Buchmesse 2016 heißt Flandern & die Niederlande. Das Literaturprogramm wird von einem umfangreichen Kulturprogramm in Deutschland begleitet. Überall wird es Veranstaltungen und Festivals geben, die zeitgenössische niederländische Kunst zeigen – einer dieser Orte ist das Tanzaustausch-Festival in Leipzig. Aus diesem

Grunde gibt es auch bei unserem Festival ein umfangreiches Rahmenprogramm, das vor allem niederländische Kunst und Leipziger Publikum zusammenbringen wird.

Vom 27. bis 30. Oktober 2016 gibt es sieben Leipzig-Premieren an vier Abenden zu sehen. Herzlich willkommen zu TANZTAUSCH im LOFFT! Mit Stücken von Emanuele Soave, Wehrtheater, Phase-Zero-Productions, Marie Goeminne, Lisa Freudenthal, Cecilia Moiso, Pia Meuthen und anderen.

VERANSTALTER_IN:

LOFFT – DAS THEATER

REFERENT_IN / KOOPERATIONSPARTNER_INNEN:

verschiedene Tanzschaffende, Kulturstiftung des Freistaates Sachsen, Fonds Podiumkunsten, Stadt Leipzig, Kulturamt, Sächsisches Ministerium für Wissenschaft und Kunst, mechtild tellmann kulturmanagement, alexandra schmidt tanzmanagement.net

VERANSTALTUNGSORT:

LOFFT – DAS THEATER, Lindenauer Markt 21, 04107 Leipzig, Tram 7, 8, 15 Bus 74, 131 (Lindenauer Markt)
♿ barrierefrei

HINWEISE:

Ab 16 Jahren, Reservierung unter www.lofft.de

EINTRITT:

15 € / 10 € ermäßigt

02.11.

15:00–20:00

„So was gibt es bei uns nicht!“ – Sexuelle Identität als Thema in der Pflege

KATEGORIEN / THEMEN: WORKSHOP, JUGEND, BILDUNG, BISEXUELL, SCHWUL, LESBISCH, TRANS, INTER, QUEER, ASEXUELL

=118:120zig e.V. ein Bildungsprojekt zum Themenbereich der sexuellen Identität. Mit vielfältigen Methoden im Gepäck besuchen junge Schwule, Lesben, Bisexuelle und Transgender, die ehrenamtlich arbeiten und eigens für das Projekt geschult wurden, Schulklassen und bieten durch persönliche Gespräche die Möglichkeit, sich mit Themen rund um sexuelle Orientierung, Geschlechtsidentität und Geschlechterrollen auseinanderzusetzen. Die Besonderheit des Projekts besteht darin, dass die Teamer*innen auch mit ihrer eigenen Biografie für Fragen zur Verfügung stehen und somit Vorurteilen durch persönlichen Kontakt begegnet werden kann.

Im Mittelpunkt der Veranstaltung soll die Vorstellung des Bildungsangebots mit seinen zentralen Konzepten und Erfahrungen stehen. Daran anschließend wird es Raum geben, den Umgang mit Heteronormativität bzw. Homo- und Transfeindlichkeit in der Pflege (vor allem stationäre Altenpflege) sowie Möglichkeiten

des Umgangs mit sexuellen Orientierungen und Geschlechtsidentitäten im Arbeitsalltag zu diskutieren.

VERANSTALTER_IN:
RosaLinde Leipzig e.V.

REFERENT_IN / KOOPERATIONSPARTNER_INNEN:
Stefanie Krüger

VERANSTALTUNGSORT:
HS 16 im Hörsaalgebäude der Universität Leipzig
♿ barrierefrei

HINWEISE:
Für Auszubildende und tätige Altenpfleger*innen, Anmeldung erforderlich: schulprojekt@rosalinde-leipzig.de (Stefanie Krüger)

EINTRITT:
frei

03.11.

19:00–ca. 22:00

Podiumsgespräch mit Buchpräsentation „Pornographisierung von Gesellschaft?“

KATEGORIEN / THEMEN: VORTRAG, BUCHPRÄSENTATION, JUGEND, BISEXUELL, SCHWUL, LESBISCH, TRANS, INTER, QUEER, PORNOGRAPHIE

Pornographie bewegt sich im Spannungsfeld von Gewalt, Schund und sexueller Selbstbestimmung: Während Pornographie gemeinhin als moralisch anstößig betrachtet wird, fokussierte sich die letzte PorNO-Kampagne der Zeitschrift EMMA (2007) auf die Aspekte der Pornographisierung des Alltags, die sich zum Beispiel in deutlich sexualisierten Selbstdarstellungen von Jugendlichen in sozialen Netzwerken äußert. Demgegenüber nutzen für sexuelle und geschlechtliche Selbstbestimmung und Vielfalt eintretende Aktivist*innen sexuell explizite Bilder / Nacktdarstellungen, um emanzipatorische Vorstellungen einer selbstbestimmten Sexualität in einer Welt vielfältiger Geschlechter und Sexualitäten zu entwickeln.

All dies wird unter dem Stichwort der „Pornographisierung von Gesellschaft“ verhandelt. Im Podiumsgespräch diskutiert Dr. Ulrike Lembe mit Dr. Laura Meritt (Sexclusivitäten Berlin), Brunhild Fischer (Vorsitzende der Versammlung der Sächsischen Landesanstalt) und Robert Lüddecke (Sexualpädagoge, u.a. M.A. für Angewandte Sexualwissenschaft), ob unsere Gesellschaft pornographisiert ist, wie sich dies konkret äußert und was ein angemessener Umgang mit Jugendlichen in Bezug auf sexuelle explizite Darstellungen ist. Die Veranstaltung dient zugleich der Präsentation des Sammelbandes „Pornographie. Im Blickwinkel der feministischen Bewegungen, der Porn Studies, der Medienforschung

und des Rechts“, der von Dr. Anja Schmidt herausgegeben wurde.

VERANSTALTER_IN:
Dr. iur. Anja Schmidt und Gleichstellungsbeauftragter der Universität Leipzig

REFERENT_IN / KOOPERATIONSPARTNER_INNEN:
Dr. Anja Schmidt, Dr. Laura Meritt, Dr. Ulrike Lembe, RosaLinde Leipzig e.V., FraKu, Soziokulturelles Zentrum Frauenkultur

VERANSTALTUNGSORT:
Frauenkultur e.V. Leipzig, Windscheidstraße 51, 04277 Leipzig, <http://www.frauenkultur-leipzig.de/Verein/Anfahrt.html>, Tram Linien 10, 11 oder 9 (Richtung „Markkleeberg“ oder „Dölitz“), Haltestelle „Connewitzer Kreuz“

EINTRITT:
frei

06.11.

15:00–17:00

Über die Schwierigkeit, Objekte zu bilden – Lesung aus der outside the box #6

KATEGORIEN / THEMEN: LESUNG, VORTRAG, KUNST, BILDUNG, GESCHICHTE, LESBISCH, POLITIK, FEMINISMUS

Im Rahmen einer Lesung aus der aktuellen Ausgabe der Zeitschrift outside the box – Zeitschrift für feministische Gesellschaftskritik widmen sich drei Redakteurinnen neuen und alten Texten zu weiblicher Sexualität und der Schwierigkeit Objekte zu bilden.

VERANSTALTER_IN:
outside the box – Zeitschrift für feministische Gesellschaftskritik

REFERENT_IN / KOOPERATIONSPARTNER_INNEN:
Constanze Stutz, Anne Hofmann, Barbara Schnalzer, MonaLies – feministische Bibliothek Leipzig

09.11.

18:00–20:00

Fear of a queer education? Anmerkungen zu einer (macht-)kritischen politisierten Pädagogik

KATEGORIEN / THEMEN: VORTRAG, BILDUNG, QUEER

Diversität, Heterogenität, Vielfalt, Pluralisierung und Differenz, diese Begriffe gelten neuerdings als „Zauberworte“ in pädagogischen Diskursen und werden seit den 90er Jahren in der Erziehungswissenschaft thematisiert. Doch welche Vielfalt und Differenz ist damit gemeint und wie wird dies in pädagogischen Konzepten umgesetzt. Liegt den Erweiterungen pädagogisch-konzeptioneller Praxis weiterhin ein hegemonialer heteronormativer Diskurs zu Grunde? Im Vortrag soll aus dekonstruktivistischer Perspektive auf die verwobenen Prozesse von Einschließung und Ausschließung in der

Pädagogik aufmerksam gemacht werden. Wenn Pädagogik als Schnittstelle zwischen Macht, Wissen, Herrschaft, Diskursen und Vermittlung konzipiert werden kann, dann ist der zentrale Topos pädagogischen Handelns der Umgang mit Normen und Normativität. Aus dekonstruktivistischer Perspektive erscheint es aber obsolet nach einer „Wahrheit“ des geschlechtlichen und sexuellen Körpers zu fragen. Eine kritische Pädagogik, versucht die gesellschaftlichen Stratifikationslinien entlang der Kategorien Geschlecht und Sexualität zu überwinden und Vielfältigkeit und Grenzüberschreitungen anzuerkennen. Genau diese Interpretationsräume und Zuschreibungen zu öffnen und zu erweitern, muss Aufgabe einer queeren Pädagogik und einer neo-emanzipatorischen Sexualpädagogik sein. Daran schließt sich die Frage an: Wie muss Pädagogik konzipiert sein, damit Menschen die Möglichkeit haben „andere“ Menschen zu werden?

VERANSTALTER_IN:
Universität Leipzig, Erziehungswissenschaftliche Fakultät

REFERENT_IN / KOOPERATIONSPARTNER_INNEN:
Johannes Nitschke, RosaLinde Leipzig e.V.

VERANSTALTUNGSORT:
Erziehungswissenschaftliche Fakultät (Interim), Dittrichring, 04109 Leipzig
♿ barrierearme Zugänge, keine Induktionsschleifen etc. vorhanden, keine Gebärdendolmetscher_in anwesend

EINTRITT:
frei

12.11.

11:00–17:00

Against hate-speech

KATEGORIEN / THEMEN: WORKSHOP, BILDUNG, BISEXUELL, SCHWUL, LESBISCH, POLITIK, TRANS, INTER, QUEER

Rhetorik- und Empowerment-Training. Dieses Empowerment-Training blickt nicht auf die Defizite: „Warum fällt es mir schwer, mich spontan verbal zu verteidigen?“ sondern geht von den Stärken aus, die wir bereits mitbringen! Überzeugung entsteht durch eine klare innere und äußere Haltung. Und wie wir diese auch in schwierigen Situationen herstellen können, ist Thema des Workshops. Die Geschichte und Ideen der Rhetorik sind eng verbunden mit dem Ausschluss von Frauen*, People of Color und Personen, die nicht den oberen Schichten angehören. Dieses Erbe ist immer noch sichtbar, sei es bei (politischen) Diskussionen und Vorträgen, in Universitätsseminaren oder in der medialen Präsentation von Redner*innen.

Der Workshop legt durch Praxis-Übungen und Feedback den Fokus auf die Stärken jeder Rednerin* und darauf, wie sie diese Stärken besser wahrnehmen, nutzen und ausbauen können. Das Training passt sich

den Bedürfnissen, Fragen und Wünschen der Teilnehmer*innen an. Bestärkung, Austausch und Spaß am gemeinsamen Iben stehen im Vordergrund!

Julia Lemmler ist Dozentin an der FU Berlin, Kommunikationstrainerin und Coach. Ihr Schwerpunkt liegt auf Empowerment für Frauen. Überzeugungskraft entsteht durch (innere) Klarheit und Präsenz - deshalb arbeitet sie auch mit Methoden aus dem Theater und Achtsamkeitsübungen.

VERANSTALTER_IN:
Frauenkultur Leipzig

REFERENT_IN / KOOPERATIONSPARTNER_INNEN:
Julia Lemmler

VERANSTALTUNGSORT:
Frauenkultur Leipzig, Windscheidstraße 51, 04277 Leipzig, Tram 9, 10, 11; Bus 89

HINWEISE:
Anmeldung erforderlich bis zum 10.11.2016

EINTRITT:
38,- € / 30,- € ermäßigt

12.11.
18:00-20:00

Flucht und Asyl für LSBT*!*: Perspektiven und Stimmen aus Theorie und Praxis

KATEGORIEN / THEMEN: VORTRAG, RELIGION, LEBISCH, ASYL, BISEXUELL, SCHWUL, LESBISCH, POLITIK, TRANS, INTER, QUEER

Die Beiträge gehen dem Thema Asyl für lsbt*!*-Geflüchtete aus unterschiedlicher Perspektive nach. Dabei nimmt Heinz-Jürgen Voss insbesondere sexualisierte Gewalt im Kontext von Krieg und Flucht auf und diskutiert ihr Vorkommen und ihren spezifischen Einsatz. Darauf aufbauend problematisiert er die Situation von lsbt*!*-Geflüchteten in Deutschland, die erst unter dem hiesigen sexuellen Identitätsparadigma als solche anerkannt und spezifisch untergebracht werden. Im Anschluss daran geben Raghd Braye und Sabrina Latz aus dem Blickwinkel einer Geflüchteten sowie einer im Rahmen des Queer Refugees Network Leipzig unterstützenden Person einen tiefen Einblick in spezifische Fluchtsituationen lsbt*!*-Geflüchteter, in strukturelle Herausforderungen zwischen Stadt und Land und arbeiten dabei die Handlungsoptionen und Erfolge des Netzwerkes heraus.

VERANSTALTER_IN:
Zentrum für Frauen- und Geschlechterforschung

REFERENT_IN / KOOPERATIONSPARTNER_INNEN:
Raghd Braye, Sabrina Latz, Heinz-Jürgen Voß, Referat für Gleichstellung und Lebensweltenpolitik der StuRa Uni Leipzig

VERANSTALTUNGSORT:
Deutsches Literaturinstitut Leipzig, Foyer,

30 Veranstaltungskalender

Wächterstraße 34, 04107 Leipzig, Tram 8, 9, 14 & Bus 89 bis Neues Rathaus

EINTRITT:
frei

12.11.
20:00-06:00

Genderlicious

KATEGORIEN / THEMEN: PARTY, TRAVESTIE-SHOW, KUNST, BISEXUELL, SCHWUL, LESBISCH, TRANS, QUEER, ASEXUELL, TRAVESTIE

Am 12.11. öffnen wir erneut im Rahmen der Hirschfeld-Tage 2016 für alle tanzwütigen Wesen die Türen des 4rooms. Wir wollen einen Raum für eine Nacht schaffen, in dem jede*r so sein darf, wie es gefällt! Magnus Hirschfeld selbst trat als die großartige Madame Magnesia auf und präsentierte seine andere Seite. Tut es ihm gleich und feiert Euch und Euer Dasein zu quirligem Glitzer-Trash-Pop oder tragenden elektronischen Klängen und verneigt für ein paar Stunden den drohenden Morgen, der Euch zurück führt in eine Welt der Anpasstheit. Egal wie bunt, schrill oder laut, erfindet euch selbst neu! Auf 2 Floors versorgen Euch 4 DJ* mit stimulierenden neuen und alten Klängen.

Da die Location nicht 100%ig barrierefrei ist, ruft uns an oder schreibt uns eine E-Mail und wir können besprechen, wie wir Euren Bedürfnissen am besten nachkommen können.

- 1. FLOOR – Glitzer / Lolita / Trash Pop mit Stilifikation und Katzensgold.
- 2. FLOOR – Techno / Elektro / Dark mit Schana und s.ra

Für sorgenfreies Feiern und zur Erhaltung eines Schutzraumes, verfügt diese Party über ein Awarenesskonzept.

VERANSTALTER_IN:
RosaLinde Leipzig e.V.

VERANSTALTUNGSORT:
4rooms, Täubchenweg 26, 04317 Leipzig, Tram 4, 7, Bus 73, 73

EINTRITT:
6,- bis 8,- €

12.11.
22:00-23:00

„Fucking Mystic“ (Reihe Mythos Freiheit // KÖRPER (2))

KATEGORIEN / THEMEN: FILM, LESBISCH, TRANS, QUEER, SEX

Courtney Trouble, USA 2015, 60 Min., OmU. „Fucking Mystic“ ist ein queerfeministischer, body-positiver und emanzipatorischer Pornofilm der Queen of Queer Porn, Courtney Trouble.

Trans*frau Chelsea zieht vom Land in die kalifornische Bay Area und findet schon bald heraus, dass sie eine zutiefst erotische Wirkung auf die Menschen in ihrer Umgebung hat. Könnte es sein, dass der Talisman, der ihr von ihrer Freundin zum Abschied geschenkt wurde, magische Eigenschaften

hat? Oder ist Chelsea einfach natürlich fesselnd ... ?

VERANSTALTER_IN:
Cinémathèque Leipzig e.V.

REFERENT_IN / KOOPERATIONSPARTNER_INNEN:
Vera Ohlendorf, Kuratorin und Programmkoordinatorin / Cinémathèque Leipzig e.V.

VERANSTALTUNGSORT:
Cinémathèque in der naTo, Karl-Liebknecht-Straße 46, 04275 Leipzig, direkt am Südpfatz, Tram 10, 11, Haltestelle Südpfatz & barrierefrei

HINWEISE:
Einführung auf Englisch. Film: englische Originalversion, aber auch ohne entsprechende Sprachkenntnisse verständlich. Ab 18 Jahren

EINTRITT:
3-12 € nach Selbsteinschätzung, Geflüchtete frei

13.11.
19:00-21:00

„Yeah, maybe no“ + Diskussion (Reihe Mythos Freiheit // KÖRPER (2))

KATEGORIEN / THEMEN: FILM, VORTRAG, BILDUNG, POLITIK, QUEER, SEXUELLE GEWALT, SEXUELLER KONSENS

Kelly Kend, USA 2015, 45 Min., engl. OF. Blake ist jung, schwul und setzt sich mit mehreren sexuellen Übergriffen auseinander, die er in seiner Vergangenheit erleben musste. Erst nachdem Campus-Aktivist*innen seines Colleges die Aufmerksamkeit der öffentlichen Debatte auf das Thema „sexueller Konsens“ lenken, wird ihm bewusst, dass seine früheren sexuellen Erlebnisse keineswegs bloß „schlechte Erfahrungen“ waren. Während seines Erkenntnisprozesses sieht er sich mit Verharmlosungen und Lücken im Rechtssystem konfrontiert. Schnell bemerkt er, dass er als Mann nicht selten von Hilfeangeboten ausgeschlossen ist oder gar nicht erst ernst genommen wird. Im Verlauf des Films werden zudem sowohl Aussagen von Expert*innen und Aktivist*innen sexueller Selbstbestimmung als auch die lang zurück liegende Vergewaltigung der Regisseurin selbst zum Thema. Indem Kelly Kend männliche und weibliche Überlebende von Vergewaltigungen zu Wort kommen lässt, verdeutlicht sie die komplexe Dynamik des Zweifels, der das allgemeine Verständnis „sexuellen Konsenses“ trübt.

Im Anschluss Gespräch mit Mithu Sanyal, Autorin des Buches „Vergewaltigung“, über Ursachen und Folgen von Vergewaltigungen und sexuellen Übergriffen im Kontext der herrschenden Geschlechterverhältnisse

VERANSTALTER_IN:
Cinémathèque Leipzig e.V.

REFERENT_IN / KOOPERATIONSPARTNER_INNEN:

Dr. Mithu Sanyal

VERANSTALTUNGSORT:

Cinémathèque in der naTo, Karl-Liebknecht-Straße 46, 04275 Leipzig, direkt am Südpfatz, Tram 10, 11, Haltestelle Südpfatz
♿ barrierefrei

HINWEISE:

Englische Originalversion, Ab 16 Jahren

EINTRITT:

3–12 € nach Selbsteinschätzung, Geflüchtete frei
13.11.2016

VERANSTALTUNGSORT:

MonALIESA, Haus der Demokratie
Bernhard-Gäring-Straße 152, 04277 Leipzig, Straßenbahn 10, 11 bis Haltestelle Connewitz Kreuz
♿ barrierefrei

EINTRITT:

frei

14.11.

19:00–21:00

Warmer Widerstand oder bürgerliche Integration? Die Schwulenbewegungen* zwischen Utopie und Restauration

KATEGORIEN / THEMEN: VORTRAG, BILDUNG, GESCHICHTE, SCHWUL, LESBISCH, POLITIK, QUEER

Soziale Bewegungen spielen spätestens seit Beginn der Moderne eine zentrale Rolle für Kämpfe um sozialen Wandel. Noch im Kaiserreich beginnt die Frauenbewegung Anliegen zu formulieren und durchzusetzen. Nahezu zeitgleich entsteht die Arbeiter*innen-, etwas später die Jugendbewegung. Die erste Homosexuellenrechtsbewegung formiert sich zu Beginn des 20. Jahrhunderts.

Nach dem Zweiten Weltkrieg kommt es nach einer restaurativen Phase in der BRD spätestens mit der unter der Chiffre „68“ entstehenden Bewegung von Studierenden zu einer neuen Welle unterschiedlichster Sozialer Bewegungen, inhaltlich unterstützt durch kulturelle Transfers aus anderen westlichen Ländern und den USA.

Soziale Bewegungen sind durch verschiedene Merkmale charakterisiert: sie sind keine homogenen Gruppen sondern zeichnen sich durch informelle Zugehörigkeiten und Protestkommunikation aus. In der Regel sind die Anliegen, die sie verfolgen, auf ein Thema oder ein Themenfeld begrenzt und zumeist versuchen sie, ihre politischen Inhalte (auch) durch pädagogische Programme zu platzieren. Ungeachtet vieler Erfolge sozialer Bewegungen lässt sich auch ihre Geschichte als eine der Ausschlüsse, der Verwerfungen und der

Ausgrenzungen schreiben. Am Beispiel der Schwulen- (und partiell Lesben-)bewegung wird der Vortrag versuchen, unterschiedliche Stränge – bürgerliche, konservative, emanzipatorische – zu Gehör zu bringen und sich zu entwickeln, welche ihrer Beiträge sich bis heute in aktuellen Forderungen wiederfinden – und welche nicht.

VERANSTALTER_IN:

RosaLinde Leipzig e.V.

REFERENT_IN / KOOPERATIONSPARTNER_INNEN:

Dr. Klemens Ketelhut

VERANSTALTUNGSORT:

RosaLinde Leipzig e.V., Lange Straße 11, 04103 Leipzig, Haltestelle Gerichtsweg

EINTRITT:

frei

15.11.

19:30–21:30

„Pay it No Mind: The Life and Times of Marsha P. Johnson“ + Vortrag und Diskussion (Reihe Mythos Freiheit // KÖRPER (2))

KATEGORIEN / THEMEN: FILM, VORTRAG, BILDUNG, GESCHICHTE, SCHWUL, LESBISCH, POLITIK, TRANS, QUEER

Dokumentation, Michael Kasino, USA 2012, 60 Min. 1969 – in der Christopher Street, dem LGBTIQ-Szene-Viertel in Greenwich Village sind Homosexuelle, Trans*-Personen und queere Menschen immer wieder Polizeischikanen, Festnahmen und gewalttätigen Übergriffen ausgesetzt. So auch am 28. Juni im Stonewall Inn. „I got my civil rights!“ schrie Marsha P. Johnson, eine Transaktivist*in of Colour, und warf ein Shotglas in einen Spiegel. Dies war der Auslöser der ersten LGBTIQ-Riots. Die zentrale Rolle der Widerstandskämpferin Marsha P. Johnsons und weiterer Trans*-Personen of Colour ist heute nahezu vollständig vergessen. Ihre Bedeutung wird von Diskursen und Geschichten überlagert, die vornehmlich die Erlebnisse weißer schwuler Männer in den Vordergrund stellen.

Im Anschluss Vortrag und Diskussion mit Heinz-Jürgen Voss (Professor*in für Angewandte Sexualwissenschaft, Hochschule Merseburg) über die häufig unterschätzte Rolle queerer People of Colour in den historischen und aktuellen queeren Emanzipationsbewegungen sowie die Möglichkeiten und Grenzen queer-feministischer Ökonomiekritik.

VERANSTALTER_IN:

Cinémathèque Leipzig e.V.

REFERENT_IN / KOOPERATIONSPARTNER_INNEN:

Heinz-Jürgen Voss

VERANSTALTUNGSORT:

Cinémathèque in der naTo, Karl-Liebknecht-Straße 46, 04275 Leipzig, direkt am Südpfatz, Tram 10, 11, Haltestelle Südpfatz
♿ für Rollstuhlfahrer*innen vollständig barrierefrei

HINWEISE:

Film auf Englisch m. engl. UT

EINTRITT:

3–12 € nach Selbsteinschätzung, Geflüchtete frei

17.11.

19:00–21:00

Nicht lesbisch – frauenliebend! Misogynität, Scham und Unsichtbarkeit im Zusammenhang von lesbischem Selbsthass

KATEGORIEN / THEMEN: VORTRAG, LESBISCH, POLITIK, QUEER

„Die Lesbe“ ist nach wie vor unsichtbar – eine Identität, die nicht so recht zu sein hat. Auch unter Lesben. Aktive weibliche und insbesondere lesbische Sexualität hat im öffentlichen Raum keinen oder nur einen begrenzten Platz, gehört ins Private. Aus der Unsichtbarkeit heraus ein Selbstbewusstsein – subjektiv wie politisch – zu schaffen, scheint vielen schier unmöglich.

Mit der Frage „Wo sind die Lesben hin?“ beschäftigen sich Lesben seit Jahrzehnten und kürzlich auch wieder in Podiumsdiskussionen in Berlin und Köln. Ein Grund für die Unsichtbarkeit der Lesbe ist sicherlich die Stellung weiblicher Sexualität in der Gesellschaft. Doch ist es wirklich nur der Gesellschaft verschuldet, dass „die Lesbe“ kaum öffentliche Sphären einnimmt? Kann sich der Gedanke bestätigen, dass sich „die Lesbe“ ihr eigener Feind auf dem Weg zur Sichtbarkeit und zur darauf stützenden politischen Emanzipation ist?

Verena Lücke st Bundesvorsitzende der Queerfem*-Rundskonferenz und studiert Politik- und Rechtswissenschaften an der Universität Bonn.

VERANSTALTER_IN:

Frauenkultur Leipzig

REFERENT_IN / KOOPERATIONSPARTNER_INNEN:

Verena Lücke

VERANSTALTUNGSORT:

Frauenkultur Leipzig, Windscheidstraße 51, 04277 Leipzig, Tram 9, 10, 11, Bus 89

EINTRITT:

4,– € / 2,– € ermäßigt

18.11.

12:00–15:00

Sidekick Workshop

KATEGORIEN / THEMEN: WORKSHOP, SPORT, JUGEND, GESUNDHEIT, BILDUNG, LESBISCH, SPORT, TRANS, INTER

Der Kampfsportbereich ist eine durch und durch männerdominierte Domäne. Es gibt selten Trainerinnen und in „gemischten“ Vereinen trainieren auch meist Männer. Frauen sind nach wie vor eine Randerscheinung und Menschen mit Trans-Erfahrung meist komplett unsichtbar.

31 Veranstaltungskalender

Der Spaß am Sport, die Lust auf Gemeinschaft und Bewegung und eine gute Portion Humor stehen bei uns im Vordergrund. Weil wir glauben, dass der Sport neben Spaß und Energie auch zur Selbstbehauptung beitragen kann, möchten wir einen Raum bieten, in dem Selbstermächtigung und Empowerment ihren Platz finden.

VERANSTALTER_IN:

Referat für Gleichstellung und Lebensweltpolitik der StuRa Uni Leipzig

REFERENT_IN / KOOPERATIONSPARTNER_INNEN:

Sidekick e.V.

VERANSTALTUNGSORT:

Boxclub Olympia Leipzig 05, Karl-Heine-Straße 93, Leipzig

HINWEISE:

Veranstaltung nur offen für: Frauen, Lesben, Mädchen, Inter- oder Trans*-Personen, Anmeldung erforderlich

EINTRITT:

frei

19.11.

10:00–12:45

„Black queer Music als Interventionsform“ bei SchwarzRund

KATEGORIEN / THEMEN: WORKSHOP, VORTRAG, GESUNDHEIT, KUNST, BILDUNG, POLITIK, QUEER

SchwarzRund analysiert Videos von queeren schwarzen Künstlern und regt die Teilnehmenden dazu an, über ihre eigenen Seh- und Konsumgewohnheiten nachzudenken. Der Titel ihres Vortrags „Schwarze Queere Musik als Intervention“ ist bewusst gewählt:

„Wenn ich das Wort Interventionen benutze, dann denken Menschen erstmal an total krasse politische Interventionen, zum Beispiel eine Veranstaltung unterbrechen, aber Interventionen kann zum Beispiel auch einfach sein, etwas zu machen, das gesellschaftlich abgewertet wird oder Kultur zu produzieren, die so nicht gewollt ist, oder oder oder.“

VERANSTALTER_IN:

Referat für Gleichstellung und Lebensweltpolitik der StuRa Uni Leipzig

REFERENT_IN / KOOPERATIONSPARTNER_INNEN:

SchwarzRund

VERANSTALTUNGSORT:

Die Meuterei, Zollschuppenstraße 1, 04229 Leipzig

EINTRITT:

frei

32 Veranstaltungskalender

19.11.

14:00–16:45

Support your sisters not your cisters.

KATEGORIEN / THEMEN: LESUNG, WORKSHOP, JUGEND, GESUNDHEIT, KUNST, BILDUNG, POLITIK, TRANS, INTER

Trans*misogynie – das ist die Gewalt, die ich erlebe, seid ich denken kann. Ich bin mit ihr aufgewachsen, sie hat mich geprägt und geformt. Sie hat mich tief verwundet, und klein gemacht. Immer wieder, jeden Tag, in unterschiedlichsten Formen. Mal durch offene Aggressive körperliche –, mal durch alltägliche, unterschwellige Gewalt. Ich meine die Art und Weise, wie Leute mit mir reden, mich behandeln, über mich denken – auch in der (queer)feministischen Szene. Nun versuche ich mich stark zu machen und gegen Trans*misogynie zu kämpfen.

In dem Workshop stelle ich nach einer inhaltlichen Einführung aktuelle Beispiele vor, die zeigen dass selbst feministische Räume kein save-space für Trans*frauen sind. Diese können wir gemeinsam diskutieren: Was ist daran trans*misogyn? Wie könnten Texte, Veranstaltungsankündigungen, Sticker etc. anders gestaltet, geschrieben sein? Was kann getan werden um feministische Räume inklusiver für Trans*Frauen und Trans*Weiblichkeiten zu machen?

VERANSTALTER_IN:

Referat für Gleichstellung und Lebensweltpolitik der StuRa Uni Leipzig

REFERENT_IN / KOOPERATIONSPARTNER_INNEN:

FaulenzA

VERANSTALTUNGSORT:

Die Meuterei, Zollschuppenstraße 1, 04229 Leipzig

EINTRITT:

frei

22.11.

19:00–21:00

Herr Mass: Wann kommt denn nun die Rehabilitation §175Opfer?!

KATEGORIEN / THEMEN: VORTRAG, BILDUNG, GESCHICHTE, SCHWUL, TRANS

Diskussion zur Entschädigung tausender Menschen die aufgrund des alten § 175 StGB verurteilt wurden. Eine Veranstaltung von linXXnet e.V. und agru – Netzwerk für linke transnationale politische und kulturelle Bildungsarbeit in Europa.

Justizminister Heiko Mass (SPD) hat nun endlich, nach Jahrzehnten lang anhaltenden Forderungen angekündigt, die Opfer des sogenannten Schwulenparagrafen 175 des Strafgesetzbuchs zu entschädigen. 2002 hat die damalige Bundesregierung lediglich Opfer entschädigt, die aufgrund dieses Paragrafen zur NS-Zeit verfolgt wurden. „Widernatürliche Unzucht, welche zwi-

schen Personen männlichen Geschlechts oder von Menschen mit Thieren begangen wird, ist mit Gefängnis zu bestrafen; auch kann auf Verlust der bürgerlichen Ehrenrechte erkannt werden.“ lautet damals der Gesetzestext.

Doch auch in der Nachkriegszeit galt der Paragraf bis 1969 weiter in der Bundesrepublik. Danach war „nur noch“ die „Unzucht zwischen Männern bis zum Alter von 21 bzw. 18 Jahren“ bis zum Jahr 1994 strafbar. Nun gilt es, auch endlich die Opfer dieses unsägliches Gesetzes zu entschädigen. Doch mehr als lose Lippenbekenntnisse gibt es dazu nicht. Susanna Karawanskij, Mitglied des deutschen Bundestages begleitet durch den Abend mit: Marco Böhme, Landtagsabgeordnete aus Leipzig und Dr. Barbara Höll, ehemalige Bundestagsabgeordnete und Sprecherin für Queerpolitik der Linksfraktion. Die Diskussion dreht sich um die Fragen um die Auswirkungen des Schwulenparagrafen für zehntausende Männer und wie mögliche Entschädigung aussehen müssten und endlich umgesetzt werden können.

VERANSTALTER_IN:

DIE LINKE Projekt- und Abgeordnetenbüro INTERIM by linXXnet

REFERENT_IN / KOOPERATIONSPARTNER_INNEN:

Marco Böhme, Dr. Barbara Höll; Moderation: Susanna Karawanskij

VERANSTALTUNGSORT:

INTERIM, Demmeringstraße 32, 04177 Leipzig

EINTRITT:

frei

24.11.

15:00–19:00

Queere Stadtführung

KATEGORIEN / THEMEN: RUNDGANG, PRÄSENTATION QUEERER STADTPLAN LEIPZIG, KUNST, BILDUNG, GESCHICHTE, SCHWUL, LESBISCH, POLITIK, TRANS, INTER, QUEER

Eine queere Stadtführung? Ja! Bei unserer Stadtführung geht es um die LGBTI*-Geschichte von Leipzig, über düstere Zeiten, in denen homosexuelle Liebe mit dem Tod bestraft wurde, bis hin zum Kampf gegen den § 175, das Elend der Häftlinge mit dem Rosa Winkel, die geheimen LI(i) eben zu DDR-Zeiten bis zum Entstehen der heutigen Szene. Dabei gehen wir einerseits zu queerhistorischen Orten, aber auch zu aktuellen Ausgeh- und Servicetipps für LGBTI*-Menschen.

Geeignet für Neuankommlinge in Leipzig; Leute, die die Szene kennenlernen wollen oder Tipps zum Leipziger Nachtleben suchen oder aber auch gern rein kulturhistorisch. Danach werden wir in der Rosa-Linde Leipzig den neu erstellten Queeren Stadtplan von Leipzig vorstellen und uns im Chillout-Café erfrischen!

Start und Ende an der Rosa Linde, Dauer ca. 2–3 Stunden.

VERANSTALTER_IN:

RosaLinde Leipzig e.V.

Referent_in / Kooperationspartner_innen:
Johannes Hansmann

VERANSTALTUNGSORT:

RosaLinde Leipzig e.V. und Stadt Leipzig,
Lange Straße 11, 04103 Leipzig, Haltestelle
Gerichtsweg

♿ teilweise barrierefrei, bei Bedarf bitte
anmelden

EINTRITT:

frei

24.11.

19:00-21:00

Geschlechter- und Sexualitäts- normen im Asylverfahren

**KATEGORIEN / THEMEN: VORTRAG, BILDUNG,
BISEXUELL, SCHWUL, LESBISCH, POLITIK, TRANS,
INTER, QUEER**

Die Bundesrepublik ist ihrem Selbstver-
ständnis nach ein Land, in dem Menschen
unabhängig von ihrer sexuellen Orientierung
gleichberechtigt und diskriminierungsfrei
leben können. Vor diesem Hintergrund
könnte man erwarten, dass Geflüchtete,
die aufgrund ihrer (normabweichenden)
sexuellen Orientierung verfolgt wurden,
in Deutschland mit offenen Armen em-
pfangen werden. Jedoch gelingt es vielen
Asylsuchenden nicht, ihren theoretisch
bestehenden Schutzanspruch in der Praxis
durchzusetzen.

Der Vortrag beleuchtet anhand aktuel-
ler und älterer Beispiele den behördlichen
und gerichtlichen Umgang mit Asylanträgen
von LGBT. Dabei geht es auch um die Frage,
wie gesellschaftlich verbreitete Vorstellun-
gen von Geschlecht und Sexualität sowie
hieran geknüpfte Erwartungen gerichtliche
und behördliche Entscheidungen prägen.

Katharina Schoenes ist Sozialwissen-
schaftlerin. Momentan promoviert sie an
der Universität Osnabrück im Graduierten-
kolleg „Die Produktion von Migration“ zum
Einfluss gesellschaftlicher Machtverhält-
nisse auf gerichtliche Entscheidungen im
Aufenthalts- und Asylrecht. Darüber hinaus
ist sie Mitglied der Berliner Prozessbeob-
achtungsgruppe Rassismus und Justiz, die
sie dafür einsetzt, eine öffentliche Debatte
über strukturellen Rassismus in Polizei und
Justiz anzustoßen.

VERANSTALTER_IN:

Frauenkultur Leipzig

REFERENT_IN / KOOPERATIONSPARTNER_INNEN:

Katharina Schoenes

VERANSTALTUNGSORT:

Frauenkultur Leipzig, Windscheidstraße 51,
04277 Leipzig, Tram 9, 10, 11, Bus 89

EINTRITT:

4,- € / 2,- € ermäßigt

24./26./27.11.

20:00-22:00

MY BODY IS THE FIELD FOR THE BATTLES OF TOMORROW / TANZ

KATEGORIEN / THEMEN: THEATER, KUNST, FITNESS

Rose Beermann aus Berlin. Wofür werden
Körper jenseits ihres Aussehens trainiert?
Was ist die soziopolitische Dimension?
Fitness-Programme bringen eine Armee
disziplinierter, starker Körper hervor und
re-militarisieren Gesellschaft. Dies geht
einher mit einer popkulturellen Verhandlung
wehrhafter Frauenkörper, zum Beispiel
in filmischen Inszenierungen weiblicher
Actionheldinnen. Aber was passiert, wenn
sich Performer als Körper- und Bewe-
gungs-Experten mit Fitness-Programmen
beschäftigen? Auf der Bühne wird nicht
getanzt, sondern trainiert, dabei steigert
sich die Absurdität der Vorgänge immer
mehr, bis das setting eher einer Schlacht
als Fitness-Übungen gleichen. Der Krieg um
den optimalen Körper ist entbrannt.

VERANSTALTER_IN:

LOFFT – DAS THEATER

REFERENT_IN / KOOPERATIONSPARTNER_INNEN:

Rose Beermann, Sophiensäle Berlin

VERANSTALTUNGSORT:

LOFFT – DAS THEATER, Lindenauer
Markt 21, 04107 Leipzig, Tram 7, 8, 15, Bus
74, 131 (Lindenauer Markt)
♿ barrierefrei

HINWEISE:

Ab 16 Jahren

EINTRITT:

15,- € / 10,- € ermäßigt am 24.11. (Pre-
miere), sonst 12,- € / 8,- € ermäßigt

24./26./27.11.

20:00-22:00

WONDERWOMEN / TANZ

**KATEGORIEN / THEMEN: THEATER, KUNST, SPORT,
BODYBUILDING**

Lane Projects, Berlin. Man stelle sich vor:
Drei knapp bekleidete Frauen betreten die
Bühne. Sie sind Bodybuilderinnen. Nicht
irgendwelche – internationale Champions. Sie
schauen dich an: tief, durchdringend. Das
gleißende Licht definiert die Konturen ihrer
Körper messerscharf. Du bist alleine mit
ihnen ... Sie ziehen dich an, sie stoßen dich
ab. Sie sind Monster, sie sind Schönheiten!
Sie sind entschlossen, bereit. Sie verkörpern
Disziplin, eisern. Und sie stellen so vieles in
Frage. Die Frauen transferieren Dominanzen
von Herrschaft, Geschlecht, Klasse, Alter
und Sex. Blick zurück auf die Bühne, die drei
Frauen beginnen sich zu bewegen. Sie tan-
zen – unglaublich! WONDERWOMEN erlaubt
einen einmaligen und auch voyeuristischen
Blick in die Lebenswelt einer Minderheit
und erlaubt damit eine neue Sicht auf den
Mainstream.

VERANSTALTER_IN:

LOFFT – DAS THEATER

REFERENT_IN / KOOPERATIONSPARTNER_INNEN:

Melanie Lane, Kampnagel Hamburg

VERANSTALTUNGSORT:

LOFFT – DAS THEATER, Lindenauer
Markt 21, 04107 Leipzig, Tram 7, 8, 15, Bus
74, 131 (Lindenauer Markt)

♿ barrierefrei

HINWEISE:

Ab 16 Jahren, Reservierung unter
www.lofft.de

EINTRITT:

15,- € / 10,- € ermäßigt am 24.11. (Pre-
miere), sonst 12,- € / 8,- € ermäßigt

24.11.

19:30

Vortrag „je oller, desto doller!“ – Zur Situation von älteren LSBTI* in Altenpflegeeinrichtungen

Das Thema Sexualität und Alter ist immer
noch ein Tabuthema in unserer Gesellschaft
und führt nicht selten zu Unsicherheiten
und Diskriminierung im Umgang mit alten
Menschen. In unserem Vortrag wollen wir
auf zwei Aspekte dieser Thematik beson-
ders eingehen: Zum einen beschäftigen
wir uns tiefergehend mit dem Kontext der
Heimunterbringung und dem dortigen Um-
gang mit Sexualität an sich. Zum Anderen
wollen wir die besonderen Bedürfnisse und
Herausforderungen von Menschen, die sich
nicht als heterosexuell bezeichnen und/oder
sich nicht im Modell der Zweigeschlecht-
lichkeit verortet, herausarbeiten und
diskutieren.

VERANSTALTER_IN:

RosaLinde Leipzig e.V.

REFERENT_IN / KOOPERATIONSPARTNER_INNEN:

Maria Kühn, B.A. Psycholog*in und
Ergotherapeut*in, Tammo Wende, M.A. Ange-
wandte Sexualwissenschaften i.A.; Magister
Artium, Soziologie/Pädagogik, Leitung der
Beratungsstelle RosaLinde Leipzig e.V.

VERANSTALTUNGSORT:

RosaLinde Leipzig e.V. Lange Straße 11,
04103 Leipzig

EINTRITT:

frei

25.11.

Konzertabend mit Hidden Cameras (can) & Evvol (aus/irl) & Dan Bodan (can)

UT Connewitz und NO NO NO! präsentieren:
Es regnet Konfetti in schwermütigem
f-Moll: Freiheitskämpfer Joel Gibb und sein
Musiker-Kollektiv Hidden Cameras sind im-
mer noch der beste Sprüheregen im queeren
Pop. Seit 2001 veranstalten die Hidden
Cameras in Kirchen, Porno-Kinos oder dem

33 Veranstaltungskalender

Münchner Olympiastadium exzentrische Feiern des Jetzt unter Einsatz von Make-Up und Performance-Elementen. Joel Gibb, Kanadier mit Berliner Wohnsitz, ist damit nicht nur zu einer der schillerndsten Figuren im internationalen Musikzirkus geworden, sondern gilt auch als Songwriter-Genie mit Gespür für hymnische Melodien. Das nun erschienene sechste Studioalbum »Age« ist Gibbs Auseinandersetzung mit seiner musikalischen Menschwerdung: Die reicht von den typischen Hidden Cameras-Chorgesängen (»Skin & Leather«) über Dub Reggae (»Afterparty«), eiskalten Wave-Elektropop (»Cape Jugglar«) bis zum elegischen »Year Of The Spawn« (mit Chilly Gonzales am Klavier). Pop ist bei den Hidden Cameras immer auch queerer Aktivismus gegen normative Zuschreibungen, so etwa im Song »Gay Goth Scene« über schwule Jugendliche oder in Form eines Porträts der transsexuellen Whistleblowerin Chelsea Manning auf der Innenseite des neuen Albums. Im regenbogenfarbenen Licht bei den ekstatischen Live-Konzerten der Hidden Cameras sieht der Blick auf die Welt anders aus. Aufgewärmt wird der Abend u.a. vom australisch-irischen Duo Evvol, die ihren mit Querverweisen auf den feministischen Underground aufgeladenen Entwurf düster-romantischer Nachtschattenmusik präsentierten.

25.11.
17:00–20:00

Umgang mit queeren Geflüchteten-Erarbeitung von Handlungsmöglichkeiten in der Praxis

KATEGORIEN / THEMEN: WORKSHOP, BILDUNG, ASYL, BISEXUELL, SCHWUL, LESBISCH, POLITIK, TRANS, INTER, QUEER

Lesbische, schwule, trans* und inter* Geflüchtete sind häufig einer besonderen Diskriminierung ausgesetzt. Die sexuelle Orientierung und geschlechtliche Identität spielt bei queeren Geflüchteten häufig eine Rolle als Fluchtgrund. In Deutschland sind die Menschen jedoch weiterhin von Diskriminierung in den Unterkünften, wie auch ins besondere im ländlichen Raum von Homo- und Transphobie und Rassismus betroffen. In diesem Workshop wollen wir Perspektiven zum Umgang mit lesbisch, schwulen, bisexuellen, trans* und inter* Geflüchteten geben und gemeinsam entwickeln. Welche besonderen Herausforderungen bringt diese Intersektionalität mit sich? Wie können queere Geflüchtete konkret unterstützt werden? Wie kann mit Diskriminierung umgegangen werden? Welche Projekte und Angebote gibt es in diesem Bereich?

Anhand von Fallbeispielen werden konkrete Szenarien durchgespielt und

34 Veranstaltungskalender

diskutiert. Die Referentin ist in der Beratung von queeren Geflüchteten in Leipzig tätig. Der Workshop richtet sich an Menschen die mit Geflüchteten arbeiten, in Unterkünften, Beratung oder als freiwillige Unterstützer*innen.

VERANSTALTER_IN:
RosaLinde Leipzig e.V.

REFERENT_IN / KOOPERATIONSPARTNER_INNEN:
Sabrina Latz

VERANSTALTUNGSORT:
RosaLinde Leipzig e.V.
Lange Straße 11, 04103 Leipzig, Haltestelle Gerichtsweg

HINWEISE:
Anmeldung erforderlich, per Mail an refugees@rosalinde-leipzig.de

EINTRITT:
frei

30.11.
19:00–21:00

11. Hirschfeld-Lectures „Koalitionen des Überlebens. Queer Bündnispolitiken im 21. Jahrhundert“

KATEGORIEN / THEMEN: VORTRAG, BILDUNG, GESCHICHTE, BISEXUELL, SCHWUL, LESBISCH, POLITIK, TRANS, INTER, QUEER

→ Details siehe Seite 13

01.12.

Skadi Loist: QUEER CINEMA / Vortrag mit Filmausschnitten (tbc)

Die Geschichte des queeren Films ist so alt wie das Kino selbst. Bereits im frühen Stummfilm wurden stereotype Geschlechterbilder unterlaufen und schwules oder lesbisches Begehren wurde mal mehr, mal weniger codiert auf die Leinwand gebracht. Bis zum „New Queer Cinema“ der Neunziger war es ein weiter und turbulenter Weg. Die Filmwissenschaftlerin Skadi Loist führt zu wichtigen Wegmarken dieser Geschichte, zeichnet

Wendepunkte nach und zeigt exquisite Filmausschnitte. Verknüpft damit geht sie auch den Fragen nach, was eigentlich ein queeres Bild ausmacht, wie queere Lesarten des Mainstreamkinos funktionieren und welchen Themen sich queere Filme widmen konnten, die nicht mehr um eine grundsätzliche Anerkennung gleichgeschlechtlichen Begehrens ringen mussten.

Skadi Loist unterrichtet als Film- und Medienwissenschaftlerin an der Universität Hamburg, betreut seit Jahren das Archiv der Lesbisch Schwulen Filmtage Hamburg und hat den Festivalband Bildschön zum Queeren Kino mitherausgegeben.

VERANSTALTER_IN:
UT Connewitz

VERANSTALTUNGSORT:
UT Connewitz,
Wolfgang-Heinze-Straße 12 a

01.12.
19:30–22:00

„Strike a Pose“ – Dokumentarfilm und Gespräch anlässlich des Welt-Aids-Tages 2016

KATEGORIEN / THEMEN: FILM, DOKUMENTARFILM MIT ANSCHLIESSENDER DISKUSSION, GESUNDHEIT, HIV / AIDS

Dokumentarfilm von Ester Gould und Reijer Zwaan, Niederlande / Belgien 2016, 83 Min (englisch ohne Untertitel).

1990 suchte Superstar Madonna für ihre „Blond Ambition“-Tour Performer. Aus zahllosen Bewerbern wurden die schwulen Tänzer Salim, Kevin, Carlton, José, Luis und Gabriel ausgewählt, und als einziger Hetero der Hiphopper Oliver. Die Tour wurde von einem Filmtteam begleitet. Madonna inszenierte sich als Mutterfigur der Bühnenfamilie und die Tänzer fanden schnell Fans unter homosexuellen Jugendlichen, die sie als Vorbilder ansahen. Die Ikone Madonna nutzte ihre Auftritte, sich für die schwule Befreiung und die Akzeptanz von Aids einzusetzen. Doch die Tänzer, die entscheidend zu Madonnas Glaubwürdigkeit beitrugen, lebten weiterhin kein selbstbewusst-offen schwules Leben bzw. verheimlichten ihre HIV-Infektion. Gabriel starb 1995 an Aids, die anderen verfolgten weiter ihre Karrieren. 25 Jahre nach der gemeinsamen Zeit treffen sich die sechs Männer, und es werden Geheimnisse gelüftet, die lange zurückgehalten wurden. Den Filmemachern gelingt es, die Geschichten der sehr unterschiedlichen Tänzer zu erzählen, um sich zum Kern der Wahrheit vorzuarbeiten.

Auch 2016 gibt es immer noch Mythen zu den Übertragungswegen von HIV. Menschen, die sich mit dem HI-Virus infiziert haben trauen sich nicht sich zu outen, da ihre Ängste auf Ablehnung und Diskriminierung zu stoßen, durchaus real sind. Peter Thürer (Sozialarbeiter der AIDS-Hilfe Leipzig e.V.) und Ingo Günther (Ehrenamtler der PoppPiraten) eröffnen nach dem Film die Diskussion. Themen dabei sind u.a. Safer Sex Strategien, Verantwortung beim Sex und HIV-positives Testergebnis-Was nun?)

VERANSTALTER_IN:
Cinémathèque Leipzig e.V.,
AIDS-Hilfe Leipzig e.V.

REFERENT_IN / KOOPERATIONSPARTNER_INNEN:
Cinémathèque Leipzig e.V.

VERANSTALTUNGSORT:
naTo, Karl-Liebknecht-Straße 46,
04275 Leipzig, Straßenbahnhaltestelle Südplatz, Linie 10 und 11
& barrierefrei

HINWEISE:
Film in englisch

EINTRITT:

6,50 € / 5,— € (ermäßigt) / 3,— € (Leipzig-Pass-Inhaber*innen und Schwerbeschädigte), Geflüchtete haben freien Eintritt.

02.12.

18:00–21:00

Offene Rechnung – Der Paragraph 175 und seine Folgen

KATEGORIEN / THEMEN: AUSSTELLUNG, VORTRAG, GESCHICHTE, SCHWUL

Anlässlich der Eröffnung der Ausstellung „Die SPD und die Geschichte des § 175“, diskutieren wir mit Zeitzeugen über die Erfahrungen und Folgen staatlicher und gesellschaftlicher Diskriminierung von Homosexuellen in der DDR. Wir wollen mehr über den Alltag und die Emanzipationsbewegung Homosexueller im Arbeiter- und Bauernstaat erfahren. Außerdem wollen wir über die heutige Lebenssituation dieser Generation sprechen, über eine bessere Sichtbarkeit und Angebote für Seniorinnen und Senioren.

VERANSTALTER_IN:

AG Lesben und Schwule in der SPD Sachsen

REFERENT_IN / KOOPERATIONSPARTNER_INNEN:

BISS – Bundesinteressenvertretung Schwuler Senioren

VERANSTALTUNGSORT:

Volkshochschule Leipzig, Löhrstraße 3, 04105 Leipzig

EINTRITT:

frei

02.12.

20:30–open end

Somewhere over the rainbow

KATEGORIEN / THEMEN: FILM, PARTY, BISEXUELL, SCHWUL, LESBISCH, POLITIK, TRANS, INTER, QUEER, FILMNACHT & QUEER-PARTY

Somewhere over the rainbow.

Dokumentarfilm, D 2014, 90 Minuten, Regisseurin: Birgit Herdlitschke

Die Dokumentation blickt auf die größten und einflussreichsten schwulen Hymnen zurück und zeigt, wie sie die homosexuelle Emanzipation gefördert haben. Internationale Musiker*innen, Künstler*innen, Zeitzeug*innen, Journalist*innen und Aktivist*innen der Bewegung erklären, u.a., wie ein Song überhaupt zu einer „schwulen Hymne“ wird und wieso heterosexuelle Frauen* oft die größten Schwulen-Ikonen sind.

Im Anschluss: Queer-Party open to all gender. DJ* Clit*zer und DJ*Special Guests Tanzen und Feiern mit: DJ*: CLIT*ZER – female Artists* im elektronischen Remix gepaart mit Hits, Hits, Hits and Special Guests

VERANSTALTER_IN:

Frauenkultur Leipzig

REFERENT_IN / KOOPERATIONSPARTNER_INNEN:

DJ* Clit*zer und special guests

VERANSTALTUNGSORT:

Frauenkultur Leipzig, Windscheidstraße 51, 04277 Leipzig, Tram 9, 10, 11; Bus 89

EINTRITT:

3,— Euro

03. / 04.12.

20:00–21.30

Raus aus Amal

KATEGORIEN / THEMEN: THEATER, JUGEND, GESUNDHEIT, BISEXUELL, LESBISCH, QUEER

Das Theaterprojekt läuft von Anfang September bis Anfang Dezember und findet im Keller des soziokulturellen Zentrums „Die Villa“ Leipzig statt. Wir spielen das Stück „Raus aus Amal“ von Lukas Moodysson und proben dafür 2 x wöchentlich.

In diesem Stück geht es um eine Gruppe Jugendlicher in Amal, einer schwedischen Kleinstadt. Protagonistin ist die sechzehnjährige Agnes, die sich in ihre Mitschülerin Elin verliebt. Während Elin hübsch und beliebt ist, hat Agnes auch zwei Jahre, nachdem sie und ihr Vater nach Amal gezogen sind, nicht so recht Anschluss finden können. Ihre einzige „Freundin“, Viktoria, ist genauso unbeliebt wie sie selbst. Mehr durch Zufall landen Elin und ihre Schwester Jessica eines Abends auf der wenig gelungenen Geburtstagsfeier von Agnes, wo Elin, von Jessica herausgefordert, Agnes küsst. Es entspinnt sich daraufhin eine zarte Liebesgeschichte zwischen Agnes und Elin, in deren Zentrum die Frage steht, wie man in einem konservativen und weltfremden Kaff wie Amal seinen eigenen Weg finden kann.

„Sacre Bleu Fou“ ist eine Leipziger Lai_innentheatergruppe, bestehend aus zehn Leuten zwischen 18 und Ende 20, die sich zum Zwecke dieses Projekts zusammengefunden hat.

Finanziell unterstützt wird das Ganze bisher durch das Kulturreferat des StüRas der Uni Leipzig.

Die Aufführungen sind am 3. und 4. Dezember 2016 um jeweils 20 Uhr in der Villa Leipzig.

VERANSTALTER_IN:

Sacre Bleu Fou, Theatergruppe

REFERENT_IN / KOOPERATIONSPARTNER_INNEN:

Referat für Kultur der Universität Leipzig (StuRa) und RosaLinde Leipzig e.V.

VERANSTALTUNGSORT:

„Die Villa“ soziokulturelles Zentrum Leipzig (Keller), Lessingstraße 7, 04109 Leipzig ☎ barrierefrei

HINWEISE:

Ab 12 Jahren

EINTRITT:

frei

05.12.

19:00–21:00

Individuelles Scheitern statt gemeinsamer Kämpfe – zum Spannungsverhältnis von neoliberaler Wellness-Ideologie und Emanzipation.

KATEGORIEN / THEMEN: VORTRAG, GESUNDHEIT, BILDUNG, POLITIK, QUEER

Meistens werden Vorstellungen von der Verbesserung des Menschen zusammengedacht mit der Verbesserung der Gesellschaft, freilich in unterschiedlichen Formen. Galt den Anhänger*innen der Lebensreformbewegung Ende des 19. Jahrhunderts die Gesellschaft als genauso erkrankt wie der einzelne Mensch und suchten sie alternative Formen der Heilung, die vor allem starke ästhetische Anteile aufwiesen, finden sich heute neue Formen von Glücksversprechen, die auf den ersten Blick ähnlichen Inhalts sind. Es handelt sich um die Vorstellung der Perfektionierung und Rhythmisierung des eigenen Lebens, das durch die permanente Erhebung und simultanen Auswertung von Daten in einen optimalen Zustand gebracht werden soll. Achtsamkeit, Wellness und die sich selbst so bezeichnende Positive Psychologie stellen ein Instrumentarium zur Verfügung, mit dem jede*r Einzelne sich, den Körper und seine Emotionen moderieren und balancieren kann. Diese Techniken sind gegenüber den Einflüssen sozialer Ungleichheit praktisch blind und weisen die Verarbeitung erlittener Folgen sozialer Ungleichbehandlung an das Individuum, das auch die Verantwortung für sein eigenes Scheitern zu tragen habe. Damit sind diese Technologien direkt an neoliberale Gesellschaftsvorstellungen anschlussfähig.

Der Vortrag wird sich dieses Spannungsfelds annehmen und anhand konkreter Beispiele die problematischen Aspekte der neuen Wellness-Ideologie und ihres Verhältnisses zu struktureller sozialer Ungleichheit herausarbeiten.

VERANSTALTER_IN:

RosaLinde Leipzig e.V.

REFERENT_IN / KOOPERATIONSPARTNER_INNEN:

Dr. Klemens Ketelhut

VERANSTALTUNGSORT:

RosaLinde Leipzig e.V., Lange Straße 11, 04103 Leipzig, Haltestelle Gerichtsweg

EINTRITT:

frei

35 Veranstaltungskalender

08.12.

19:00–21:00

Sexuelle Befreiung. Über den Zusammenhang von modernen Subjektvorstellungen und Sexualität im feministischen Denken seit den 1960ern in Frankreich, Deutschland und den USA.

KATEGORIEN / THEMEN: VORTRAG, BISEXUELL, SCHWUL, LESBISCH, POLITIK, TRANS, INTER, QUEER, FEMINISMUS

Seit Ende der 1960er-Jahre hat Sexualität einen zentralen Platz in feministischen Vorstellungen von Emanzipation und Befreiung. Dieser Vortrag geht anhand von Beispielen aus Frankreich, Deutschland und den USA dem Platz der Sexualität im feministischen Denken nach und versucht nachzuvollziehen, welche Befreiungsstrategien aus den jeweiligen Begriffen von Sexualität abgeleitet werden, ob sie beispielsweise als Unterdrückungs- oder Befreiungsinstrument verstanden wird, als Identität oder als Praxis. Muss sich von der patriarchalen Sexualität befreit werden? Gilt es, sich durch die Sexualität selbst zu befreien oder ist es gar die Sexualität, die von gesellschaftlichen Prägungen befreit werden muss? Der Vortrag versucht anhand der verschiedenen Begriffe von Sexualität, die im feministischen Denken vorzufinden sind, die ihnen zugrunde liegenden Subjektvorstellungen offenzulegen und damit zu einem besseren Verständnis auch aktueller Diskussionen um sexuelle Modernität beizutragen.

Dr. Cornelia Möser, Studium der Kulturwissenschaft, Gender Studies und Soziologie an der Humboldt-Universität zu Berlin und an der Université Paris 8. 2011 Promotion in den Fächern Gender Studies und Politikwissenschaft. 2008–2010 assoziiertes Mitglied des Graduiertenkollegs „Geschlecht als Wissenskategorie“. 2011 Vertretungsdozentur am Centre en études genre der Université de Lausanne. Seit 2012 Forschungsbeauftragte des CNRS am Laboratoire CRESPPA-GTM in Paris.

VERANSTALTER_IN:
Frauenkultur Leipzig

REFERENT_IN / KOOPERATIONSPARTNER_INNEN:
Dr. Cornelia Möser

VERANSTALTUNGSORT:
Frauenkultur Leipzig, Windscheidstraße 51, 04277 Leipzig, Tram 9, 10, 11; Bus 89

EINTRITT:
4,– € / 2,– € ermäßigt

09.12.

14:00–18:00

Fachtag zu Homosexualität und Alter

KATEGORIEN / THEMEN: FILM, VORTRAG, FACHTAG, GESUNDHEIT, SCHWUL, LESBISCH, POLITIK, SENIORENARBEIT, PFLEGE

Homosexuelle Seniorinnen und Senioren gab es schon immer, aber nur ein Bruchteil von ihnen hat die eigene sexuelle Identität offen gelebt. Nun kommt eine Generation in das Seniorenalter, die zumindest einen großen Teil ihres Lebens, wenn nicht gar das ganze Leben, nicht offen mit ihrer sexuellen Identität umgegangen ist. Auf Grund der staatlichen und gesellschaftlichen Diskriminierung gleichgeschlechtlicher Lebens- und Lebensweisen war es nur bedingt möglich, eine Partnerschaft zu leben. Im Regelfall lebten Homosexuelle allein. Sterben Angehörige oder Freunde, droht oft Vereinsamung. Auch treibt diese Menschen die Angst vor Pflegebedürftigkeit und damit möglicherweise einhergehender Entmündigung um. Auf Grund mangelnder Erfahrung mit dieser Zielgruppe drohen Diskriminierungen in Pflegeeinrichtungen. Erst langsam gibt es erste Modellprojekte, die sich speziell auf die Zielgruppe homosexueller Senioren einstellen und sowohl in bestimmten Heimen als auch offenen Seniorentreffs Angebote schaffen. Auf diesem Fachtag sollen auf die speziellen Lebenserfahrungen und Lebensentwürfe homosexueller Seniorinnen und Senioren eingegangen sowie Modellprojekte vorgestellt und die Bedarfe in Sachsen für entsprechende Angebote diskutiert werden.

VERANSTALTER_IN:
Bundesinteressenvertretung schwuler Senioren e. V. (BISS)

REFERENT_IN / KOOPERATIONSPARTNER_INNEN:
Angefragt: Markus Schupp (BISS e.V.), Peter Gehweiler (Frankfurter Verband für Alter und Behindertenhilfe e.V., Georg Roth (rubicon), Rosalinde e.V. Leipzig, Gaystammtisch 50plus/minus Dresden

VERANSTALTUNGSORT:
Volkshochschule Leipzig e.V.

HINWEISE:
Für Praktiker/-innen für Pflege und Seniorenarbeit, Entscheider aus Politik und Verwaltung, homosexuelle Seniorinnen und Senioren

EINTRITT:
frei

12.12.16

20:00–21:30

CantaAnimata und Die Tollkirschen

KATEGORIEN / THEMEN: KONZERT, SCHWUL, LESBISCH, QUEER

Der schwule Männerchor „Die Tollkirschen“ und der Frauenchor CantaAnimata gehören zu den unterhaltsamsten Chören der Stadt Leipzig. In „QueerTakt“ nehmen sie mit dem nötigen Humor mal auf kriminellen Pfaden und manchmal nachdenklich schwules und queeres Leben von damals bis heute unter die Lupe. Auch der feministische Blick wird nicht fehlen.

VERANSTALTER_IN:
Frauenchor CantaAnimata c/o Frauenkultur e.V. Leipzig

REFERENT_IN / KOOPERATIONSPARTNER_INNEN:
naTo e.V. Leipzig

VERANSTALTUNGSORT:
naTo e.V. Leipzig, Karl-Liebknecht-Straße 46, 04275 Leipzig, Straßenbahn 10, 11 bis Haltestelle Südfplatz

EINTRITT:
8,– € / ermäßigt 5,– €

Schneeberg**09.11.**

19:00–22:00

Prayers for Bobby – Filmabend zum Thema Homosexualität und Glaube

KATEGORIEN / THEMEN: FILM, VORTRAG, SCHWUL

„Prayers for Bobby“ ist ein Film, der auf einer wahren Begebenheit beruht. Er handelt vom Teenager Bobby, der feststellt, dass er homosexuell ist. Seine Familie, besonders seine Mutter (gespielt von Sigourney Weaver) ist streng katholisch. Nach einem misslungenen Selbstmordversuch kommt Bobbys Geheimnis ans Licht. Versuche ihn von der „Sünde der Homosexualität“ zu heilen, Ausgrenzung und Trennung von der Familie, als auch missverständliche, diskriminierende Ereignisse bestimmen sein Leben, bis zu dessen tragischem Ende. Ab da beginnt ein bewegender Verarbeitungsprozess seiner Mutter. Ehrlich, treffend und aktuell. Gerne möchten wir mit den Gästen im Anschluss zum Film ins Gespräch kommen, Fragen und Anliegen, sowie heutigen Chancen und Herausforderungen homosexueller Menschen Raum geben.

VERANSTALTER_IN:
different people e.V.

REFERENT_IN / KOOPERATIONSPARTNER_INNEN:
different people e.V., Kulturzentrum „Goldene Sonne“

VERANSTALTUNGSORT:

Kulturzentrum „Goldene Sonne“, Fürsten-
platz 5, 8289 Schneeberg
♿ barrierefrei

EINTRITT:

frei

11.11.

19:00–22:00

„I am a woman now“ – Filmabend zum Thema Trans- geschlechtlichkeit

**KATEGORIEN / THEMEN: FILM, VORTRAG, GESCHICHTE,
TRANS, QUEER**

Im Rahmen eines Film- und Informations-
abends zum Thema Transgeschlechtlichkeit
wird der Film „I am a woman now“ von
Michiel van Erp gezeigt.

Anhand der Geschichte von fünf Frau-
en, die den schwierigen Weg in ihr wahres
Geschlecht gegangen sind und sich bereits
Mitte des letzten Jahrhunderts von Män-
nern zu Frauen angleichen lassen haben.
Dieser Film zeigt die besondere Situation
und Lebensrealität von Trans*-Personen auf
und lädt ein sexuelle und geschlechtliche
Identität in der heutigen Zeit sichtbar und
greifbar zu machen. Menschen des different
people e.V. stehen den Gästen im einer
anschließenden Gesprächsrunde für Fragen
und Anliegen zum Film und zur Thematik
zur Verfügung und beleuchten gern, welche
Herausforderungen und Chancen Menschen
erleben, deren gefühltes Geschlecht nicht
mit dem bei der Geburt zugewiesenen
entspricht.

VERANSTALTER_IN:

different people e.V.

REFERENT_IN / KOOPERATIONSPARTNER_INNEN:

different people e.V., Kulturzentrum
„Goldne Sonne“

VERANSTALTUNGSORT:

Kulturzentrum „Goldne Sonne“, Fürsten-
platz 5, 8289 Schneeberg
♿ barrierefrei

EINTRITT:

frei

Werdau

29.11.–11.12.

15:00–18:00

Ausstellung „Ach, so ist das?!“

**KATEGORIEN / THEMEN: AUSSTELLUNG, AUSTAUSCH-
UND GESPRÄCHSMÖGLICHKEIT, JUGEND, RELIGION,
GESUNDHEIT, KUNST, BILDUNG, BISEXUELL, SCHWUL,
LESBISCH, TRANS, INTER, QUEER, ASEXUELL,
TRAVESTIE**

Als Abschlussveranstaltung für das
Themenjahr „Geschlechtliche Vielfalt,
verschiedene Lebens- und Lebensweisen“
im Landkreis Zwickau wird am 29.11. um
15:00 Uhr die Ausstellung „Ach, so ist
das?!“ von Martina Schradi eröffnet. .

In kurzen und humorvollen A1-Comics
werden Ausschnitte aus dem wahren Leben
von LSBTI*-Menschen gezeigt, bei denen
immer die Frage im Vordergrund steht,
welche Herausforderungen Menschen erle-
ben, wenn ihre sexuelle Orientierung oder
Geschlechtsidentität nicht der gedachten
Mehrheit entspricht. An diesem Tag stehen
die Organisierenden, u.a. AIDS-Hilfe West-
sachsen e.V., TIAM e.V., different people e.V.
und Mitarbeiter_innen des Dezernat Jugend,
Soziales und Bildung, SB Kinder- und
Jugendschutz den Besucher_innen bis 18
Uhr zur Verfügung, um miteinander zur
Thematik, der Ausstellung, Fragen oder
Anliegen ins Gespräch zu kommen.

Die Ausstellung ist danach innerhalb
der Öffnungszeiten des Landratsamtes bis
11.12.2016 begehbar.

VERANSTALTER_IN:

different people e.V.

REFERENT_IN / KOOPERATIONSPARTNER_INNEN:

Landratsamt Zwickauer Land

VERANSTALTUNGSORT:

Landratsamt Zwickauer Land, Königswalder
Straße 18, 08412 Werdau, Beratungsraum
2 im Erdgeschoss
♿ barrierefrei

EINTRITT:

frei

Wir leben die Vielfalt.

A stylized, high-contrast portrait of Dr. Magnus Hirschfeld, featuring a mustache and glasses, rendered in shades of purple and magenta. The portrait is partially obscured by overlapping, curved, semi-transparent shapes in orange and magenta, creating a layered, artistic effect.

Dr. Magnus Hirschfeld (1868–1935) war Mitbegründer der weltweit ersten Homosexuellenbewegung, des Wissenschaftlich-humanitären Komitees (WhK). Als Homosexueller, als Sozialist und als Jude war er gleich dreifach im Visier der Nationalsozialisten: Sie plünderten und schlossen am 6. Mai 1933 sein Institut für Sexualwissenschaft in **Berlin**, Hirschfeld floh ins Exil in die Schweiz und nach Frankreich. Seine Weltkarriere als Arzt und Sexualforscher begann 1894 in **Magdeburg**. In Filmen und Dokumentationen wird Hirschfeld auch als „Einstein des Sex“ bezeichnet.

Weitere Biografien und Infos:
mh-stiftung.de/biografien/

Sachsen-Anhalt

DIE MITVERANSTALTER_INNEN
IN SACHSEN-ANHALT



Begegnungs- und Beratungs-Zentrum „lebensart“ e.V.
Fachzentrum für geschlechtlich-sexuelle Identität
Beesener Straße 6
06110 Halle (Saale)
0345 – 202 33 85
bbz@bbz-lebensart.de
www.bbz-lebensart.de



Dornrosa e.V.
Karl-Liebknecht-Straße 34
006114 Halle
0345 – 2024331
fzweiberwirtschaft@arcor.de
www.dornrosa.de



LSVD Sachsen-Anhalt
Landesgeschäftsstelle
Schäfferstraße 16
39112 Magdeburg
03 91 – 54 32 569
sachsen-anhalt@lsvd.de
www.sachsen-anhalt.lsvd.de

Halle

05.10.

17:00–18:00

Radiosendung „LeSBIT“

KATEGORIEN / THEMEN: JUGEND, BILDUNG, BISEXUELL, SCHWUL, LESBISCH, POLITIK, TRANS, INTER, QUEER, ASEXUELL

Die 3 Bundesländer Sachsen, Sachsen-Anhalt und Thüringen organisieren die 3. Hirschfeldtage vom 15. Oktober bis zum 15. Dezember 2016. Wir sprechen mit den Veranstalter*innen in den verschiedenen Orten und geben einen Überblick zu den geplanten Veranstaltungen bis zum 2. November ...

VERANSTALTER_IN:
Dornrosa e.V.

REFERENT_IN / KOOPERATIONSPARTNER_INNEN:
Elke Prinz, Radio Corax

VERANSTALTUNGSORT:
UKW 95,9, Unterberg 11, 06108 Halle, nahe Uniring, Tram 3, 7, 8, 10, 12 Hst. Moritzburg Fahrstuhl Hof

2 Termine im November

LSBTI-Kinderbuchlesung

KATEGORIEN / THEMEN: LESUNG, JUGEND, BILDUNG, BISEXUELL, SCHWUL, LESBISCH, TRANS, INTER, QUEER, ASEXUELL

Kinderbuchlesung, schulinterne Veranstaltung

VERANSTALTER_IN:
BBZ „lebensart“ e.V.

REFERENT_IN / KOOPERATIONSPARTNER_INNEN:
Gleichstellungsbeauftragte der Stadt Halle (Saale), Stadtbibliothek der Stadt Halle

VERANSTALTUNGSORTE:
Stadtbibliothek Halle, Salzgrafenstraße 2, 06108 Halle
♿ Helfer vor Ort
Grundschule Paulusviertel Halle, 06114 Halle
♿ barrierefrei

HINWEISE:
Veranstaltung nur offen für: angemeldete Schulklassen

EINTRITT:
frei

02.11.

17:00–18:00

Radiosendung „LeSBIT“

KATEGORIEN / THEMEN: JUGEND, BILDUNG, BISEXUELL, SCHWUL, LESBISCH, POLITIK, TRANS, INTER, QUEER, ASEXUELL

Im Verlauf der 3. Hirschfeldtage machen wir Interviews mit den Veranstalter*innen und geben eine Vorschau auf geplante Veranstaltungen in der Zeit vom 2. November bis zum 15. Dezember.

staltungen in der Zeit vom 2. November bis zum 15. Dezember.

VERANSTALTER_IN:
Dornrosa e.V.

REFERENT_IN / KOOPERATIONSPARTNER_INNEN:
Elke Prinz, Radio Corax

VERANSTALTUNGSORT:
UKW 95,9, Unterberg 11, 06108 Halle, nahe Uniring, Tram 3, 7, 8, 10, 12 Hst. Moritzburg Fahrstuhl Hof

03.11.

18:00–20:00

Ausstellungseröffnung „Er.Sie.Es.“

KATEGORIEN / THEMEN: AUSSTELLUNG

Die Fotografin und Dozentin Yvonne Most hat sich mit ihrer Portraitserie auf eine fotografische Spurensuche zwischen den Geschlechtern begeben. Wir blicken auf Menschen, deren Abbild sich nicht sofort und eindeutig geschlechtsspezifisch lesen und eindeutig geschlechtsspezifisch lesen und eindeutig lässt. Am Titel der Ausstellung haften Begrifflichkeiten der Gender Studies und Transidentität. Was machen wir, wenn es nur wenige Anhaltspunkte für weibliche oder männliche Attribute gibt? Wenn die Grenzen verschwimmen? Es ist auch eine Reflexion über Identität und Körperlichkeit ...

VERANSTALTER_IN:
Stadt Halle, Gleichstellungsbüro

REFERENT_IN / KOOPERATIONSPARTNER_INNEN:
Yvonne Most, Susanne Wildner, Elke Prinz, Stadt Halle, OB, GSB

VERANSTALTUNGSORT:
Rathshof Halle, Marktplatz 1, 06108 Halle, Markt, alle Tram-Linien
Fahrstuhl

EINTRITT:
frei, Spenden willkommen

07.11.

18:00–20:00

Lesung „Auf anderen Wegen ...“ – „Engagement-Schmiede“, ein Projekt gegen das Vergessen – schwul-lesbische Vergangenheit, vielfältige Gegenwart und gemeinsame Zukunft

KATEGORIEN / THEMEN: LESUNG, JUGEND, BILDUNG, GESCHICHTE, BISEXUELL, SCHWUL, LESBISCH, TRANS, INTER, QUEER

Die „Engagement-Schmiede“ ist ein medienpädagogisches Jugendgeschichtsprojekt des BBZ „lebensart“ e.V., das die Erfahrungen und Erlebnisse der Homosexuellen-Begegnung hier in Halle und der Umgebung auf- und bearbeitet, sodass nach dreijähriger

ger Dauer ein Buch, ein Dokumentationsfilm und eine Wanderausstellung zum Thema entstehen sollen. Das Projekt möchte vor allem auf die bewegende Zeit vor der Vereinsgründung 1990 blicken, denn die Arbeit und das Engagement der Menschen darf auf keinen Fall in Vergessenheit geraten, denn ihnen verdanken wir es, dass wir heute in einem vielfältigen Halle (Saale) lieben und leben können.

VERANSTALTER_IN:
BBZ „lebensart“ e.V.

VERANSTALTUNGSORT:
Franckesche Stiftungen in Halle, Haus der Generationen, Franckeplatz 1, 06110 Halle
♿ Helfer vor Ort

EINTRITT:
frei

07.11.

18:00

Offener LSBTI-Jugendgruppentreff „Queerulanten“

KATEGORIEN / THEMEN: GRUPPEN- UND AUSTAUSCHTREFFEN, JUGEND, BISEXUELL, SCHWUL, LESBISCH, TRANS, INTER, QUEER

Seit März 2012 gibt es für lesbische, schwule, bisexuelle, heterosexuelle, trans*, inter* und queere Jugendliche und junge Erwachsene die Gruppe Queerulanten in Halle. In gemütlicher Atmosphäre treffen sie sich jeden Montag um 18 Uhr und oft auch samstags. Das abendliche Programm bestimmen sie selbst. (Fast) alles ist möglich: Gesprächsrunden, Singstar-Abende, Spieleabende, Themenabende, gemeinsame Besuche der Queerbar oder Kino. Jede*r darf mitbestimmen und mitorganisieren. Das gilt auch für die politischen Aktionen an denen wir teilnehmen, wie den CSD* in Halle, IDAHIT* oder verschiedene Demos für Vielfalt und gegen Rassismus und Homophobie.

VERANSTALTER_IN:
BBZ „lebensart“ e.V.

VERANSTALTUNGSORT:
BBZ „lebensart“ e.V., Beesener Straße 6, 06110 Halle
♿ Helfer vor Ort

EINTRITT:
frei

08.11.

17:00

Interaktiver Workshop mit Markus Urban

KATEGORIEN / THEMEN: LESUNG, WORKSHOP, VORTRAG, JUGEND, BILDUNG, BISEXUELL, SCHWUL, LESBISCH, SPORT, TRANS, INTER, QUEER

„Verstecktspieler“ – Die Geschichte des schwulen Fußballers Marcus Urban. Sein Ziel: Aufklärung, Erkenntnis und Wahrheit.

Sein Antrieb: Hilfsbereitschaft und Verbundenheit. Sein Ratgeber: Authentizität und Mut.

VERANSTALTER_IN:
BBZ „lebensart“ e.V.

REFERENT_IN / KOOPERATIONSPARTNER_INNEN:
Markus Urban, LandesSportBund Sachsen-Anhalt e.V., Projekt „STARK im Sport“

VERANSTALTUNGSORT:
UniversitätsSportverein Halle e.V.
Dessauer Str. 151b, 06118 Halle
♿ Helfer vor Ort

EINTRITT:
frei

09.11. 19:00

Interaktiver Vortrag mit Alexander Naß – „Wege von Kindern und jungen Erwachsenen, ihr Trans*Sein zu kommunizieren“

KATEGORIEN / THEMEN: VORTRAG, JUGEND, GESUNDHEIT, BILDUNG, BISEXUELL, SCHWUL, LESBISCH, TRANS, INTER, QUEER, ASEXUELL

Mit der Thematik Trans*- und Inter-geschlechtlichkeit im Kindes- und jungen Erwachsenenalter beschäftigen sich die Autor*innen des vorliegenden Buches aus interdisziplinärer und multidimensionaler Perspektive. Die Beiträge sollen insbesondere pädagogischem und psychologischem Fachpersonal eine Handreichung beim Umgang mit inter- und trans*geschlechtlichen Kindern und Jugendlichen sein und unter anderem dabei helfen, deren spezifische Bedürfnisse, Interessen und Gefühlslagen besser zu verstehen.

VERANSTALTER_IN:
BBZ „lebensart“ e.V.

REFERENT_IN / KOOPERATIONSPARTNER_INNEN:
Alexander Naß, TIAM e.V.

VERANSTALTUNGSORT:
BBZ „lebensart“ e.V., Beesener Straße 6, 06110 Halle
♿ Helfer vor Ort

EINTRITT:
frei

10.11. 18:00–20:00

Interaktiver Vortrag mit Torsten Hahnel – „Das Erstarken des Rechtsextremismus“

KATEGORIEN / THEMEN: VORTRAG, JUGEND, BILDUNG, BISEXUELL, SCHWUL, LESBISCH, POLITIK, TRANS, INTER, QUEER, ASEXUELL

Das aktuelle Erstarken des Rechtsextremismus und dessen Auswirkung auf die LSBTI-Community

VERANSTALTER_IN:
BBZ „lebensart“ e.V.

REFERENT_IN / KOOPERATIONSPARTNER_INNEN:
Torsten Hahnel, Rosa-Luxemburg-Stiftung Sachsen-Anhalt Regionalgeschäftsstelle Halle

VERANSTALTUNGSORT:
BBZ „lebensart“ e.V., Beesener Straße 6, 06110 Halle
♿ Helfer vor Ort

EINTRITT:
frei

14.11. 18:00

Offener LSBTI-Jugendgruppentreff „Queerulanten“

KATEGORIEN / THEMEN: GRUPPEN- UND AUUSTAUSCHTREFFEN, JUGEND, BISEXUELL, SCHWUL, LESBISCH, TRANS, INTER, QUEER, ASEXUELL

→ Details siehe 07.11., S. 40

15.11. 18:00

Workshop „Reise durch die schwule Welt – ein Puzzle“

KATEGORIEN / THEMEN: WORKSHOP, GESUNDHEIT, BISEXUELL, SCHWUL, LESBISCH, TRANS, INTER, QUEER, ASEXUELL

Interaktiver Workshop

VERANSTALTER_IN:
BBZ „lebensart“ e.V.

REFERENT_IN / KOOPERATIONSPARTNER_INNEN:
AIDS-Hilfe Halle/Sachsen-Anhalt Süd e.V.

VERANSTALTUNGSORT:
AIDS-Hilfe Halle/Sachsen-Anhalt Süd e.V., Böllberger Weg 189, 06110 Halle
♿ Helfer vor Ort

EINTRITT:
frei

17.11. 19:00–21:00

„Homosexualität und Gesellschaft in den 1980er-Jahren im Raum Halle“, interaktiver Vortrag mit Ants Kiel

KATEGORIEN / THEMEN: VORTRAG, GESCHICHTE, BISEXUELL, SCHWUL, LESBISCH, POLITIK, TRANS, INTER, QUEER, ASEXUELL

Anfang der 1980er-Jahre war Homosexualität in der DDR trotz der Straffreiheit unter Erwachsenen ein Tabu-Thema. Es gab keine Beiträge in den Medien, in Sexualerziehung fand es kaum positive Erwähnung und die Suche nach einer/einem Partner/in war schwierig. Dennoch konnten schon damals einige homosexuelle Menschen ihre Bedürfnisse (meist versteckt) ausleben. Wie in anderen Städten gründete sich (misstrauisch

vom Staat beobachtet) unter dem Dach der evangelischen Kirche auch im Raum Halle ein Arbeitskreis, der würdiger Treffpunkt für Homosexuelle sein wollte. Er gab zudem ab 1987/88 Anstöße in die Gesellschaft und setzte sich für Gleichberechtigung und Akzeptanzförderung ein. Ab 1988 traf sich außerdem in der Evangelischen Studentengemeinde eine Lesbengruppe. Zu diesem Zeitpunkt fand auch eine Öffnung in der Gesellschaft und in Institutionen statt. Beiträge und Bücher erschienen, Partnerschaftsanzeigen konnten veröffentlicht werden und die volle Gleichstellung von Hetero- und Homosexualität im Strafrecht beeinflussten die Lebenssituation von Lesben und Schwulen positiv. Der Vortrag wird sowohl auf Entwicklungen in den 1980er-Jahren in Bezug auf Homosexualität in der gesamten DDR wie auch im Raum Halle eingehen und vor allem die Geschichte des Arbeitskreises bei der Evangelischen Stadtmission Revue passieren lassen. Es soll ein Abend der Rückschau mit vielen Erinnerungen und Anekdoten sein. Erlebnisse und Erinnerungsstücke können gern mit- und eingebracht werden.

VERANSTALTER_IN:
BBZ „lebensart“ e.V.

REFERENT_IN / KOOPERATIONSPARTNER_INNEN:
Ants Kiel

VERANSTALTUNGSORT:
BBZ „lebensart“ e.V., Beesener Straße 6, 06110 Halle
♿ Helfer vor Ort

EINTRITT:
frei

18.11. 18:00–22:00

Annemarie-Schwarzenbach-Abend

KATEGORIEN / THEMEN: LESUNG, VORTRAG, KUNST, BILDUNG, GESCHICHTE, BISEXUELL, SCHWUL, LESBISCH, POLITIK

Das kurze Leben der Schweizer Schriftstellerin, Fotoreporterin und Reisejournalistin Annemarie Schwarzenbach führte sie nicht nur seit 1933 rund um die Welt, sondern brachte sie auch in engen Kontakt zum Kreis um Erika und Klaus Mann. Ihre faszinierende Persönlichkeit und androgyne Schönheit zog Menschen an, doch ihr extremer Anspruch an das Leben verhinderte oft ein längeres Glück. Neben einer umfangreichen Werkausgabe gibt es drei Filme über diese unkonventionelle Frau: „Annemarie Schwarzenbach – Une Suisse rebelle“ (2000), „Die Reise nach Kafiristan“ (2001) und „Je suis Annemarie Schwarzenbach“ (2014). Ganz ungewöhnlich für ihre Zeit hat sie in ihren frühen Texten lesbische Beziehungen offen beschrieben – diese Texte wurden bis heute nicht gedruckt.

41 Veranstaltungskalender

VERANSTALTER_IN:

Dornrosa e.V.

REFERENT_IN / KOOPERATIONSPARTNER_INNEN:

Anke Zimpel, Elke Prinz, kju_point

VERANSTALTUNGSORT:

Frauenzentrum Weibervirtschaft, Karl-Liebknecht-Str. 34, 06114 Halle, Ecke Liebknecht-Blumenstraße, Tram 3, 7, 8, 10, 12

♿ Caferäum mit Rampe

EINTRITT:

frei, Spenden willkommen

19.11.

10:00–16:00

Workshop „Nepal – ein Land im Aufbruch“

KATEGORIEN / THEMEN: WORKSHOP, KUNST, BILDUNG, GESCHICHTE, BISEXUELL, SCHWUL, LESBISCH, POLITIK, SPORT, TRANS, INTER, QUEER, ASEXUELL, TRAVESTIE

Das frühere Königreich im Himalaja geht – im Gegensatz zu den meisten Ländern Südasiens – mit Homosexualität und Transgender fortschrittlich um. Allerdings befürchtet die LGBTI-Bewegung einen Rückfall in die Zeiten der Verfolgung, seit sich der schwule Aktivist Sunil Babu Pant, Gründer der Organisation Blue Diamond Society (BDS), zurückgezogen hat. Dieser Workshop will mit dem Land, der queeren Geschichte und den von Sunil Babu Pant initiierten Gesetzen bekannt machen: Nach einer Vorstellungsrunde und einem Positionsspiel zu Sexualität und Sexismus stellt die Referentin Rashmi Sharma mittels einer PPP und Videos das Land Nepal, seine Geschichte, Kultur und Gesellschaft vor. Schwerpunkt dabei u.a. die Rechte von Homosexuellen und Transgender sowie die Homosexuellenbewegung seit 2001. Nach einer kurzen Pause „Bilder erzählen Geschichten(n)“ ... Zum Abschluss kochen wir nach einer Feedbackrunde nepalesisch.

VERANSTALTER_IN:

Dornrosa e.V.

REFERENT_IN / KOOPERATIONSPARTNER_INNEN:

Rashmi Sharma, Elke Prinz, Dornrosa e.V.

VERANSTALTUNGSORT:

Frauenzentrum Weibervirtschaft, Karl-Liebknecht-Str. 34, 06114 Halle, Ecke Liebknecht-Blumenstraße, Tram 3, 7, 8, 10, 12

♿ Caferäum mit Rampe

HINWEISE:

Anmeldung erforderlich

EINTRITT:

Unkostenbeitrag 5, – € / ermäßigt 3, – €

19.11.

10:30–17:30

„I am what I am! – Let's meet and talk about ... being different?“, Landesweites Netzwerk-treffen von LGBTIQ-Menschen mit Fluchterfahrungen

KATEGORIEN / THEMEN: WORKSHOP, VORTRAG, FACHTAG, ASYL, BISEXUELL, SCHWUL, LESBISCH, POLITIK, TRANS, INTER, QUEER, ASEXUELL

Wir laden Euch herzlichst zum ersten landesweiten Netzwerk-treffen von und für LGBTIQ-Menschen mit Fluchterfahrungen in den WELCOME-Treff nach Halle ein. Wir möchten einen geschützten Raum schaffen und Menschen zusammen bringen. Hier können wir einen Austausch zu aktuellen Herausforderungen, Verbesserungsideen und zukünftiger Vernetzung starten. Intro & Input: Aktueller Stand der Dinge: geflüchtete, besonders schutzbedürftige Menschen (LGBTIQ) in Sachsen-Anhalt. Workshops zu den Themen: 1.) Austausch zu persönlichen Problemen, schwierigen Lebenslagen, Bedarfen etc. 2.) Input: Aktueller Stand der Dinge: Welche Rechte, Möglichkeiten, Beratungsstrukturen und Community gibt es für geflüchtete LGBTIQ in Sachsen-Anhalt? 3.) Sich selbst organisieren, in Kontakt bleiben und sich gegenseitig unterstützen: Aber wie? Outro & Ausblick

VERANSTALTER_IN:

BBZ „Lebensart“ e.V.

REFERENT_IN / KOOPERATIONSPARTNER_INNEN:

Flüchtlingssrat Sachsen-Anhalt e. V. und WELCOME-Treff Halle (Freiwilligen-Agentur Halle-Saalkreis e.V.)

VERANSTALTUNGSORT:

WELCOME-Treff Halle, Waisenhausring 2, 06108 Halle

♿ Helfer vor Ort

HINWEISE:

Sprachen: Englisch, Französisch, Arabisch und Farsi. Anmeldung erforderlich! Telefon: 0345 44 50 25 21, E-Mail: cynthia.zimmermann@fluechtlingssrat-lsa.de

EINTRITT:

frei

21.11.

18:00

Offener LSBTI-Jugendgruppen-treff „Queerulanten“

KATEGORIEN / THEMEN: GRUPPEN- UND AUUSTAUSCHTREFFEN, JUGEND, BISEXUELL, SCHWUL, LESBISCH, TRANS, INTER, QUEER, ASEXUELL

→ Details siehe 07.11., S. 40

21.11.

18:00–22:00

Vortrag (PPP) „Vor-Bilder“

KATEGORIEN / THEMEN: GESUNDHEIT, BISEXUELL, LESBISCH, POLITIK, TRANS, INTER, QUEER, ASEXUELL

Allen Menschen muss Geschichte zugänglich sein. Im Wissen über unsere Vergangenheit wurzelt unsere Kultur und wir erhalten ein Erbe an Vorbildern und Erfahrungen, von denen wir lernen und denen wir nacheifern - oder denen nicht zu folgen wir uns entscheiden können. Wer nicht der heteronormativen Lebensweise folgt, dem wurde bis heute vorsätzlich alles Wissen über diese Facette unserer Vergangenheit vorenthalten. Das macht uns historisch unsichtbar und isoliert - obwohl derzeit die eigentlich in jeder größeren Stadt existierende lesbisch-schwule, queere und transgener Community Sichtbarkeit und Selbstverständlichkeit nicht-heteronormativer Lebensweisen vorspiegelt. Aber auch heute noch leben viele Lesben, Schwule und Transgender versteckt, sind unsichtbar und isoliert. Gleichzeitig wird mit dieser vermeintlichen Sichtbarkeit gesellschaftliches Wissen um ‚die‘ Geschichte/n von Lesben, Schwulen und Transgender-Personen vorgespiegelt, das jedoch immer noch kaum vorhanden ist. Deshalb wollen wir in Kooperation mit der Friedrich-Naumann-Stiftung die Lebens-geschichten von homosexuellen und Trans* Menschen erzählen. Vorgestellt werden die „Boston Marriage“ im 19. Jh., Vertreter*innen der „Harlem Renaissance“ in den 1920er Jahren, die Verfolgung Homosexueller in der NS-Zeit und im Amerika der McCarthy-Ara bis hin zu Persönlichkeiten der Gegenwart ...

VERANSTALTER_IN:

Dornrosa e.V.

REFERENT_IN / KOOPERATIONSPARTNER_INNEN:

Elke Prinz, Friedrich-Naumann-Stiftung für die Freiheit Mitteldeutschland

VERANSTALTUNGSORT:

Lichthaus, Dreyhauptstr. 3, 06108 Halle, nahe Moritzkirche, Stadtzentrum Hallmarkt

EINTRITT:

frei, Spenden willkommen

24.11.

18:00

„Schneller, höher, stärker – unsichtbar“, Geschlecht und sexuelle Identität im Sport

KATEGORIEN / THEMEN: VORTRAG, PODIUMSDISKUSION, JUGEND, GESUNDHEIT, BILDUNG, BISEXUELL, SCHWUL, LESBISCH, SPORT, TRANS, INTER, QUEER, ASEXUELL

Sport: hart, schmerzhaft, männlich? Sport scheint eine klare Männerdomäne zu sein. Im Fußball z.B. werden Frauenfußballer_innen oft nicht nur deutlich schlechter bezahlt, sondern sie werden oftmals von der medialen Berichterstattung ausgeklamm-

mert. Für viele Fans, Trainer und Spieler passen auch Schwule und Fußball nicht zusammen. In den letzten Jahren belebte sich die Debatte um die Tabuisierung von Homosexualität in einigen Bereichen des (Spitzen-)Sports – auch dank des Coming-outs prominenter Sportgrößen. Über diese und mehr Themen möchten wir mit unseren Gästen ins Gespräch kommen. Es diskutieren miteinander und mit Ihnen: Moritz Müller-Wirth, Silke Renk-Lange, Prof. Dr. Martin Schweer, Tanja Walther-Ahrens und Dr. Klemens Ketelhut als Moderator.

VERANSTALTER_IN:
BBZ „lebensart“ e.V.

REFERENT_IN / KOOPERATIONSPARTNER_INNEN:
Moritz Müller-Wirth, Silke Renk-Lange, Prof. Dr. Martin Schweer, Tanja Walther-Ahrens, Dr. Klemens Ketelhut, Ministerium für Justiz und Gleichstellung des Landes Sachsen-Anhalt, Leitstelle für Frauen- und Gleichstellungspolitik

VERANSTALTUNGSORT:
Erdgas Sportpark (Fußballstadion), Halle, Kantstraße 2, 06110 Halle
♿ Helfer vor Ort

HINWEISE:
Wir bitten um eine Anmeldung unter leiststelle@mj.sachsen-anhalt.de bis zum 4. November 2016

EINTRITT:
frei

26.11.
19:30

Hinter den schwulen Lachern. Homosexualität bei den Simpsons

KATEGORIEN / THEMEN: VORTRAG, KUNST, GESCHICHTE, BISEXUELL, SCHWUL, POLITIK, TRANS, INTER, QUEER, ASEXUELL

Die erfolgreiche US-Zeichentrickserie Die Simpsons richtet sich mit ihren satirischen Beiträgen zu politischen und gesellschaftlichen Themen seit mehr als zwanzig Jahren auch an Erwachsene. Anhand der ersten 500 Folgen wird analysiert, wie sich die Simpsons zu schwulen und lesbischen Themen wie der Homo-Ehe positionieren. Dabei werden nicht nur viele Figuren mit ihrer recht flexiblen sexuellen Orientierung vorgestellt, sondern auch viele popkulturelle Referenzen kritisch unter die Lupe genommen und Fälle von Zensur dokumentiert. Im Ergebnis vermitteln die Simpsons für ein Millionenpublikum ein typisch amerikanisches, aber untypisch aufgeschlossenes Bild von Schwulen und Lesben. Trotz der Rückgriffe auf Klischees ist bei den Simpsons fast immer ein intelligenter, fairer und unterhaltsamer Umgang mit Homosexualität zu beobachten.

VERANSTALTER_IN:
Friedrich-Naumann-Stiftung für die Freiheit
Mitteldeutschland

REFERENT_IN / KOOPERATIONSPARTNER_INNEN:
Erwin In het Panhuis, Dornrosa e.V.

VERANSTALTUNGSORT:
Kulturhaus Urania 70, Motzklub, Moritzburging 1, 006108 Halle, Tram-Hast. Moritzburging, Tram 3, 7, 8, 10, 12

EINTRITT:
frei, Spenden willkommen

28.11.
18:00

Offener LSBTI-Jugendgruppen- treff „Queerulanten“

KATEGORIEN / THEMEN: GRUPPEN- UND AUSTAUSCHTREFFEN, JUGEND, BISEXUELL, SCHWUL, LESBISCH, TRANS, INTER, QUEER, ASEXUELL

→ Details siehe 07.11., S. 40

29.11.
19:00

Ausstellung „Die Homosexuellenbewegung in Halle – 25 Jahre“

KATEGORIEN / THEMEN: AUSSTELLUNG, JUGEND, KUNST, BILDUNG, GESCHICHTE, BISEXUELL, SCHWUL, LESBISCH, POLITIK, TRANS, INTER, QUEER, ASEXUELL

Die „Engagement-Schmiede“ ist ein medienpädagogisches Jugendgeschichtsprojekt des BBZ „lebensart“ e.V., das die Erfahrungen und Erlebnisse der Homosexuellen-Bewegung hier in Halle und der Umgebung auf- und bearbeitet, sodass nach dreijähriger Dauer ein Buch, ein Dokumentationsfilm und eine Wanderausstellung zum Thema entstehen sollen. Das Projekt möchte vor allem auf die bewegende Zeit vor der Vereinsgründung 1990 blicken, denn die Arbeit und das Engagement der Menschen darf auf keinen Fall in Vergessenheit geraten, denn ihnen verdanken wir es, dass wir heute in einem vielfältigen Halle (Saale) lieben und leben können.

VERANSTALTER_IN:
BBZ „lebensart“ e.V.

VERANSTALTUNGSORT:
BBZ „lebensart“ e.V., Beesener Straße 6, 06110 Halle
♿ Helfer vor Ort

EINTRITT:
frei

30.11.
18:00

„Schwule Sichtbarkeit – schwule Identität Kritische Perspektiven“

KATEGORIEN / THEMEN: LESUNG, VORTRAG, JUGEND, KUNST, BILDUNG, GESCHICHTE, BISEXUELL, SCHWUL, LESBISCH, POLITIK, TRANS, INTER, QUEER, ASEXUELL

Vorangetrieben von „Schwulen“ selbst wurde seit dem 19. Jahrhundert das Konzept schwuler Identität durchgesetzt. Noch heute gelten „Sichtbarkeit“ und „Identität“ weithin als Schlüsselbegriffe politischer Kämpfe Homosexueller um Anerkennung und Respekt. Jedoch wird aktuell immer deutlicher, dass auf diese Weise ein Ordnungsregime entsteht, das auf Geschlechternorm, Weißsein, Bürgerlichkeit und Paarbeziehung basiert. So werden beispielsweise Queers of Color und Queers mit abweichenden Lebensentwürfen marginalisiert.

VERANSTALTER_IN:
BBZ „lebensart“ e.V.

REFERENT_IN / KOOPERATIONSPARTNER_INNEN:
Prof. Dr. phil. Heinz-Jürgen Voß

VERANSTALTUNGSORT:
BBZ „lebensart“ e.V., Beesener Straße 6, 06110 Halle
♿ Helfer vor Ort

EINTRITT:
frei

09.12.
19:00-23:00

Lesung „Seit dieser Nacht war ich wie verzaubert“ von Corinne Ruffli

KATEGORIEN / THEMEN: LESUNG, GESCHICHTE, BISEXUELL, LESBISCH, POLITIK

Die Schweizer Autorin porträtiert elf frauenliebende Frauen (der Schweiz) über siebzig, die aus ihrem Leben erzählen. Das Buch folgt eine Randgruppe der Gesellschaft aus dem Verborgenen und dokumentiert die Vielfalt von Frauenleben jenseits von Kategorien. Die Frauen berichten in ihren Geschichten davon, wie sie ihre Beziehungen in den 1940er- bis 1960er-Jahren gestaltet haben, wie sie von der Frauenbewegung angezogen oder abgestoßen wurden und wie sie heute leben ...

VERANSTALTER_IN:
Dornrosa e.V.

REFERENT_IN / KOOPERATIONSPARTNER_INNEN:
Corinne Ruffli, Dornrosa e.V.

VERANSTALTUNGSORT:
Frauzentrum Weberwirtschaft, Karl-Liebknecht-Str. 34, 006108 Halle, Ecke Liebknecht-Blumenstraße, Tram 3, 7, 8, 10, 12
♿ Caferaum mit Rampe

EINTRITT:
frei, Spenden willkommen

43 Veranstaltungskalender

Magdeburg

07.11.

Filmvorführung: „Der Einstein des Sex“

KATEGORIEN / THEMEN: FILM, VORTRAG, BILDUNG, GESCHICHTE, BISEXUELL, SCHWUL, LESBISCH, POLITIK, TRANS, INTER, QUEER

Im Rahmen der Hirschfeld-Tage 2016, möchten wir Ihnen Rosa von Praunheims Film „Der Einstein des Sex – Leben und Werk des Dr. Magnus Hirschfeld“ zeigen.

Erzählt wird die Geschichte des Arztes Dr. Magnus Hirschfeld, der zugleich Sexualforscher und Vordenker der Homosexuellen-Bewegung war.

Im Anschluss an den Film laden wir Sie herzlich zu einer Diskussion mit der Schauspielerin und Kult-Tunte aus Berlin, Tima der Göttlichen, ein.

VERANSTALTER_IN:

LSVD-Landesverband Sachsen-Anhalt

REFERENT_IN / KOOPERATIONSPARTNER_INNEN:

Tima die Göttliche, Studiokino Magdeburg, Landeshauptstadt Magdeburg

VERANSTALTUNGSORT:

Studiokino Magdeburg, Moritzplatz 1a, 39124 Magdeburg, Haltestelle Nicolaipplatz, Linien: 1, 8, 9, 10

17.11.

Lesben im Visier der Staats-sicherheit

KATEGORIEN / THEMEN: VORTRAG, BILDUNG, GESCHICHTE, LESBISCH

→ Details siehe 55.11., S. 16

VERANSTALTER_IN:

LSVD-Landesverband Sachsen-Anhalt

REFERENT_IN / KOOPERATIONSPARTNER_INNEN:

Barbara Wallbraun, Volksbad Buckau c/o Frauenzentrum Courage Soziokulturelles- & Frauenzentrum der Fraueninitiative Magdeburg e.V.

VERANSTALTUNGSORT:

Volksbad Buckau c/o Frauenzentrum Courage Soziokulturelles- & Frauenzentrum der Fraueninitiative Magdeburg e.V., Karl-Schmidt-Straße 56, 39104 Magdeburg, Haltestelle Thiemstraße, Linien 2, 8

EINTRITT:

frei

Merseburg

23.11.

14:00–17:00

„Geschlechtlich-sexuelle Identität – mit Vielfalt umgehen, Diskriminierung abbauen“, Fortbildung für Fachkräfte der Kinder- und Jugendhilfe im Kontext Schule

KATEGORIEN / THEMEN: FORTBILDUNG, JUGEND, GESUNDHEIT, BILDUNG, BISEXUELL, SCHWUL, LESBISCH, TRANS, INTER, QUEER, ASEXUELL

Die Veranstaltung ist unter WT 2016-500-28 als Ergänzungsangebot gemäß RdErl. des Kultusministeriums Sachsen-Anhalt vom 19.11.2012 als Fortbildung anerkannt. Mitarbeitende in der Schulsozialarbeit treffen täglich auf die Vielfalt und Unterschiedlichkeit von Kindern und Jugendlichen.

Die Fortbildung konzentriert sich auf verschiedene Komponenten geschlechtlich-sexueller Identität. Bei der Veranstaltung werden Grundlagen zur Thematik vermittelt und diskutiert, auf Geschlechtsidentität und Geschlechterrollen wird ebenso eingegangen wie auf verschiedene Aspekte sexueller Orientierungen. In der Beschäftigung mit der Lebenssituation von LSBTI-Jugendlichen sowie mit Diskriminierungen wird aufgezeigt, wie die Themenfelder berücksichtigt und ein angemessener Umgang aussehen kann. Bestandteile der Fortbildung sind zudem Übungen sowie die Vorstellung von Materialien und Unterstützungsmöglichkeiten.

VERANSTALTER_IN:

BBZ „lebensart“ e.V.

REFERENT_IN / KOOPERATIONSPARTNER_INNEN:

Ants Kiel, Anja Schürer, Gesundheitsamt Landkreis Saalekreis

VERANSTALTUNGSORT:

Gesundheitsamt Merseburg, Oberaltenburg 4b, 06217 Merseburg
☎ Helfer vor Ort

HINWEISE:

Für Fachkräfte der Kinder- und Jugendhilfe, Anmeldung erforderlich unter bbz@bbz-lebensart.de

EINTRITT:

frei

25.11.

19:00–24:00

Jugenddisko „Wir (i)eben die Vielfalt“

KATEGORIEN / THEMEN: PARTY, JUGEND, BISEXUELL, SCHWUL, LESBISCH, TRANS, INTER, QUEER, ASEXUELL

Jugenddisko ab 12 Jahren unter dem Motto „Wir (i)eben die Vielfalt“ mit interaktiven Workshops zu geschlechtlich-sexueller Vielfalt

VERANSTALTER_IN:

BBZ „lebensart“ e.V.

REFERENT_IN / KOOPERATIONSPARTNER_INNEN:

Jugend- und Sportamt Merseburg – Jugendzentrum „Mampfe“, Gesundheitsamt Landkreis Saalekreis

VERANSTALTUNGSORT:

Jugendzentrum „Mampfe“, Am Saalehang 2, 06217 Merseburg
☎ Helfer vor Ort

HINWEISE:

Ab 12 Jahren

EINTRITT:

frei

01.12.

18:30

„Der Sexualwissenschaftler Magnus Hirschfeld“, interaktiver Vortrag mit Ralf Dose

KATEGORIEN / THEMEN: VORTRAG, BILDUNG, GESCHICHTE, BISEXUELL, SCHWUL, LESBISCH, TRANS, INTER, QUEER, ASEXUELL

Der Sexualwissenschaftler Dr. Magnus Hirschfeld (1868–1935) war lange völlig vergessen. In jüngerer Zeit erfreut sich sein Werk plötzlich eines lebhaften Interesses. Wofür stand Magnus Hirschfeld? Was waren seine sexualwissenschaftlichen Überzeugungen? Und woher rührt das wiedererwachte Interesse?

VERANSTALTER_IN:

BBZ „lebensart“ e.V.

REFERENT_IN / KOOPERATIONSPARTNER_INNEN:

Ralf Dose, Hochschule Merseburg FB: Soziale Arbeit/Medien.Kultur

VERANSTALTUNGSORT:

Hochschule Merseburg, FB: Soziale Arbeit. Medien.Kultur, Eberhard-Leibnitz-Straße 2 (Hauptgebäude), 06217 Merseburg
☎ barrierefrei

EINTRITT:

frei

Petersberg

14.–17.10.

Projektstage „Vielfalt in der Tier- und Pflanzenwelt in Verbindung zum Menschen“ im BUND-Umweltzentrum Franzigmark

KATEGORIEN / THEMEN: LESUNG, AUSSTELLUNG, WORKSHOP, FILM, VORTRAG, RUNDGANG, JUGEND, GESUNDHEIT, KUNST, BILDUNG, GESCHICHTE, BISEXUELL, SCHWUL, LESBISCH, POLITIK, TRANS, INTER, QUEER, ASEXUELL

Wie es vor wenigen Jahren die Ausstellung „Sexual Nature“ im National History Museum in London gezeigt hat, ist neben Heteronormativität auch Homo- und Bisexualität im Tierreich und der Pflanzenwelt weit verbreitet. Die Evolution sorgt durch eine breite sexuelle Vielfalt nicht nur für die Fortpflanzung ...

VERANSTALTER_IN:

Dornrosa e.V., BUND Umweltzentrum, BUNDjugend Sachsen-Anhalt

REFERENT_IN / KOOPERATIONSPARTNER_INNEN:

Dr. Smilla Ebeling, Peggy Engelman, Natalie Seidl, Elke Prinz, Dornrosa e.V., BUND Umweltzentrum Franzigmark, BUNDjugend Sachsen-Anhalt

VERANSTALTUNGSORT:

BUND Umweltzentrum Franzigmark, Franzigmark 6, 06193 Petersberg b. Halle, OT Morl/Alaune, Mit Bus 35 ab Tramendst. Trotha, Tram 3, 8, 12 barrierefrei

HINWEISE:

Veranstaltung nur offen für max. 5 Teilnehmer mit Übernachtung, ab 18 Jahren. Anmeldung: fzweiberwirtschaft@arcor.de, Tel.: 0345-2024331 (mit AB)

EINTRITT:

65,– € Teilnehmergebühr + Zoeeintritt für 3 Übernachtungen /BIO-Verpflegung

Thüringen

DIE MITVERANSTALTER_INNEN
IN THÜRINGEN



Vielfalt Leben –
QueerWeg Verein für Thüringen e. V.
Asbachstraße 36
99423 Weimar
01575 – 18 40 920
info@queerweg.de
www.queerweg.de



AIDS-Hilfe Weimar &
Ostthüringen e.V.
Erfurter Straße 17
99423 Weimar
03643 – 853535
info@weimar.aidshilfe.de
www.weimar.aidshilfe.de/



LSVD Thüringen e.V.
Leipziger Straße 16
99085 Erfurt
vorstand@lsvd-thueringen.de
www.lsvd-thueringen.de/

Wir leben die Vielfalt.

Rudolf Brazda (1913–2011), geboren im thüringischen Brossen, geriet mit 24 Jahren aufgrund seiner Homosexualität ins Visier der Nationalsozialisten. Von 1942–1945 musste er Zwangsarbeit im Konzentrationslager Buchenwald in **Weimar** verrichten. Nach dem Zweiten Weltkrieg wanderte er nach Frankreich aus. Als letzter bekannter schwuler Überlebender der Konzentrationslager weihte er am 28. Juni 2011 in Berlin das Denkmal für die im Nationalsozialismus verfolgten Homosexuellen mit ein.

Weitere Biografien und Infos:
mh-stiftung.de/biografien/



Apolda

22.10.

15:00

Führung durch das Prager-Haus

KATEGORIEN / THEMEN: AUSSTELLUNG, VORTRAG, JUGEND, RELIGION, GESCHICHTE

Die Besucher_innen werden durch das Objekt geführt und vertraut gemacht mit dem Vorhaben, aus dem Geschäftshaus des kleinen jüdischen Fellhändlers Bernhard Prager einen Ort des Lernens, der Erinnerung und Begegnung zu machen. Die Räume, die in Eigeninitiative des Prager-Haus Apolda e.V. saniert werden, sollen enthalten: einen Museumsraum für jüdisches Leben im 20. Jahrhundert bis zur Shoah, einen Medienraum für Schüler_innen von Regelschulen und Gymnasien, wo sie sich informieren können über Widerstand und Verfolgung im Naziregime sowie einen Versammlungsraum für den Verein und Vortragsraum für Darbietungen mit dem gesprochenen Wort, mit Musik, Lesung und Gespräch. Der Verein wird dort auch seine bisher 36 Veröffentlichungen zur Geschichte jüdischer Familien, zu Personen des Arbeiterwiderstands, zu Krankenmorden, Wehrmachtsdeserteuren und Zwangsarbeiter_innen anbieten.

VERANSTALTER_IN:

Prager-Haus Apolda e.V.

REFERENT_IN / KOOPERATIONSPARTNER_INNEN:

Peter Franz

VERANSTALTUNGSORT:

Prager-Haus, Bernhard-Prager-Gasse 8, 99510 Apolda

HINWEISE:

Anmeldung erforderlich, per Mail an hft2016@queerweg.de

EINTRITT:

frei

22.10.

16:00

Ein unwillkommenes Geschenk – Dr. jur. Hans Holbein und die Holbein-Stiftung

KATEGORIEN / THEMEN: VORTRAG, GESCHICHTE, SCHWUL

Dr. jur. Hans Holbein (1864 Apolda–1929 Weimar) war langjähriges Mitglied des Wissenschaftlich-humanitären Komitees (WhK) von Magnus Hirschfeld, und von 1907 bis zu seinem Tode auch Mitglied des sog. Obmännerkollegiums des WhK. 1919 schenkte er der Universität Jena eine größere Summe mit der Auflage, aus den Erträgen der Holbein-Stiftung einen Lehrauftrag zur Sexualwissenschaft (mit besonderer Berücksichtigung der Bi- und Homosexualität) zu finanzieren. In seinem

Testament setzte er die Universität Jena als Universalerbin ein. Während die Universität die Schenkung von 1919 annahm – wenn auch mit einigen Vorbehalten – schlug sie die Erbschaft wegen der damit verbundenen Bedingungen aus. Hans Holbeins Testament machte deutlich, dass er Forschung und Lehre über Bi- und Homosexualität im Sinne Hirschfelds verstanden wissen wollte, was die Universität unannehmbar fand. Die Holbein-Stiftung existierte bis 1938, das Restvermögen wurde dem Pathologischen Institut zugewiesen.

Der Vortrag geht dem Leben eines engagierten Homosexuellen aus einer thüringischen Mittelstadt nach (er lebte bis 1926/27 in Apolda) und beschreibt das Scheitern seiner Stiftung anhand von erhaltenen Archivalien.

VERANSTALTER_IN:

Vielfalt Leben – QueerWeg Verein für Thüringen e.V.

Referent_in / Kooperationspartner_innen:

Ralf Dose, Magnus Hirschfeld Gesellschaft

VERANSTALTUNGSORT:

Prager-Haus, Bernhard-Prager-Gasse 8, 99510 Apolda

HINWEISE:

Anmeldung erforderlich, per Mail an hft2016@queerweg.de

EINTRITT:

frei

Eisenach

04.11.

Polyfantastisch!?

Polyamory ist in. In der „Lindenstraße“ und in Illustrierten freuen sich die Leute, dass man mehr als eine Liebesbeziehung haben kann. Oder einfach mit mehreren Leuten offen Sexualität teilen. Aber ist das wirklich so ein neues Phänomen? Vor allem in schwulen und lesbischen Räumen wird die Monogamie schon lange kritisiert und andere Verbindungen gelebt. Die Veranstaltung bietet einen Überblick über die jüngere Geschichte der offenen Nichtmonogamie und stellt die Frage zur Diskussion, ob die neue Poly-Welle emanzipatorisches Potential bietet.

VERANSTALTER_IN:

BiKo e.V.

VERANSTALTUNGSORT:

Wasserturm, Ladestraße 2, 07607 Eisenach

EINTRITT:

frei

Erfurt

02.11.

13:00–16:00

Wie können wir die Gesundheit lesbischer, bisexueller und queerer Frauen* fördern? – das Projekt „Queergesund“

KATEGORIEN / THEMEN: WORKSHOP, VORTRAG, GESUNDHEIT, BISEXUELL, LESBISCH, QUEER

Akzeptanz, soziale Absicherung und gleiche Rechte sind für nicht-heterosexuell lebende Frauen dann besonders wichtig, wenn sie sich in einer verletzlichen Situation befinden – also zum Beispiel dann, wenn sie auf gesundheitliche Versorgung und Hilfe angewiesen sind.

Die gesundheitlichen Anliegen von lesbischen, bisexuellen und queeren Frauen* werden bisher gesellschaftlich, in Versorgung, Prävention und Gesundheitsförderung kaum wahrgenommen.

Das partizipative Forschungsprojekt „Queergesund“ hat dieses Thema aufgegriffen und zwischen November 2014 und Februar 2016 Handlungsfelder erarbeitet, um die Gesundheit nicht-heterosexueller Frauen zu fördern.

Gabriele Dennert (FH Dortmund) wird die Hintergründe und die Studie vorstellen und zur Diskussion stellen.

VERANSTALTER_IN:

Brennessel e.V.

REFERENT_IN / KOOPERATIONSPARTNER_INNEN:

Gabriele Dennert, Lachesis Heilpraktikerin-nen Berufsverband

VERANSTALTUNGSORT:

Haus Dacheräden, Bürgersaal, Anger 37, 99084 Erfurt, Straßenbahn Nummer 2

HINWEISE:

Anmeldung erforderlich: brennessel.erfurt@t-online.de

EINTRITT:

frei

05.11.

18:00–23:00

Eröffnungs-Festakt der Hirschfeld-Tage 2016

→ Details siehe S. 12

08.11.

19:30–22:00

Gewerkschaften und LGBTIQ* – Diversität leben, Kämpfe verbinden

KATEGORIEN / THEMEN: FILM, VORTRAG, JUGEND, GESCHICHTE, BISEXUELL, SCHWUL, LESBISCH, POLITIK, TRANS, INTER, QUEER, SOZIALE KÄMPFE, GEWERKSCHAFTEN

Soziale Kämpfe finden auf unterschiedlichen Ebenen und in verschiedenen Räumen

statt. Dabei könnten ungeahnte Möglichkeiten und kraftvolle Synergien entstehen, würde man soziale Kämpfe an dem einen oder anderen Punkt vereinen. Und doch, viele Bewegungen tun sich da schwer. Was sind die Gründe dafür?

DGB-Gewerkschaften engagieren sich an vielen Stellen für eine offene und vielfältige Gesellschaft. Und doch, auch die Gewerkschaften selbst haben in Sachen Diversity immensen Nachholbedarf.

In unserer Abendveranstaltung möchten wir uns gemeinsam den Film „Pride“ anschauen, der zuvor durch ein „Referent_in eingebettet“ wird. Anschließend diskutieren wir mit unseren Gästen über gewerkschaftliche Handlungsfelder im Bereich Diversity, Nachholbedarfe bei der gegenseitigen Unterstützung sowie die (Un-)Möglichkeiten von vereinten Kämpfen.

VERANSTALTER_IN:
DGB-Jugend Thüringen

REFERENT_IN / KOOPERATIONSPARTNER_INNEN:
LSVD Thüringen

VERANSTALTUNGSORT:
Studentenzentrum Engelsburg e.V.,
Allerheiligenstraße 20/21, 99084 Erfurt
<http://www.eburg.de/kontakt/>

EINTRITT:
frei

10.11.

BDSM in der Gesellschaft

KATEGORIEN / THEMEN: VORTRAG, KUNST, POLITIK, QUEER, SEXUALITÄT, FEMINISMUS

Der Vortrag „BDSM in der Gesellschaft“ soll einen Überblick über die sexuellen Spielarten des BDSM geben und diese gesellschaftlich verorten. Er beleuchtet die Definition, die rechtliche Lage in Deutschland sowie die Darstellung von BDSM in der Popkultur. Darüber hinaus setzt er BDSM in Verbindung mit feministischen Ideen und gibt einen Ausblick auf die Schnittmenge der queeren Szene(n) und der BDSM-Community

VERANSTALTER_IN:
Judit

REFERENT_IN / KOOPERATIONSPARTNER_INNEN:
QueErfurt

HINWEISE:
Ab 18 Jahren

EINTRITT:
frei

11.11. 19:00-21:00

„Queer in? – Gender out? männlich? – weiblich? – anders? – ...?“

KATEGORIEN / THEMEN: LESUNG, VORTRAG, BISEXUELL, SCHWUL, LESBISCH, TRANS, INTER, QUEER, ASEXUELL

Grundlage der Veranstaltung ist das Buch des Autors Volker Axenköpf mit dem Titel „Queer in – Gender out: Ein Ausweg aus dem binären Geschlechterdenken“.

Auszüge des Werkes werden gelesen und durch einen Powerpoint-gestützten Vortrag erläutert. Während der Veranstaltung wird der Frage nachgegangen, ob die noch vorherrschende binäre Sichtweise auf das Geschlecht ausreichend ist, um den Begriff des Geschlechts in seiner Gänze zu erfassen und allen Menschen gerecht zu werden.

Ebenso werden Fragen aufgeworfen, die die interessierten Zuhörer*innen zu einer reflektierten Sichtweise auf ihre eigene geschlechtliche Definition anhalten sollen. Die gesamte Veranstaltung soll zum Einen eine Lesung des Autorenwerkes sein, aber vielmehr noch einen Austausch über den heutigen Diskurs in der Gender- und Queer-debatte erlauben und diskutierbar machen.

VERANSTALTER_IN:
pro familia Schwangerschaftsberatungsstelle Erfurt

REFERENT_IN / KOOPERATIONSPARTNER_INNEN:
Volker Axenköpf

VERANSTALTUNGSORT:
Café DuckDich, Studentenzentrum Engelsburg e.V.,
Allerheiligenstraße 20/21,
99084 Erfurt, Straßenbahn Linie 3, 4, 6

EINTRITT:
frei

25.11.

Anal verkehren – ein sexualpädagogischer Workshop

KATEGORIEN / THEMEN: WORKSHOP, GESUNDHEIT, BILDUNG, BISEXUELL, SCHWUL, LESBISCH, QUEER, SEXUALITÄT

Während der größte und kräftigste Muskel des Menschen gemeinhin „Allerwertester“ und als Sitzgelegenheit gebraucht wird und man sich auch meist täglich der Entleerung des Darms hinwendet, haftet dem Hintern als erogene Zone immer noch das Tabu, der Schmutz, der Schmerz an. Sind wir sexuell »am Arsch«, so begegnen uns nicht nur Tabus und Verbote, sondern damit einhergehend auch fehlendes Wissen um Tipps & Tricks, die zu einer lustvollen Verwirklichung sexueller Wünsche und Phantasien verhelfen können.

Der Workshop möchte einladen sich den großen und kleinen Fragen rund um das Thema Analverkehr zu widmen: Wie spreche ich über Analverkehr? Was gilt

es, anatomisch zu beachten? Wie kann Analverkehr entspannt ablaufen und was kann dabei helfen?

Der Workshop ist konzipiert von Marco Kammholz (Sexualpädagoge; gsp). Die Veranstaltung richtet sich an Erwachsene, jeglicher sexueller Orientierungen und Geschlechter. Die Veranstaltung sucht die methodisch-spielerische und inhaltliche Auseinandersetzung mit dem Thema Analverkehr. Dabei finden keine sexuellen Handlungen statt. Es finden Gruppen- und Kleingruppen-Methoden statt.

VERANSTALTER_IN:
Vielfalt Leben – QueerWeg Verein für Thüringen e. V.

REFERENT_IN / KOOPERATIONSPARTNER_INNEN:
Marco Kammholz

HINWEISE:
Wegen begrenzter Teilnehmendenzahl ist eine verbindliche Anmeldung bis zum 14.11.2016 an hft2016@queerweg.de erforderlich.

EINTRITT:
frei

25.11. 17:00

Standortbestimmung einer Sexualpädagogik der Vielfalt und Reaktionen der Gegner.

Sexualität ist ein wesentlicher Bestandteil einer jeden Persönlichkeit und gestaltet sich als lebenslanger Prozess. Gelingende Sexualität zeigt sich darin als purer Lebensgenuss und positive Lebensenergie. Sexualpädagogische Angebote zielen hierbei auf die Befähigung zu einer selbstbestimmten und verantwortungsvollen Sexualität, vermitteln Wissen um körperliche und psychische Abläufe in der sexuellen Entwicklung und rufen die vielfältigen Formen von Begehren, Geschlechtsidentitäten und Beziehungsmodellen auf.

In den letzten Jahren sehen sich sexuelle Bildungsangebote den Angriffen rechtsextremer und rechtspopulistischer Akteure ausgesetzt. Mit der Skandalisierung schulischer Sexualaufklärung verdeutlichen sich die repressiven Diskurse um Sexualität und das Streben selbsternannter „Besorgter Eltern“ nach einer „vormoderne[n] Auffassung von Sexualität mit der dazu gehörenden traditionellen Sexualmoral“ (1).

Die Veranstaltung liefert einen kurzen Überblick über Prinzipien und Ansätze einer Sexualpädagogik der Vielfalt sowie einen Einblick in die Mobilisierungen besorgniserregender Eltern. Im zweiten Teil soll es, anhand von konkreten Beispielen, im gemeinsamen Austausch um die Auseinandersetzung mit den Argumentationen „Besorgter Eltern“ gehen.

Referent Marco Kammholz ist Sexualpädagoge (gsp), er gründete nach

Thüringen

Demonstrationen der „Besorgten Eltern“ das Bündnis „Vielfalt statt Einfalt“ in Köln und bietet regelmäßig Veranstaltungen zur sexuellen Talentförderung an.

(1) Martin Dannecker in „Das Recht auf Vielfalt- Aufgaben und Herausforderungen sexueller Bildung“, Elisabeth Tüder/Martin Dannecker, Hirschfeld Lectures, Wallstein Verlag, Göttingen 2016)

VERANSTALTER_IN
Landesausschuss Diversity, GEW Thüringen

REFERENT_IN/KOOPERATIONSPARTNER_INNEN:
Marco Kammholz

VERANSTALTUNGSORT
GEW Thüringen, Heinrich-Mann-Straße 22, 99096 Erfurt

EINTRITT
frei

25.11.
19:00–20:00

Lesben im Visier der Staatssicherheit

KATEGORIEN / THEMEN: VORTRAG, BILDUNG, GESCHICHTE, LESBISCH, POLITIK

→ Details siehe 15.11., S. 16

VERANSTALTER_IN:
LSVD Thüringen e.V.

REFERENT_IN / KOOPERATIONSPARTNER_INNEN:
Barbara Wallbraun

VERANSTALTUNGSORT:
Studentenzentrum Engelsburg e.V.,
Café DuckDich, Allerheiligenstraße 20/21, 99084 Erfurt, ausführliche Anfahrtsbeschreibung s. Homepage
<http://www.eburg.de/kontakt/>

EINTRITT:
frei

25.11.
20:00

Von der profeministischen Männerbewegung zur antifeministischen Männerrechtsbewegung

Positionen der profeministischen Männerbewegung (der 70er und 80er) und die antifeministischen Positionen der aktuellen Männerrechtsbewegung werden vorgestellt. Der Referent Andreas Kemper zeigt, welche antifeministischen Haltungen sich in konservativen Gruppen und Parteien wiederfinden lassen.

VERANSTALTER_IN
BiKo e.V.

VERANSTALTUNGSORT
L50, Lassallestraße 50, 99086 Erfurt

EINTRITT
frei

50

Erfurt Jena

19.12.
18:00

Queer Film und Literature in Syria

KATEGORIEN / THEMEN: FILM, VORTRAG, JUGEND, RELIGION, KUNST, BILDUNG, GESCHICHTE, ASYL, BISEXUELL, SCHWUL, LESBISCH, POLITIK, TRANS, INTER, QUEER, TRAVESTIE

Yara Mayasa delivers insight into queer novels and films of syrian artists. Mayasa is a Syrian educator & activist for Arab LGBTQI rights in Syria & Turkey. In April 2015 she fled to Turkey, but after attacks by the Turkish police with tear gas, rubber bullets and water cannons to participants of CSD Istanbul she left to Germany, still fighting for LGBTQI rights specially in arab countries.

VERANSTALTER_IN:
AIDS-Hilfe Weimar und Ostthüringen e.V.

REFERENT_IN / KOOPERATIONSPARTNER_INNEN:
Yara Mayasa

VERANSTALTUNGSORT:
Studentenzentrum Engelsburg e.V., Allerheiligenstraße 20/21, 99084 Erfurt
<http://www.eburg.de/kontakt/>

HINWEISE:
Sprache: Englisch

EINTRITT:
frei

Jena

15.10.
14:00–17:30

Offenes Gruppentreffen mit Grillnachmittag

KATEGORIEN / THEMEN: WORKSHOP, VORTRAG, PARTY, MODERIERTE INFORMATIONSVERANSTALTUNG, GESUNDHEIT, TRANS, INTER

Am 15.10.2016 veranstalten wir unser alljährliches Herbstgrillen als einen der Höhepunkte im laufenden Jahr.

Dies hat nun bereits das dritte Jahr Tradition. Hiermit wollen wir aber auch das gesamte Gruppenleben kulturell etwas auflockern. Themen sind sehr individuell. Vor allem: Medizinische und rechtliche Möglichkeiten eines transidenten Weges. Individuelle Gespräche möglich.

Nichtgruppengäste bitten wir ggf. um eine kleine Zuwendung zu dieser Veranstaltung.

VERANSTALTER_IN:
Selbsthilfegruppe „Transhilfe Thüringen – Jena“

REFERENT_IN / KOOPERATIONSPARTNER_INNEN:
Rafaela Franke-Polz, Gruppenintern

VERANSTALTUNGSORT:
AWO-Gelände Jena Lobeda-Ost, Kastanienstraße 11, 07747 Jena, ab Haltestelle (Abzweig Klinikum) der Kastanienstraße folgen, erreichbar mit Straßenbahnlinien

3 und 5 Richtung Lobeda-Ost Haltestelle „Platanenstraße“
♿, barrierefrei

EINTRITT:
frei

27.10.
19:00

Ein unwillkommenes Geschenk – Dr. jur. Hans Holbein und die Holbein-Stiftung

KATEGORIEN / THEMEN: VORTRAG, GESCHICHTE, SCHWUL

→ Details siehe 22.10., S. 48

VERANSTALTER_IN:
Vielfalt Leben – QueerWeg Verein für Thüringen e. V.

REFERENT_IN / KOOPERATIONSPARTNER_INNEN:
Ralf Dose, Magnus Hirschfeld Gesellschaft

VERANSTALTUNGSORT:
Internationales Centrum Haus auf der Mauer, Johannisplatz 26, 07743 Jena

EINTRITT:
frei

06.11.
16:00

Queere Kleinkunst – Theater H.E.U.

Fabian, Oberfeldwebel, Hubert, Lehrer, Uwe, Pressesprecher, und Wolf, Soziologiestudent leben in einer WG. Sie kommen im wesentlichen gut miteinander aus. Der »Neuzugang« Lutz, Auszubildender in einer Apotheke, wird freundlich aufgenommen. Allerdings haben sie die unterschiedlichsten Erfahrungen und Anschauungen von Partnerbeziehungen. Im Haus nehmen die Mieterinnen – die feine Frau von Walhof, die lebenslustige Frau Voll, die ein Auge auf Huberts Onkel geworfen hat, die gutmütige Frau Weniger und Frau Wilke, die stets ihre Nase in anderer Leute Angelegenheit steckt – regen Anteil am Geschehen in der WG. Von Tratsch, Neugier bis hin zu nachbarlicher Hilfsbereitschaft ist alles dabei. Ein ganz normales Leben, wie es allorts vorkommt. UND DOCH IST ALLES GANZ ANDERS!

VERANSTALTER_IN:
Vielfalt Leben – QueerWeg Verein für Thüringen e. V.

REFERENT_IN / KOOPERATIONSPARTNER_INNEN:
Theater H.E.U.

VERANSTALTUNGSORT:
Internationales Centrum „Haus auf der Mauer“, Großer Saal, Johannisplatz 26, 07743 Jena

EINTRITT
frei

10.11.
18:00

Queere Kleinkunst – Sunna Huygen

Solokabarett mit Politik und Poesie. Sunna Huygen spricht über Räume und die Räume dazwischen, die Gräutöne und die Erkenntnis, dass wir nicht einfach alt genug werden müssen, um zu wissen, welches Problem wie gelöst werden muss, wer in welche Schublade gehört und was schwarz ist und was rot. Wut, Sexismus und Poesie gibt es auch jenseits klar definierter Wahrheiten, die uns der Kapitalismus weiszumachen versucht, und spätestens beim Betreten öffentlicher Badeanstalten ist ein kabarettistischer Blickwinkel dem Überleben durchaus zuträglich. Da hilft nur eins: Weiterüben. Zwischen den Räumen gelacht, gedacht und gebrüllt von Sunna Huygen.

VERANSTALTER_IN:
Vielfalt Leben – QueerWeg Verein für Thüringen e. V.

REFERENT_IN / KOOPERATIONSPARTNER_INNEN:
Sunny Huygen

VERANSTALTUNGSORT:
Cosmic Dawn, Kulturbahnhof, Spitzweidenweg 28, 07743 Jena

EINTRITT:
frei

11.11.
18:00–20:00

Der rosa Dolchstoß – Schwuler Maskulinismus

KATEGORIEN / THEMEN: VORTRAG, SCHWUL, POLITIK

Von Akzeptanz schwuler Männer kann noch lange nicht die Rede sein – was nicht zuletzt die hohen Teilnehmezahlen an offen homophoben „Demos für alle“ und die erbitterte Kampagne der AfD gegen geschlechter- und diskriminierungssensible Lehrpläne zeigen. Aber es ist nicht so, als würden nur Heterosexuelle diese Hetze mittragen. Die „Homosexuelle in der AfD“ hetzen fleißig mit – gegen Feminismus, „Gutmenschen“ und die LGBT*-Szene. In der Veranstaltung soll dieses paradoxe Verhältnis beleuchtet und diskutiert werden.

VERANSTALTER_IN:
GRÜNE JUGEND Thüringen

REFERENT_IN / KOOPERATIONSPARTNER_INNEN:
Jan Schnorrenberg

VERANSTALTUNGSORT:
Paradies-Café, Vor dem Neutor 5, 07743 Jena

EINTRITT:
frei

20.11.
14:00–16:00

Filmvorführung Zu Trans* - und Inter*geschlechtlichkeit

Eine Filmvorführung zum Thema bietet ideale Anknüpfungspunkte zu einem anschließenden Workshop über die Repräsentanz von Trans*- und Inter*geschlechtlichkeit im Film.

VERANSTALTER_IN:
Vielfalt Leben – QueerWeg Verein für Thüringen e. V.

VERANSTALTUNGSORT:
Internationales Centrum „Haus auf der Mauer“, Gewölbekeller, Johannisplatz 26, 07743 Jena

EINTRITT:
frei

20.11.
16:30–19:30

„Wie Lili ein richtiges Mädchen wurde“ – Un_Sichtbarkeit von Trans* und Inter* im Film

Im Workshop wollen wir versuchen, die Brücke zwischen Trans*- und Inter*geschlechtlichkeit zu schlagen, die die Geschichten, Forschungen und Diskussionen über, an und um das „Phänomen Lili Elbe“ begleitet haben. Dazu haben wir zwei kurze Inputs vorbereitet, in deren Anschluss wir mit euch in den gemeinsamen Austausch treten wollen über die Repräsentation von Trans* und Inter* im Film.

Robin K. Saalfeld wird zunächst die Darstellung von transgeschlechtlichen Figuren an Filmbeispielen beschreiben und problematisieren. Im Anschluss daran stellt Anja Gregor einige Überlegungen zur Unsicherheit und Unsichtbarkeit der möglichen Inter*geschlechtlichkeit Lili Elbes vor und wird diese auch historisch in damalige Auseinandersetzungen der Medizin einbetten. Anschließend an diese Diskussionsimpulse laden wir zum Gespräch über den Film und unsere Überlegungen ein.

VERANSTALTER_IN:
Vielfalt Leben – QueerWeg Verein für Thüringen e. V.

REFERENT_IN/KOOPERATIONSPARTNER_INNEN:
Robin K. Saalfeld, Anja Gregor

VERANSTALTUNGSORT:
Internationales Centrum „Haus auf der Mauer“, Gewölbekeller, Johannisplatz 26, 07743 Jena

EINTRITT:
frei

06.12.
20:00–22:00

Queere Kleinkunst – Princesin Hans live

KATEGORIEN / THEMEN: THEATER, KONZERT, QUEER

Die Amok-Kinder des Berliner Chansons. „It's our job to comfort the disturbed, and disturb the comfortable“

Aufgewachsen in den Punkliteratur- und queeren Kabarettbühnen Berlins, machte sich das Duo aus Hans Kellett (Neuseeland) und Jörg Hochapfel (Deutschland) schnell einen Namen durch eine dreiste Mischung aus Kabarett, Jazz und Punk. Mit ihren Guerilla-Chansons laden sie ihr Publikum in imaginäre Räume ein, in denen alles möglich ist und jede_r Teil des Spektakels werden kann.

VERANSTALTER_IN:
Vielfalt Leben – QueerWeg Verein für Thüringen e. V.

REFERENT_IN / KOOPERATIONSPARTNER_INNEN:
Princesin Hans

VERANSTALTUNGSORT:
Café Wagner, Wagnergasse 26, 07743 Jena

EINTRITT:
frei

13.12.
18:00–21:00

„Hochzeit, Kinder ... und dann das?“ – Studie zu spätem Coming-out

KATEGORIEN / THEMEN: FILM, VORTRAG, GESUNDHEIT, BILDUNG, BISEXUELL, SCHWUL, LESBISCH, COMING-OUT

Umfragen in den USA zeigen, dass fast 2 Millionen Schwule und Lesben bereits verheiratet waren, bevor sie nach jahrelanger heterosexueller Ehe ihre eigene Homo- bzw. Bisexualität entdeckten bzw. sich entschieden, diese offen zu leben. In Deutschland werden späte Coming-outs und die Herausforderungen für alle Beteiligten nur vereinzelt thematisiert. Was bedeutet ein spätes Coming-out für Familienangehörige? Dr. Janine Dieckmann und Prof. Melanie Steffens sind dieser Frage nachgegangen. Die erste Studie im deutschsprachigen Raum gibt Einblick in das, was Familien nach einem Coming-out bewegt.

Im Anschluss an die Dokumentation „Mein Mann ist Schwul – Coming-out eines Familienvaters“ stellt Dr. Dieckmann die Studie vor und lädt im Anschluss zur Diskussion ein.

VERANSTALTER_IN:
Institut für Demokratie und Zivilgesellschaft

REFERENT_IN / KOOPERATIONSPARTNER_INNEN:
Dr. Janine Dieckmann

Thüringen

VERANSTALTUNGSORT:

Internationales Centrum Haus auf der Mauer, Großer Saal, Johannisplatz 26, 07743 Jena

EINTRITT:

frei

14.12.

18:00

Seminarfacharbeit „Homophobie“

Schüler_innen stellen ihre Seminarfacharbeit vor, die sich mit der Problematik der Homophobie beschäftigt, die trotz weitgehender Gleichstellung immer noch weitläufig vorhanden ist. Die Seminarfachgruppe untersucht Ursachen für die Entstehung von Homophobie, behandelt den Prozess des Coming-outs und die damit verbundenen möglichen Änderungen im sozialen Umfeld der sich outenden Person. Zudem wertet die Seminarfachgruppe ihre Umfrage aus, welche sie in der elften Klassenstufe an Jenaer Gymnasien zur Einstellung gegenüber Homosexualität durchgeführt haben. Abschließend werden Folgen homophober Diskriminierung aufgezeigt, welche sich im Bereich psychischer Krankheiten, sozialer Einschränkungen und Änderungen der eigenen Persönlichkeit bewegen. Zusätzlich wird die Bedeutung der homosexuellen Subkultur analysiert.

VERANSTALTER_IN

Aufklärungsprojekt miteinander, Jena

VERANSTALTUNGSORT

Internationales Centrum „Haus auf der Mauer“, Seminarraum, Johannisplatz 26, 07743 Jena

EINTRITT

frei

Weimar

04.11.

18:00–20:00

Black Queer Music

KATEGORIEN / THEMEN: VORTRAG, KUNST, POLITIK, QUEER

Die Wirkfelder und Interventionsebenen schwarzer queerer Musik werden in Hinblick auf die queere wie auch die Mainstream-Gesellschaft analysiert, sodass Einflüsse sichtbar gemacht werden. Wie wird schwarze queere Musik wahrgenommen? Was spiegelt sie wider? Welche Erfahrungswerte sind national, welche international versteh- und erlebbar? Im Rahmen des Vortrags werden Musikvideos präsentiert und im Detail betrachtet, wissenschaftliche und populäre Texte zu dem Thema genutzt um Einblicke in die Relevanz von Raum, Butch-

Jena Weimar

Femme-Dynamiken, Kapitalismus uvm. zu erhalten anhand des Themas. Im Rahmen der Recherche wurden auch Interviews mit verschiedenen Forscherinnen geführt, die in Querschnittgebieten arbeiten.

Der Vortrag entstand in Teilen im Seminar „Feministische Öffentlichkeiten – Interventionen“ an der Humboldt Universität zu Berlin.

VERANSTALTER_IN:

Vielfalt Leben – QueerWeg Verein für Thüringen e.V.

REFERENT_IN / KOOPERATIONSPARTNER_INNEN:

SchwarzRund

VERANSTALTUNGSORT:

M18, Marienstraße 18, 99423 Weimar, Haus der Studierenden neben Uni-Hauptgebäude Bus-Haltestelle Bauhaus-Universität, Linien 1, 5

EINTRITT:

frei

07.–09.11.

08:00–14:00

Zwischen Wolke 7 und vielen Fragezeichen – eine Jugendfilmreihe zu Sexualität und Geschlecht

KATEGORIEN / THEMEN: WORKSHOP, FILM, JUGEND, RELIGION, GESUNDHEIT, KUNST, BILDUNG, BISEXUELL, SCHWUL, LESBISCH, TRANS, INTER, QUEER, ASEXUELL

Mit Hilfe des Mediums Film sollen Jugendlichen verschiedene Aspekte rund um das Thema Sexualität nähergebracht werden. Vom 7. bis 9. November werden drei verschiedene Filme gezeigt. Im Anschluss wird es eine Fragerunde und verschiedenste Workshops mit thematischem Bezug zu den gezeigten Filmen geben. Durch die aktive Beschäftigung mit den angebotenen Inhalten werden die Jugendlichen befähigt, eine Sprache zu finden, eigene Grenzen, Zukunftsideen und Vorstellungen zu formulieren und so an Sicherheit und Emanzipation zu gewinnen.

Sexualität ist ein omnipräsentes und doch häufig tabuisiertes Thema. Abseits von den regulär angebotenen Veranstaltungen im Rahmen der sexuellen Bildung wollen wir Jugendlichen einen Raum eröffnen, sich aktiv mit verschiedenen Schwerpunkten rund um Sexualität und Geschlecht auseinanderzusetzen.

Themen, die wir ansprechen wollen, sind: sexuelle Vielfalt, Identitätsbilder und Lebensformen, Erwachsenwerden, Sexualität und sexuell übertragbare Infektionen, (un-)gewollte Schwangerschaft, dürfen Jugendliche Eltern werden (wollen)?

Es werden gezeigt:

- am 07.11. „Same Same But Different“ (BRD 2009)
- am 08.11. „Juno“ (USA, CA 2007)
- und am 09.11. „Romeos“ (BRD 2011)

An jedem Tag können maximal 80 Schüler_innen teilnehmen.

VERANSTALTER_IN:

pro familia Schwangerschafts-, Partner- und Sexualberatungsstelle Weimar

VERANSTALTUNGSORT:

Jugend- und Kulturzentrum mon ami Weimar, Goetheplatz 11, 99423 Weimar, www.monami-weimar.de & barrierefrei

HINWEISE:

für Schulklassen und Jugendgruppen, Anmeldung erforderlich, Anmeldeschluss: 30.09.2016

EINTRITT:

Schüler_innen bis zur 7. Klasse 3,— €, ab der 8. Klasse 4,— €

11.11.–07.12.

Vernissage 11.11., 21:00

Ausstellung „Halbe Stunde“

KATEGORIEN / THEMEN: AUSSTELLUNG, JUGEND, GESUNDHEIT, KUNST, BILDUNG, ASYL, BISEXUELL, SCHWUL, LESBISCH, POLITIK, TRANS, QUEER, PROSTITUTION, SEX-ARBEIT

Klischees und Mythen erschweren einen vorurteilsfreien Blick auf die Menschen, die in der Prostitution tätig sind. In „Halbe Stunde“ geht es um den Blick hinter die Fassade. Die Ausstellung erzählt von Frauen, die seit zwanzig Jahren auf der Straße stehen und dort ihre Kunden treffen; von jungen Männern, die als Escort arbeiten; von Betreibern der Bars und Hotels; von Frauen aus Bulgarien und Rumänien, die der Armut ihres Heimatlandes und ihrer Perspektivlosigkeit entkommen wollen; und auch von der selbstbewussten Domina mit eigenem Studio. Sie erzählen von ihrem Leben, ihrer Arbeit und ihrem Blick auf die Welt. Fotografiert wurde am Arbeitsort: im Hotel, der Bar oder auf der Straße. Im Kontrast dazu stehen Portraits, die in privater Atmosphäre, im Café oder der eigenen Wohnung entstanden sind. Gemeinsam mit den im Gespräch aufgezeichneten Texten ergibt sich so ein facettenreiches Bild der porträtierten Personen. Wie viel sie von sich zeigen wollen, entscheiden sie selbst. So entstehen Portraits, die den Persönlichkeiten nahe kommen, ohne sie bloßzustellen.

Die Serie entstand in Hamburg, St. Georg. Die Stimmung in diesem Stadtteil ist angespannt. Polizeikontrollen, das Kontaktverbot und damit verbundene Bußgelder für Prostituierte und Freier wirken sich auf die Arbeit und ihr Leben aus.

VERANSTALTER_IN:

AIDS-Hilfe Weimar und Ostthüringen e.V.

REFERENT_IN / KOOPERATIONSPARTNER_INNEN:

Tanja Birkner

VERANSTALTUNGSORT:

C. Keller & Galerie Markt 21 e.V., Markt 21, 99423 Weimar, www.c-keller.de

EINTRITT:

frei

11.11.

19:00–21:30

Hilde Radusch – ein Kind der Stadt

KATEGORIEN / THEMEN: LESUNG, VORTRAG, KUNST, GESCHICHTE, LESBISCH, POLITIK

Hilde Radusch war Feministin, Frauenrechtlerin, antifaschistische Widerstandskämpferin und streitbare Politikerin für die Akzeptanz lesbischer Frauen. Sie gehört zu den bedeutenden Persönlichkeiten der lesbisch-schwulen Emanzipationsbewegungen im deutschsprachigen Raum.

Das Publikum wird in einer Abendveranstaltung vom Leben und Wirken von Hilde Radusch, die ihre Jugendjahre in Weimar verbrachte, erfahren.

VERANSTALTER_IN:

Landesfrauenrat Thüringen

REFERENT_IN / KOOPERATIONSPARTNER_INNEN:

Ilona Christa Scheidle, Vielfalt Leben – QueerWeg Verein für Thüringen e.V.

VERANSTALTUNGSORT:

Gewölbekeller der Stadtbücherei Weimar, Steubenstraße 1, 99423 Weimar, Buslinie 1
♿ barrierefrei

EINTRITT:

frei

12.11.

10:00–17:00

Workshop „HIV, Sex- und Partydrogen bei Schwulen und anderen Männern, die Sex mit Männern haben“

KATEGORIEN / THEMEN: WORKSHOP, VORTRAG, JUGEND, GESUNDHEIT, BILDUNG, BISEXUELL, SCHWUL, TRANS, INTER, QUEER

Drogen und Rausch sind in Verbindung mit Sex ein wichtiger Risikofaktor für eine Infektion mit HIV und anderen sexuell übertragbaren Infektionen. Nach einer Einführung zu den Begrifflichkeiten von Sucht und Drogen werden Settings von Drogenkonsum insbesondere in der schwulen Szene (Chem-Sex), Neben- und Wechselwirkungen sowie Risiken und Risikominimierungsstrategien besprochen.

Der Schwerpunkt liegt auf auch in Thüringen konsumierten Party- und Chem-Sex-Drogen, die von schwulen Männern im sexuellen Kontext konsumiert werden, etwa Substanzen wie Amphetamine, GHB, Crystal-Meth, Poppers oder Ketamin.

Der Workshop richtet sich an Mitarbeiter_innen von Aids-Hilfen, Schwule und andere Multiplikator_innen, Partyveranstalter_innen, Partygäste und Interessierte.

VERANSTALTER_IN:

AIDS-Hilfe Weimar und Ostthüringen e.V.

REFERENT_IN / KOOPERATIONSPARTNER_INNEN:

Siegfried Schwartze (Projekt Information Berlin), Deutsche AIDS-Hilfe e.V.

VERANSTALTUNGSORT:

AIDS-Hilfe Weimar und Ostthüringen e.V., Erfurter Straße 17, 99423 Weimar

HINWEISE:

Anmeldung bis 4.11. nötig. Teilnahmezahl ist auf 20 Personen begrenzt. Anmeldung unter 03643 – 853535 oder info@weimar.aidshilfe.de.

EINTRITT:

frei

23.11.

19:00

Ein unwillkommenes Geschenk – Dr. jur. Hans Holbein und die Holbein-Stiftung

KATEGORIEN / THEMEN: VORTRAG, GESCHICHTE, SCHWUL

→ Details Veranstaltung siehe 22.10., S. 48

VERANSTALTER_IN:

Vielfalt Leben – QueerWeg Verein für Thüringen e.V.

REFERENT_IN / KOOPERATIONSPARTNER_INNEN:

Ralf Dose, Magnus Hirschfeld Gesellschaft

VERANSTALTUNGSORT:

AIDS-Hilfe Weimar, Erfurter Straße 17, 99423 Weimar

EINTRITT:

frei

02.12.

19:00

Vernissage gemeinsam.naeh.naehen.

Wann fühlen wir uns mit einem Menschen verbunden? Sexuell, emotional und überhaupt. Was machen Erwartungen, Selbstbestätigung und der Austausch von all dem unsicheren Stoff, den wir nicht mal vor uns selbst gerne zugeben, mit diesem Gemeinsamkeitsding?

Fotos und Tonaufnahmen von Paaren im sexuellen und reflexiven Miteinander werden in dieser installativen Ausstellung als Möglichkeitsinsel fungieren, eigene intime Erfahrungen zu reflektieren, weiter zu denken und miteinander zu teilen. Die audiovisuellen Versatzstücke erzählen Geschichten von Anderen, wollen aber nichts lieber, als Lust machen auf die eigene, ganz intime Forschungspraxis.

Laufzeit der Ausstellung

02.–23.12.2016, 10.00–17.00 Uhr

VERANSTALTERIN_IN

Franziska Barth, Greiz

VERANSTALTUNGSORT

Galerie ICONOTOP, Herderplatz 12, 99423 Weimar

EINTRITT

frei

03.12.

15:00

Audio-Walk Queertopia

KATEGORIEN / THEMEN: AUDIO-WALK, KUNST, BISEXUELL, SCHWUL, LESBISCH, POLITIK, TRANS, INTER, QUEER

Der Audio-Walk beschäftigt sich thematisch mit queeren Utopien und versucht, diese über die auditive Aufbereitung des Themas hörbar in unsere Lebensrealität zu holen. So soll die Vorstellungskraft der Teilnehmer_innen angeregt und ein Nachdenken über (wünschenswerte) Alternativen menschlichen Zusammenlebens angestoßen werden. Inwieweit der Utopie-Begriff dabei überhaupt sinnvoll und produktiv ist, wird ebenfalls Teil des Walks sein. Mit Hilfe von Interviews, gesprochenen Texten und Klängen wird die Queertopia so aus verschiedenen Hörwinkeln beschallt und dargestellt.

Für die Erstpräsentation in Weimar wird es eine Einführung und das Angebot einer gemeinsamen „Route“ sowie eines Nachgesprächs geben. Die Sounddatei wird zum einen auf MP3-Playern, die am Tag des Walks entliehen werden können, angeboten und auch im Internet als Stream zur Verfügung gestellt: <https://www.queerweg.de/projekte/hirschfeld-tage-2016>

Um genügend MP3-Player am Tag des Walks garantieren zu können, ist eine Anmeldung erforderlich.

VERANSTALTER_IN:

Anna Wegricht

VERANSTALTUNGSORT:

Treffpunkt: Historischer Friedhof Weimar, Am Poseckschen Garten, 99423 Weimar, Treffpunkt am Haupteingang (beim Zebrastreifen)

HINWEISE:

Anmeldung erforderlich, per Mail an hft2016@queerweg.de

EINTRITT:

frei

10.12.

20:00

Schernikau-Revue

KATEGORIEN / THEMEN: LESUNG, THEATER, KONZERT, KUNST, GESCHICHTE, SCHWUL, POLITIK, TRANS, QUEER, TRAVESTIE

Zum 25. Todestag des Dichters, Kommunisten und Schwulen Ronald M. Schernikau geleiten die beiden Terroruntunten Kuku Schrapnell und Fabina Fabulós durch einen Abend voller Spaß, Musik und Perversitäten. Werke von Schernikau werden natürlich

auch gelesen. „Die Dummheit der Kommunisten halte ich für kein Argument gegen den Kommunismus.“

VERANSTALTER_IN:

Bildungskollektiv BiKo

REFERENT_IN / KOOPERATIONSPARTNER_INNEN:

Fabina Fabulös, Kuku Schrapnell

VERANSTALTUNGSORT:

Iconotop Galerie, Herderplatz 12,
99423 Weimar

EINTRITT:

frei

14.12.

10:00–17:00

Fachtag „Heterogenität von Kindern und Jugendlichen am Beispiel sexueller und geschlechtlicher Vielfalt“

KATEGORIEN / THEMEN: WORKSHOP, FACHTAG, JUGEND, RELIGION, GESUNDHEIT, KUNST, BILDUNG, GESCHICHTE, ASYL, BISEXUELL, SCHWUL, LESBISCH, POLITIK, SPORT, TRANS, INTER, QUEER, ASEXUELL,

Die Potenziale von Kindern und Jugendlichen werden nicht selten durch Normierungen eingeschränkt. Noch immer erleben homo- und bisexuelle, trans* und intergeschlechtliche Kinder und Jugendliche, wenn sie Normen in Bezug auf Körper, Identität, Begehren oder Verhalten nicht entsprechen, häufig Abwertung, Ausgrenzung und Tabuisierung ihrer Lebensweisen und Identitäten. Aber auch heterosexuelle Jungen und Mädchen lernen und leben angstfreier und selbstbestimmter ohne den Druck, sich vermeintlich geschlechtskonform verhalten zu müssen.

Für pädagogisch Tätige ist es wichtig, um die real gelebte Vielfalt zu wissen, um die Gestaltung der Lernangebote darauf abzustimmen. Zudem ist es essentiell, die eigene Haltung hinsichtlich Vorstellungen von Geschlecht, Sexualität, Lebensweisen und Beziehungsformen zu reflektieren, denn diese haben Auswirkungen auf das pädagogische Handeln.

Die Fachtagung will das Kennenlernen verschiedener Dimensionen sexueller und geschlechtlicher Vielfalt und ihrer Relevanz für Bildung und Erziehung ermöglichen, Anlässe zur Selbstreflexion und Weiterentwicklung der professionellen Haltung und Analysekompetenz anbieten sowie pädagogische Strategien und Materialien für Vielfalt und gegen Diskriminierung vorstellen.

Vom Thüringer Institut für Lehrerfortbildung, Lehrplanentwicklung und Medien (ThILLM) zertifiziert.

VERANSTALTER_IN:

Aufklärungsprojekt miteinander

REFERENT_IN / KOOPERATIONSPARTNER_INNEN:

AGETHUR – Landesvereinigung für Gesundheitsförderung Thüringen e.V.

VERANSTALTUNGSORT:

Europäische Jugendbildungs- und Jugendbegegnungsstätte Weimar (EJBW),
Jenaer Straße 2, 99425 Weimar,
www.ejbweimar.de
♿ barrierefrei

HINWEISE:

Anmeldung erforderlich, bis 30.11. möglich. Teilnehmezahl ist auf 30 Personen begrenzt. Für die Mittagsverpflegung bei der Anmeldung bitte angeben, ob vegetarisch/vegan und ob Allergien vorhanden sind.

EINTRITT:

3,90 Euro (Beitrag Kaffee-Pause)



**BUNDESSTIFTUNG
MAGNUS
HIRSCHFELD**
5 JAHRE
2011→2016

Impressum

Bundesstiftung Magnus Hirschfeld
Mohrenstraße 34
10117 Berlin

info@mh-stiftung.de
<http://mh-stiftung.de/>

f/mhstiftung **@mhstiftung**

Telefon: 030 – 20 89 87 65-0
Telefax: 030 – 21 23 43 76-2
E-Mail: info@mh-stiftung.de

Stand: 14.10.2016

Die Verantwortung für den Inhalt dieses Programmhefts liegt bei der Bundesstiftung Magnus Hirschfeld. Irrtümer und Änderungen vorbehalten.

Fotos

Anne-Marie Keding: Fotoatelier Mentzel;
Griseldis Wenner: Martin Jehnicke;
Bodo Ramelow: Thüringer Staatskanzlei (TSK);
Ulrich Kelber: Frank Nürnberger; Die Tollkirschen: N. Kiesewetter / GAYCON.DE; Spass bei Saite: Blickwinkel Sonnenschein; Marianne Rosenberg: Seregel; Ferenc Snétberger: László Tóth; Griseldis Wenner: Martin Jehnicke.

Herausgeberin:

Bundesstiftung Magnus Hirschfeld
V.i.S.P.: Jörg Litwinschuh
Redaktion: Felicitas Grabow
Gestaltung und Satz: Plural Berlin / Leipzig
Druck: Pinguin Druck GmbH, Berlin



